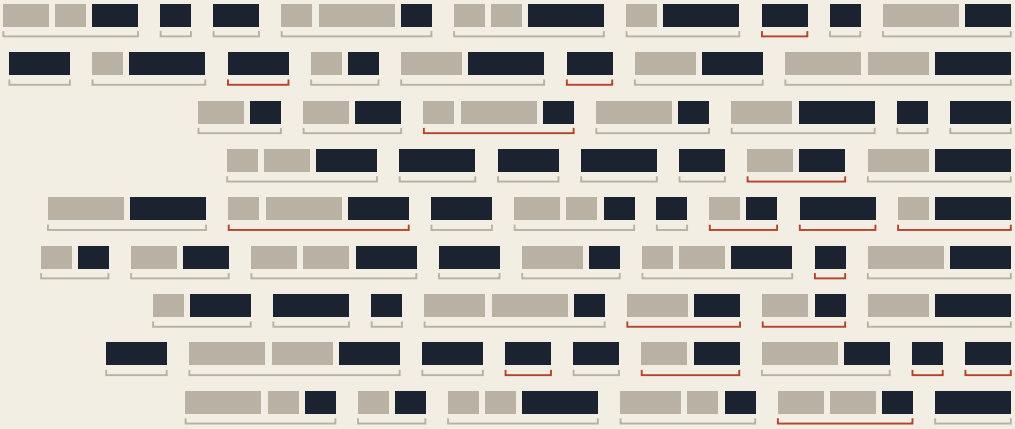


بەشەکانی ڕستە

Satzglieder

SUBJEKT · PRÄDIKAT · OBJEKT

SAMAL OSMAN

2026

Eine wissenschaftliche Monografie im Rahmen der kurdischen Grammatik

Satzglieder im Kurdischen (Sorani) mit Vergleich zum Kurmancî und Deutschen

Satzglieder

بەشەکانی ڕستە

MONOGRAFIEN ZUR KURDISCHEN GRAMMATIK

Die Monografie über die Satzglieder des Kurdischen erscheint in der Reihe wissenschaftlicher Monografien zur kurdischen Grammatik.

MONOGRAFIEN ZUR KURDISCHEN GRAMMATIK

Samal Osman

Satzglieder

بەشەکانی ڕستە

im Rahmen der kurdischen Grammatik

Subjekt, Prädikat, Objekt, Phrase und Attribut
im Kurdischen (Sorani)

Satzstellung, Kongruenz, Diathese, Satztypen und Satzmodi, mit Vergleichen zum Kurmancî, zum Deutschen und zum Altiranischen

2026

Satzglieder · بەشەکانی ڕستە

Verfasser: Samal Osman

Im Rahmen der kurdischen Grammatik. Subjekt, Prädikat, Objekt, Phrase und Attribut im Kurdischen (Sorani).

2026

Gesetzt aus der Crimson Pro und der Instrument Sans, kurdische Schrift aus der Noto Naskh Arabic, Titel in Instrument Serif und Nizar Nastaliq Kurdish. Format 170 × 240 mm.

Inhaltsverzeichnis

Teil I GRUNDLAGEN: SATZ, SATZGLIED UND SATZSTELLUNG 9

Einführung in die Syntax: Die Struktur des Satzes 10
1. Definition und Aufgabe der Syntax 10
2. Der Satz als grundlegende Einheit 10
3. Satzglieder: Funktionale Einheiten des Satzes 11
Satzglied und Satzgliedteil: Eine funktionale Unterscheidung 11
Satzstellung im Kurdischen (Sorani) 13
Analyse der Beispiele zur kurdischen Satzstellung 14
Zusammenfassung 15
Vergleich der Satzstellung: Sorani vs. Kurmanci 16
Der einfache Satz im Kurdischen 18
Vergleich des einfachen Satzes: Sorani vs. Kurmanci 19
Satzstruktur: Subjekt und Prädikat 21
Besonderheiten der kurdischen Satzstellung (Präzisierte Analyse) 22

Teil II DAS PRÄDIKAT 25

Das Prädikat als Verbkomplex 26
Das Prädikat: Verben mit notwendigen Ergänzungen 27
Verben mit notwendigen Ergänzungen: Pronomina als Prädikativum 29
Verben mit notwendigen Ergänzungen: Adjektive als Prädikativum 30
Verben mit notwendigen Ergänzungen: Nomina Agentis und Partizipien als Prädikativum 31
Verben mit notwendigen Ergänzungen: Adverbien als Prädikativum/obligatorische Ergänzung 33
Arten der Ergänzungen: Die Lokalergänzung 34
Arten der Ergänzungen: Die Temporalergänzung 35
Arten der Ergänzungen: Die Kausalergänzung 36
Arten der Ergänzungen: Die Modalergänzung 37
Sonderformen von Prädikatsteilen und Ergänzungen 39
Die Stellung des Prädikats in der kurdischen Syntax 41

Teil III KONGRUENZ UND DIE WIEDERGABE VON „MAN“ 43

Kongruenz von Subjekt und Prädikat 44
Kongruenz von Subjekt und Prädikat: Unbelebte Subjekte (Dinge) 45
Kongruenz von Subjekt und Prädikat: Subjekte mit Zahlbezeichnungen 46
1. Analyse des Nomens: ✅ Vollkommen bestätigt (Richtig) 47
2. Analyse des Verbs: ❌ Nicht bestätigt (Korrekturbedürftig) 47
Fazit für deine Grammatikübersicht: 48
Kongruenz bei mehrgliedrigen Subjekten: Lebewesen 48
Kongruenz bei mehrgliedrigen Subjekten: Unbelebte Subjekte (Dinge) 49
Kongruenz bei gemischten Subjekten mit Personen 50
Sonderfall der Kongruenz: Kongruenz nach Nähe bei getrennter Handlung 52
Wiedergabe des deutschen "man" im Kurdischen 53
Wiedergabe des deutschen "man": Verwendung spezifischer Substantive 55
Wiedergabe des deutschen "man": Unpersönliche Verbkonstruktionen 56
Wiedergabe des deutschen "man": Idiomatische Wendungen mit وتن (witin - sagen) 58

Teil IV DAS SUBJEKT 59

Das Subjekt (biker) im Kurdischen 60
Die Stellung des Subjekts im kurdischen Satz 61
Das Subjekt in syntaktischen Rollen 63

Teil V DIE PHRASE 67

Die Phrase (گرێ) im Kurdischen 68
1. Typen von Phrasen 68
1.2 Verbalphrase (VP) (گرێی کرداری) 70
1.3 Adjektivphrase (AP) (گرێی هاوەڵناوی) 71
1.4 Adverbialphrase (AdvP) (گرێی هاوەڵکاری) 73
1.5 Präpositional- und Postpositionalphrase (PP) (گرێی ئامرازی) 75
2. Funktionen der Phrasen im Satz 76
Die Nominalphrase (NP) in der Funktion des direkten Objekts 77
Analyse: Indirektes Objekt vs. Adverbial 78
Die Nominalphrase (NP) in der Funktion des Subjekts 79
Die Adjektivphrase (AP) in der Funktion des Prädikats 80
3. Eigenschaften der Phrasen im Kurdischen: Struktur, Flexibilität und Kontext 81

Teil VI FORM UND TYPEN DES SUBJEKTS 83

Die grammatische Form des Subjekts im Kurdischen 84
Formale Realisierung des Subjekts 85
Formale Realisierung des Subjekts: Numeralia 86
Formale Realisierung des Subjekts: Adjektive 87
Formale Realisierung des Subjekts: Infinitive 89

Methoden zur Bestimmung des Subjekts 90
Typen des Subjekts in der kurdischen Syntax 91
Das grammatische Subjekt und das deutsche "es" im kurdischen Vergleich 92
Das logische Subjekt 94
Subjektlose (impersonale) Sätze 96
Analyse unpersönlicher Konstruktionen: Deutsch vs. Kurdisch 97
Analyse idiomatischer "es"-Konstruktionen im Deutschen und ihre kurdischen Entsprechungen 99

Teil VII AKTIV, PASSIV UND KAUSATIV 103

Analyse von Aktiv- und Passivsätzen im Kurdischen 104
Analyse der verbalen Diathese: Intransitiv, Transitiv/Kausativ, Passiv 106
Analyse der verbalen Diathese im Kurdischen (Aktiv, Passiv, Kausativ) 107

Teil VIII DAS OBJEKT 109

Das Objekt (berkar) im Kurdischen 110
1. Das direkte Objekt (berkar-î rasterast) 110
2. Das indirekte Objekt (berkar-î narasterast) 111
Die Bildung des indirekten Objekts im Altiranischen (Avestisch/Altpersisch) 113
Zusammenfassung 115
Analyse des Status von -پێ (pê-) 115
Fazit: Die beste Bezeichnung ist "Präverb" 116
Verben mit doppeltem direktem Objekt 117
Realisierung pronominaler direkter Objekte durch Klitika 118
Semantische Typen des direkten Objekts 120
Verben mit zwei Objekten: Ditransitive Verben 121
Abgrenzung: Korrelatobjekt vs. Klitikon 123
Intransitive Verben, die ohne -اندن transitiv werden: Suppletion und labile Verben 124
Analyse: Die Vergangenheitsform transitiver Verben im Sorani (Split-Ergativität) 126
Typen von transitiven Verben im Kurdischen 127
Analyse von Präpositionalphrasen: Indirektes Objekt vs. Adverbial 129
Analyse: Wechsel von intransitiv zu transitiv durch Stammwechsel (Suppletion) 130
Analyse: Intransitive Verben mit Adverbialen (nicht mit indirekten Objekten) 132
Anmerkungen zur Struktur von Präpositionalphrasen im Kurdischen 134
Analyse von Passivsätzen 135
Analyse der klitischen Formen von Präpositionen 136
Das Weglassen von Pronomina im Kurdischen (Pro-Drop) 138
Das Weglassen des direkten Objekts (Objekt-Pro-Drop) 139
Analyse: Das Weglassen von optionalen Adverbialen 140
Analyse: Das Prädikativum bei Kopulaverben der Zustandsänderung 142
Phrasen durch Koordination als Satzglieder 143
Zusammenfassung: Die Realisierung von Subjekt und Objekten im Kurdischen 145

Teil IX SATZTYPEN UND SATZMODI 147

Satztypen im Kurdischen (Sorani): Hauptsätze und Nebensätze 148
Satzmodi im Kurdischen (Sorani): Formale Realisierung 150
Analyse der Satzmodi im Kurdischen 152
2. Der Interrogativsatz (Fragesatz) - ڕستەی پرسیاری 154
Analyse der Entscheidungsfragen (Ja/Nein-Fragen) 154
Zusammenfassung 156
Analyse der Bestimmungsfragen (W-Fragen) im Kurdischen 156
Zusammenfassung 158
Analyse des Aufforderungssatzes (Imperativsatz) - ڕستەی فەرمانی 158
Analyse des Ausrufesatzes (Exklamativsatz) - ڕستەی سەرسوڕمان 160
Analyse des Wunschsatzes (Optativsatz) - ڕستەی ئارەزوو 162
Analyse der Satzreihe (زنجیرە ڕستە) im Kurdischen 164
Analyse logischer Beziehungen in der kurdischen Satzreihe 166

Teil X ATTRIBUTE UND EZAFE 169

Das erweiterte Satzglied: Attribute und die Ezafe-Konstruktion 170
Vorangestellte Attribute (هاوەڵناوی پێشین) 172
Fazit: Sie zeigt, dass das Kurdische über ein reiches und differenziertes System zur Modifikation von Substantiven verfügt, das sowohl vorangestellte (prä-nominale) als auch nachgestellte (post-nominale) Attribute nutzt, die jeweils eigenen syntaktischen Regeln folgen. Titel und Anredeformen im Kurdischen 174

TEIL

I



Grundlagen: Satz, Satzglied und Satzstellung

Einführung in die Syntax: Die Struktur des Satzes

1. Definition und Aufgabe der Syntax

Die **Syntax** (von altgriechisch *sýntaxis* – „Zusammenstellung“, „Anordnung“) ist das Teilgebiet der Grammatik, das die Regeln und Prinzipien der **Verknüpfung von Wörtern zu größeren Einheiten** wie Phrasen, Satzgliedern und Sätzen untersucht. Die Syntax analysiert, wie durch die lineare Anordnung und die hierarchische Struktur von Wörtern grammatische Beziehungen und Bedeutungen entstehen.

Eine bloße Aneinanderreihung von Wörtern ergibt noch keinen Sinn. Erst die syntaktischen Regeln einer Sprache machen eine Äußerung verständlich.

- **Beispiel (Englisch):** *the horse he came in on*
  - Diese Phrase ist im Englischen grammatisch korrekt.
  - Eine wörtliche Übertragung ins Deutsche (*das Pferd er kam in auf*) ist jedoch eine **ungrammatische und bedeutungslose** Kette von Wörtern, da die syntaktischen Beziehungen (hier die Relativierung) nach den Regeln des Deutschen nicht korrekt gebildet werden.
  - Ein grammatikalisch korrekter deutscher Satz, der dieselbe Bedeutung transportiert, erfordert andere syntaktische Mittel: *Das Pferd, **auf dem** er hereinkam.*

Die Aufgabe der **deskriptiven Syntax** ist es, die spezifischen Mittel (z. B. Wortstellung, Flexion, Präpositionen, Konjunktionen) zu identifizieren und zu analysieren, mit denen eine Sprache wie das Kurdische (Sorani) diese syntaktischen Beziehungen herstellt.

2. Der Satz als grundlegende Einheit

Die zentrale Analyseeinheit der Syntax ist der **Satz**. Obwohl eine universelle, sprachübergreifende Definition des Satzes linguistisch umstritten ist, lässt er sich für die meisten Sprachen als eine **relativ abgeschlossene prädikative Einheit** beschreiben. Ein Satz besteht aus mehreren Elementen, die in spezifischen syntaktischen Relationen und hierarchischen Abhängigkeitsverhältnissen zueinander stehen und seine interne Struktur ausmachen.

3. Satzglieder: Funktionale Einheiten des Satzes

Die Elemente, aus denen ein Satz aufgebaut ist, lassen sich nach ihrer **Funktion im Satz** klassifizieren. Diese funktionalen Einheiten werden als **Satzglieder** bezeichnet. Die traditionelle, international verbreitete Klassifikation unterscheidet die folgenden Hauptsatzglieder:

- **Subjekt:** Der Handlungsträger oder das Element, über das eine Aussage gemacht wird.
- **Prädikat:** Die zentrale verbale Einheit, die die Handlung, den Zustand oder das Geschehen ausdrückt.
- **Objekt:** Eine Ergänzung, die von bestimmten Verben gefordert wird und das Ziel oder den Adressaten der Handlung benennt.
- **Adverbiale Bestimmung (Adverbial):** Beschreibt die Umstände einer Handlung (Ort, Zeit, Art und Weise, Grund).
- **Attribut:** Beschreibt eine Eigenschaft eines Substantivs näher (kein eigenständiges Satzglied, sondern Teil eines Satzgliedes).
- **Prädikativum (Prädikativ):** Bezieht sich auf das Subjekt oder Objekt in Verbindung mit Kopulaverben (wie "sein", "werden", "bleiben").

Satzglied und Satzgliedteil: Eine funktionale Unterscheidung

In der syntaktischen Analyse ist es fundamental, zwischen **Satzgliedern** als primären, verschiebbaren Konstituenten des Satzes und **Satzgliedteilen** als internen Bestandteilen dieser Satzglieder zu unterscheiden.

1. Satzglied (Kurd. endamî riste)

Ein Satzglied ist eine funktionale Einheit des Satzes, die in der Regel aus einem oder mehreren Wörtern besteht und als Ganzes im Satz verschoben werden kann (Verschiebeprobe). Satzglieder sind die direkten Konstituenten des Satzes und stehen in einer unmittelbaren Beziehung zum Prädikat.

Die primären Satzglieder sind:

- Subjekt (biker)
- Prädikat (geiraw)
- Objekt (berkar)
- Adverbiale Bestimmung (hawełkar)

Beispiel:

- کوڕەکە لە باخەکەدا پێی لە گوڵەکەدا.
  (Der Junge ist im Garten auf die Blume getreten.)
  - **Subjekt:** کوڕەکە (kuřeke - der Junge)
  - **Adverbial (Ort):** لە باخەکەدا (le baẍekeda - im Garten)
  - **Präpositionalobjekt:** لە گوڵەکەدا (le gułekeda - auf die Blume)
  - **Prädikat:** پێی نا (pêy na - ist darauf getreten)

2. Satzgliedteil (Kurd. beşî endamî riste)

Ein Satzgliedteil ist ein Element, das selbst kein eigenständiges Satzglied ist, sondern als **Teil eines Satzgliedes** fungiert. Das wichtigste Beispiel hierfür ist das **Attribut**.

Das Attribut

Ein Attribut ist eine Beifügung zu einem Substantiv (oder Pronomen), die dessen Eigenschaften näher beschreibt. Es ist immer ein integraler Bestandteil eines nominalen Satzgliedes und kann nicht allein verschoben werden.

Beispiele im Kurdischen:

- **Adjektivisches Attribut:**
  - Satz: کوڕە **جوانەکە** لە باخەکەدا پێی لە گوڵەکەدا.
    (Der **schöne** Junge ist im Garten auf die Blume getreten.)
  - **Analyse:**
    - Das Subjekt (Satzglied) ist die gesamte Phrase کوڕە جوانەکە.
    - Das Adjektiv جوانەکە (der schöne) ist ein **Attribut** zum Substantiv کوڕە und somit ein **Satzgliedteil**.
- **Genitivattribut (Ezafe-Konstruktion):**
  - Satz: کوڕی **دراوسێکە** لە باخەکەدا پێی لە گوڵەکەدا.
    (Der Junge **des Nachbarn** ist im Garten auf die Blume getreten.)
  - **Analyse:**
    - Das Subjekt (Satzglied) ist die gesamte Phrase کوڕی دراوسێکە.
    - Die Ezafe-Konstruktion دراوسێکە (des Nachbarn) ist ein **Attribut** zum Substantiv کوڕی und somit ein **Satzgliedteil**.

Satzstellung im Kurdischen (Sorani)

1. Die grundlegende Wortstellung: SOV

Die grundlegende, neutrale Wortstellung im kurdischen Hauptsatz ist **Subjekt – Objekt – Verb (SOV)**. Dies ist ein charakteristisches Merkmal vieler iranischer und indogermanischer Sprachen.

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG	VERB (V)	OBJEKT (O)	SUBJEKT (S)
Ich lese das Buch.	دەخوێنمەوە (dexwênmewe).	پەرتووکەکە (pertûkeke)	من (min)
Sie sehen den Film.	دەبینن (debînin).	فیلمەکە (fîlmeke)	ئەوان (ewan)

2. Besonderheiten: Pro-Drop und gebundene Pronomina

Die SOV-Struktur ist sehr flexibel. Die wichtigste Besonderheit ist die Eigenschaft als **Pro-Drop-Sprache**. Das bedeutet, dass Subjekt- und Objektpronomina weggelassen werden können, wenn sie aus dem Kontext oder durch die Verb-Morphologie ersichtlich sind.

- **Subjekt-Pro-Drop:** Das Subjekt kann entfallen, da die **Personalendung am Verb** die Person und Zahl eindeutig anzeigt.
  - **Vollständiger Satz: (**من**)** دەخوێنمەوە پەرتووکەکە. (Ich lese das Buch.)
  - **Satz mit Pro-Drop:** **دەخوێنمەوە** پەرتووکەکە. (Ich lese das Buch.)
  - **Analyse:** Die Endung **-م (-m)** in دەخوێنمەوە markiert eindeutig die 1. Person Singular ("ich"), wodurch das Pronomen من redundant wird.
- **Objekt-Pro-Drop:** Das Objekt kann entfallen, wenn es durch ein **gebundenes (klitisches) Pronomen** am Verb repräsentiert wird.
  - **Vollständiger Satz:** من **ئەو** دەبینم. (Ich sehe **ihn/sie**.)
  - **Satz mit Objekt-Klitikon:** من **دەیبینم**. (min **dey**bînim - Ich sehe **ihn/sie**.)
  - **Analyse:** Das Klitikon **-دە + -ی- → -دەی** repräsentiert das Objekt der 3. Person Singular ("ihn/sie"), wodurch das Pronomen ئەو überflüssig wird.

3. Das Verb am Satzende

Das Verb steht immer am Satzende. Die **Verb-Endstellung** ist das stabilste Merkmal der kurdischen Syntax.

- **Minimalsatz:** In vielen Fällen kann das Verb allein einen vollständigen Satz bilden, da es durch seine Personalendung das Subjekt und durch ein Klitikon das Objekt enthalten kann.
  - **Beispiel: دەیبینم (deybînim)**
  - **Analyse:** Dieser eine Wortkomplex bedeutet: **"Ich** (-م) sehe **ihn/sie** (-ی-)". Subjekt, Objekt und Prädikat sind alle im Verb enthalten.

Zusammenfassende Tabelle der Satzstellung

ELEMENT	POSITION IM SATZ	OBLIGATORISCH?	REALISIERUNG
Subjekt	Satzanfang	Nein (Pro-Drop)	Als freies Pronomen/Nomen oder durch Personalendung am Verb.
Objekt	Nach dem Subjekt	Nein (Pro-Drop)	Als freies Pronomen/Nomen oder durch Klitikon am Verb.
Adverbial	Variabel (oft vor dem Objekt)	Nein	Als Adverb oder Phrase.
Verb	**Satzende**	**Ja**	Trägt die zentralen grammatischen Informationen.

Analyse der Beispiele zur kurdischen Satzstellung

1. Vollständiger Satz (Subjekt-Objekt-Verb)

- **Deutsch:** Das Mädchen sieht den Jungen.
- **Kurdisch:** کچەکە کوڕەکە دەبینێت. (kiçeke kuřeke debînêt.)
- **Analyse:**
  - **Subjekt (S):** کچەکە (das Mädchen)
  - **Objekt (O):** کوڕەکە (den Jungen)
  - **Verb (V):** دەبینێت (sieht)
  - Die **SOV-Grundstruktur** wird hier perfekt eingehalten.

2. Satz mit pronominalem Subjekt

- **Deutsch:** Sie wird den Jungen sehen.
- **Kurdisch:** ئەو کوڕەکە دەبینێت. (ew kuřeke debînêt.)

- **Analyse:** Das Substantiv کچەکە wird durch das Personalpronomen ئەو (sie) ersetzt. Die SOV-Struktur bleibt erhalten.

3. Satz mit pronominalem Subjekt und klitischem Objekt

- **Deutsch:** Sie wird ihn sehen.
- **Kurdisch:** ئەو دەیبینێت. (ew deybînêt.)
- **Analyse:**
  - Das Objekt کوڕەکە wird durch das **gebundene (klitische) Objektpronomen -ی- (-y-)** ersetzt, das mit dem Präsensmarker دە- zu دەی- verschmilzt.
  - Die Struktur ist jetzt: **S - [O+V]**. Das Objekt ist Teil des Verbkomplexes geworden.

4. Pro-Drop-Satz (Subjekt weggelassen)

- **Deutsch:** Sie wird ihn sehen.
- **Kurdisch:** دەیبینێت. (deybînêt.)
- **Analyse:**
  1. Das **Objekt** ("ihn") wird durch das Klitikon **-ی- (-y-)** angezeigt, das in **یبینێتدە** enthalten ist.
  2. Das **Subjekt** ("sie", 3. Person Singular) wird durch die **Personalendung am Verb** angezeigt: دەیبینێت (-êt).
  - Das دە- ist lediglich der **Präsens-/Durativmarker**.

Zusammenfassend für den letzten Satz:

- Das **eine Wort دەیبینێت** enthält drei Informationen:
  1. **دە-**: Präsens (Tempus)
  2. **-ی-**: Objekt der 3. Person Singular ("ihn/sie")
  3. **-ێت**: Subjekt der 3. Person Singular ("er/sie")

Zusammenfassung

ANALYSE	VERB (V)	OBJEKT (O)	SUBJEKT (S)	BEISPIEL
S-O-V mit vollen Nomen.	دەبینێت	کوڕەکە	کچەکە	1
S-O-V mit pronominalem Subjekt.	دەبینێت	کوڕەکە	ئەو	2

ANALYSE	VERB (V)	OBJEKT (O)	SUBJEKT (S)	BEISPIEL
S-[O+V] mit klitischem Objekt.	دەیبینێت	-ی- (im Verb)	ئەو	3
[S+O+V] (Pro-Drop). Subjekt durch Endung, Objekt durch Klitikon.	دەیبینێت	-ی- (im Verb)	-ێت (im Verb)	4

Vergleich der Satzstellung: Sorani vs. Kurmanci

1. Grundlegende Wortstellung

- **Sorani:** Die Grundstellung ist **SOV (Subjekt-Objekt-Verb)**.
  - Min kitêbeke dexwênmewe. (Ich lese das Buch.)
- **Kurmanci:** Die Grundstellung ist ebenfalls **SOV**.
  - Ez pirtûkê dixwînim. (Ich lese das Buch.)

Fazit: In der grundlegenden, unmarkierten Wortstellung im Präsens sind sich beide Dialekte **sehr ähnlich**.

2. Pro-Drop und gebundene Pronomina

- **Sorani:** Ist eine klassische **Pro-Drop-Sprache**. Das Subjekt kann weggelassen werden, da die Personalendung am Verb eindeutig ist.
  - Kitêbeke **dexwênmewe**. (Ich lese das Buch.)
- **Kurmanci:** Ist ebenfalls eine **Pro-Drop-Sprache** aus demselben Grund.
  - Pirtûkê **dixwînim**. (Ich lese das Buch.)

Fazit: Auch hier sind beide Dialekte in der Gegenwart identisch.

3. Der entscheidende Unterschied: Ergativität in der Vergangenheit

Der größte und wichtigste syntaktische Unterschied zwischen Sorani und Kurmanci tritt in den **Vergangenheitszeiten bei transitiven Verben** auf. Kurmanci ist eine **ergative Sprache**, Sorani nicht.

- **Ergativität (vereinfacht):**
  - Das **Subjekt** eines transitiven Verbs in der Vergangenheit steht in einem speziellen Fall, dem **Obliquus (ERGATIV)**.
  - Das **Objekt** steht im **Nominativ (ABSOLUTIV)**.

- Das **Verb kongruiert (stimmt überein) mit dem Objekt**, nicht mit dem Subjekt.

Vergleich:

- **Sorani (Vergangenheit, nominativ-akkusativ):**
  - Min kitêbeke-m xwêndewe. (Ich las das Buch.)
  - **Analyse:**
    - Min (Ich) → Subjekt (Nominativ)
    - kitêbeke (das Buch) → Objekt
    - xwênd**ewe** → Das Verb hat **keine** Personalendung für "ich". Das **-m** ist ein klitisches Pronomen, das sich an das Objekt hängt.
- **Kurmanci (Vergangenheit, ergativ):**
  - **Min** pirtûk **xwend**. (Ich las das Buch.)
  - **Analyse:**
    - Min (Ich) → **Subjekt im Obliquus-Fall**. (Der Nominativ wäre ez).
    - pirtûk (Buch) → **Objekt im Nominativ-Fall**.
    - xwend (las) → Das Verb hat die neutrale 3.-Person-Singular-Endung und kongruiert mit dem Objekt pirtûk.

Noch deutlicher wird es im Plural:

- **Sorani:** Ewan kitêbeke-yan xwêndewe. (Sie lasen das Buch.)
- **Kurmanci: Wî** pirtûk **xwendin**. (Er las die Bücher.)
  - **Analyse:**
    - Wî (Er) → Subjekt im Obliquus.
    - pirtûk → Objekt im Nominativ (kann auch pirtûk**an** sein).
    - xwend**in** → Das Verb hat die 3.-Person-Plural-Endung und kongruiert mit dem (implizit pluralischen) Objekt "Bücher".

4. Zusammenfassende Tabelle des Vergleichs

MERKMAL	SORANI	KURMANCI
Grundwortstellung	**SOV**	**SOV**
Pro-Drop (Präsens)	**Ja** (Verb kongruiert mit Subjekt)	**Ja** (Verb kongruiert mit Subjekt)
Satzstruktur (Präsens)	Nominativ-Akkusativ	Nominativ-Akkusativ

MERKMAL	SORANI	KURMANCI
Satzstruktur (Vergangenheit, transitiv)	Nominativ-Akkusativ	**Ergativ**
Verbkongruenz (Vergangenheit, transitiv)	(keine direkte Kongruenz, Subjekt-Klitikon)	**Kongruiert mit dem Objekt**
Kasusmarkierung (Vergangenheit, transitiv)	Keine (außer bei Klitika)	**Subjekt im Obliquus, Objekt im Nominativ**

Fazit:
Obwohl Sorani und Kurmanci in der Grundwortstellung und im Pro-Drop-Verhalten im Präsens praktisch identisch sind, weisen sie in den Vergangenheitszeiten bei transitiven Verben eine **fundamental unterschiedliche syntaktische Struktur** auf. Das Vorhandensein der **Ergativität** im Kurmanci ist der tiefgreifendste grammatikalische Unterschied zwischen den beiden Hauptdialekten.

Der einfache Satz im Kurdischen

Ein einfacher Satz im Kurdischen kann aus einem einzigen Wort – dem Prädikat – bestehen. Dies ist möglich, weil das Prädikat die notwendigen grammatischen Informationen über das Subjekt (und manchmal auch das Objekt) bereits in sich trägt.

1. Ein-Wort-Sätze bei Imperativen (Aufforderungen)

- **Beispiel 1:**
  - **Kurdisch:** دانیشه! (danîşe!)
  - **Deutsch:** Setz dich!
  - **Analyse:** Das Verb دانیشه ist die **2. Person Singular, Imperativ**. Die Form des Verbs allein impliziert bereits das Subjekt ("du"). Es ist kein separates Pronomen (تۆ) notwendig.
- **Beispiel 2:**
  - **Kurdisch:** بڕۆین! (biřoyn!)
  - **Deutsch:** Gehen wir!
  - **Analyse:** Das Verb بڕۆین ist die **1. Person Plural, Subjunktiv** (der hier für Aufforderungen in der Wir-Form verwendet wird). Die Endung **-ین (-în)** impliziert das Sub-

jekt ("wir"). Ein separates Pronomen (ئێمە) ist nicht erforderlich.

2. Ein-Wort-Sätze bei Zustandsbeschreibungen (Nominalsätze)

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Ich bin müde.
  - **Kurdisch:** ماندووم. (mandû-m.)
- **Analyse:**
  - Der vollständige Satz lautet من ماندووم (min mandû-m).
  - Das Pronomen من (min - ich) kann weggelassen werden (**Pro-Drop**), weil die Information über das Subjekt bereits im Prädikat enthalten ist.
  - Das Wort ماندووم ist eine Verschmelzung aus dem **Prädikativ** (ماندوو - müde) und der **Kopula der 1. Person Singular** (-م - ich bin).
  - Es ist also ein **Prädikat**, das allein einen vollständigen Satz bildet, da es sowohl die Aussage ("müde") als auch das Subjekt ("ich bin") enthält.

Vergleich des einfachen Satzes: Sorani vs. Kurmanci

Auch im Kurmanci kann ein einfacher Satz aus einem einzigen Wort – dem Prädikat – bestehen. Die grammatikalischen Gründe dafür sind dieselben wie im Sorani.

1. Ein-Wort-Sätze bei Imperativen (Aufforderungen)

- **Sorani:**
  - دانیشە! (danîşe! - Setz dich!)
  - بڕۆین! (biřoyn! - Gehen wir!)
  - **Analyse:** Das Subjekt ("du", "wir") ist in der Verbform kodiert.
- **Kurmanci:**
  - Rûnê! (Setz dich!)
  - Em herin! oder Ka em herin! (Gehen wir!)
  - **Analyse:**
    - Im Singular-Imperativ (Rûnê!) ist das Subjekt ("du") ebenfalls direkt in der Verbform enthalten.

- Im Plural-Imperativ ("wir") ist im Kurmanci das Pronomen em (wir) oft erforderlich oder wird aus Höflichkeit hinzugefügt, obwohl die Verbform herin auch schon die 1. Person Plural anzeigt. Die Tendenz zum Ein-Wort-Satz ist hier also etwas schwächer, aber das Prinzip ist dasselbe.

2. Ein-Wort-Sätze bei Zustandsbeschreibungen (Nominalsätze)

- **Sorani:**
  - ماندووم. (mandû-m - Ich bin müde.)
  - **Analyse:** Das Wort ist eine Verschmelzung aus dem Prädikativ (ماندوو) und der Kopula (-م).
- **Kurmanci:**
  - Ez westiya me. (Ich bin müde.)
  - Westiya me. (Ich bin müde.)
  - **Analyse:**
    - Auch Kurmanci ist eine **Pro-Drop-Sprache**. Das Pronomen Ez (Ich) kann weggelassen werden.
    - Die verbleibende Phrase westiya me besteht aus dem Prädikativ (westiya - müde, Partizip) und der Kopula (me - ich bin).
    - Obwohl es hier zwei geschriebene Wörter sind, bilden sie eine **feste prädikative Einheit**, und die Information über das Subjekt ist vollständig in der Kopula me enthalten. Die Logik ist also identisch.

Fazit und Vergleichstabelle

SATZTYP	SORANI	KURMANCI	GEMEINSAMKEIT / UNTERSCHIED
Imperativ (Singular)	دانیشه! (Ein Wort)	Rûnê! (Ein Wort)	**Identisches Prinzip.**
Imperativ (Plural)	بڕۆین! (Ein Wort)	(Em) herin! (Oft zwei Wörter)	Sorani neigt stärker zum Ein-Wort-Satz, das Prinzip ist aber dasselbe.
Nominalsatz	ماندووم. (Ein Wort)	Westiya me. (Zwei Wörter)	**Identisches Prinzip (Pro-Drop).** Der einzige Unterschied ist, dass die Kopula im Sorani direkt an das Prädikativ angehängt wird, im Kurmanci aber als separates Wort geschrieben wird. Grammatikalisch ist die Funktion dieselbe.

Satzstruktur: Subjekt und Prädikat

In einfachen kurdischen Aussagesätzen, die aus einem Subjekt und einem Prädikat bestehen, ist die grundlegende und unmarkierte Wortstellung **Subjekt – Prädikat (SP)**.

1. Grundstruktur

- **Subjekt:** Steht am Satzanfang. Es kann ein Substantiv, eine Nominalphrase oder ein Pronomen sein.
- **Prädikat:** Folgt dem Subjekt und schließt den Satz ab. Es besteht aus dem finiten Verb (und eventuellen weiteren Teilen wie Nominalkomponenten oder Partikeln).

2. Analyse der Beispiele

- **Beispiel 1:**
  - **Deutsch:** Der Mond scheint. (SV)
  - **Kurdisch:** مانگ دەرکەوت. (mang derkewt.) (SP)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** مانگ (der Mond)
    - **Prädikat:** دەرکەوت (erschien / ging auf)
- **Beispiel 2:**
  - **Deutsch:** Er arbeitet. (SV)
  - **Kurdisch:** ئەو کار دەکات. (ew kar dekat.) (SP)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** ئەو (er/sie)
    - **Prädikat:** کار دەکات (arbeitet, wörtl. "Arbeit macht")

3. Abgrenzung zur allgemeinen SOV-Struktur

Diese SP-Struktur ist ein Spezialfall der allgemeinen **Subjekt – Objekt – Verb (SOV)**-Struktur für Sätze, die kein Objekt enthalten.

SUBJEKT	(OBJEKT)	PRÄDIKAT (VERB)
مانگ	-	دەرکەوت

SUBJEKT	(OBJEKT)	PRÄDIKAT (VERB)
ئەو	-	کار دەکات

Besonderheiten der kurdischen Satzstellung (Präzisierte Analyse)

1. Weglassen des Subjekts (Pro-Drop)

Das Subjekt kann weggelassen werden, weil es in der **Personalendung des Verbs** kodiert ist.

- **Deutsch:** Sie wird ihn sehen.
- **Kurdisch:** دەیبینێت. (deybînêt.)
- **Analyse:** Das Subjekt "sie" wird durch die Endung **-ێت (-êt)** angezeigt.

2. Gebundene Pronomina (Klitika)

- **Beispiel 1 (Objekt):**
  - **Deutsch:** Ich gebe es ihm.
  - **Kurdisch:** پێی دەدەم. (pêy dedem.)
  - **Analyse:** Ihr kurdisches Beispiel ist unvollständig. پێی دەدەم bedeutet "Ich gebe **es ihm**".
    - **دەدەم**: "Ich gebe" (Subjekt -م)
    - **پێی**: eine Verschmelzung des indirekten Objekts "ihm" (-پێ) und des direkten Objekts "es" (-ی).
- **Beispiel 2 (Verb als vollständiger Satz):**
  - **Deutsch:** Er gibt es.
  - **Kurdisch:** دەیدات. (dey-dat.)
  - **Analyse:** Auch hier ist Ihr kurdisches Beispiel nicht ganz korrekt. دەدەد ist keine Standardform.
    - **دەیدات**: "Er/Sie gibt es".
    - **دات**: "gibt" (Subjekt ist in der Stammform دا enthalten, die unregelmäßig ist).
    - **-ی-**: "es" (direktes Objekt).
    - **-دە**: Präsensmarker.

Zusammenfassende Tabelle

PHÄNOMEN	BEISPIEL (DEUTSCH)	BEISPIEL (KURDISCH)	ANALYSE
Subjekt-Pro-Drop	(Sie) sieht ihn.	دەیبینێت.	Das Subjekt "sie" ist in der Endung **-ێت** enthalten.
Objekt-Klitikon	Ich sehe **ihn**.	من دەیبینم.	Das Objekt "ihn" wird durch das Klitikon **-ی-** im Verb repräsentiert.
Verb als Satz	Ich gebe es ihm.	پێیدەدەم.	**Ein Wort** drückt Subjekt ("ich"), direktes Objekt ("es") und indirektes Objekt ("ihm") aus.

Das Prädikat im Kurdischen (Sorani)

Das **Prädikat (geiraw)** ist der syntaktische Kern des Satzes. Es drückt die Handlung, den Prozess oder den Zustand aus und bestimmt, welche anderen Satzglieder (wie Subjekt oder Objekt) im Satz vorkommen können (Valenz).

1. Einfache Verben als Prädikat

Die einfachste Form des Prädikats besteht aus einem **einzigen, finiten Verb**. Dieses Verb ist nach Person, Numerus, Tempus, Aspekt und Modus flektiert.

- **Beispiel 1 (Präsens):**
  - **Kurdisch:** (من. دەڕۆم ([min] deřom.)
  - **Deutsch:** Ich gehe (fort).
  - **Analyse:** Das Prädikat ist دەڕۆم. Es besteht aus:
    - دە- (de-): Präsens-/Durativmarker
    - ڕۆ- (řo-): Präsensstamm von چوون (gehen)
    - -م (-m): Personalendung der 1. Person Singular
- **Beispiel 2 (Vergangenheit):**
  - **Kurdisch:** هاوڕێکەم نەهات. (hawřêkem nehat.)
  - **Deutsch:** Mein Freund kam nicht.
  - **Analyse:** Das Prädikat ist نەهات. Es besteht aus:
    - نە- (ne-): Negationsmarker
    - هات (hat): Vergangenheitsstamm (3. Person Singular) von هاتن (kommen)

2. Zusammengesetzte Zeiten (Analytische Verbformen)

Viele Zeitformen im Kurdischen werden **analytisch gebildet, d. h., sie bestehen** aus einem **Hilfsverb** und einer **nicht-finiten Form des Hauptverbs** (oft dem Partizip oder dem Stamm).

- **Beispiel 1 (Futur):**
  - **Kurdisch:** لانە دەڕوات. (Lane deřwat.)
  - **Deutsch:** Lana wird gehen.
  - **Analyse:** Hier liegt eine kleine Ungenauigkeit vor. دەڕوات ist die **Präsensform** ("Lana geht"). Das Futur wird im Sorani meist durch das Präsens ausgedrückt, aber wenn es explizit sein soll, oft mit dê. Die Struktur an sich ist aber einfach, nicht zusammengesetzt.
  - **Ein besseres Beispiel für eine zusammengesetzte Zeit wäre das Perfekt.**
- **Beispiel 2 (Plusquamperfekt):**
  - **Kurdisch:** منداڵەکە خەوتبوو. (mindałeke xewtibû.)
  - **Deutsch:** Das Kind hatte geschlafen.
  - **Analyse:** Das Prädikat ist خەوتبوو. Es ist eine zusammengesetzte (analytische) Form:
    - **Hauptverb:** خەوت- (xewt-): Vergangenheitsstamm von خەوتن (schlafen)
    - **Hilfsverb:** -بوو (-bû): Vergangenheitsform von بوون (sein), hier als Hilfsverb.

TEIL

II



Das Prädikat

Das Prädikat als Verbkomplex

Ein Prädikat im Kurdischen besteht sehr häufig nicht aus einem einfachen Verb, sondern aus einem **Verbkomplex**. Dabei handelt es sich um eine feste, oft idiomatische Verbindung aus einem **nicht-verbalen Element** (wie einem Substantiv, Adjektiv oder Adverb) und einem **leichten Verb** (wie کردن - tun, بوون - sein, دان - geben).

1. Verbkomplexe mit nominaler/adjektivischer Komponente

Hier bildet ein Substantiv oder Adjektiv zusammen mit einem leichten Verb eine feste prädikative Einheit.

- **Beispiel 1 (Nomen + Verb):**
  - **Kurdisch:** ئەو کار دەکات. (ew kar dekat.)
  - **Deutsch:** Er arbeitet.
  - **Analyse:** Das Prädikat ist nicht nur دەکات, sondern der gesamte Komplex **کار دەکات** (wörtlich: "Arbeit tut"). کار ist die nominale Komponente, دەکات das leichte Verb.
- **Beispiel 2 (Adverb + Verb):**
  - **Kurdisch:** ... شوێنەکەی خۆی لە دەستدا. (... şwênekey xoy le dest da.)
  - **Deutsch:** ... verlor er seine Stelle.
  - **Analyse:** Das Prädikat ist der idiomatische Komplex **لە دەست دان** (wörtlich: "aus der Hand geben"). Es handelt sich um eine feste Wendung, deren Bedeutung nicht mehr wörtlich herleitbar ist.

2. Verbkomplexe mit Präverben und Partikeln

Hier wird ein Basisverb durch ein Präverb (wie -گەڕا, -نیشت, -دەر) oder eine Partikel (-ەوە) modifiziert. Das Ergebnis ist ein neues, komplexes Verb.

- **Beispiel 1 (Verb + Partikel):**
  - **Kurdisch:** باوکم گەڕایەوە. (bawkim geřayewe.)
  - **Deutsch:** Mein Vater kam zurück.
  - **Analyse:** Das Prädikat ist **گەڕایەوە** (zurückkam). Es besteht aus dem Basisverb گەڕان (sich drehen) und der direktionalen Partikel -ەوە (zurück).
- **Beispiel 2 (Verb + Partikel):**

- **Kurdisch:** فڕۆکەکە نیشتەوە. (fiřokeke nîştewe.)
- **Deutsch:** Das Flugzeug landete.
- **Analyse:** Das Prädikat ist **نیشتەوە** (landete). Es besteht aus dem Basisverb نیشتن (sich niederlassen) und der Partikel -ەوە (hier mit der Bedeutung "abwärts").

- **Beispiel 3 (Präverb + Verb):**
  - **Kurdisch:** ئێمە ئێستا دەردەکەوین. (ême êsta derdekevin.)
  - **Deutsch:** Wir brechen jetzt auf / erscheinen jetzt.
  - **Analyse:** Das Prädikat ist **دەردەکەوین** (erscheinen). Es besteht aus dem Präverb دەر- (heraus) und dem Basisverb کەوتن (fallen).

Das Prädikat: Verben mit notwendigen Ergänzungen

Im Gegensatz zu den **Verbkomplexen**, bei denen ein Nomen Teil einer festen, idiomatischen Verbphrase ist (z. B. کار کردن - arbeiten), gibt es Verben, die **syntaktisch eine notwendige Ergänzung** fordern, um einen vollständigen und grammatikalisch korrekten Satz zu bilden. Diese Ergänzung ist nicht Teil des Verbs selbst, sondern ein eigenständiges Satzglied.

1. Das Prädikativum bei Kopulaverben

Der häufigste Fall sind **Kopulaverben** ("Koppelverben") wie **بوون (bûn - sein)** und **بوون بە (bûn be - werden zu)**. Diese Verben sind semantisch "leer" und benötigen eine Ergänzung, die den Zustand oder die Eigenschaft des Subjekts beschreibt. Diese Ergänzung nennt man **Prädikativum**.

a) Substantive als Prädikativum

SATZ (DEUTSCH)	SATZ (KURDISCH)	ANALYSE
Ich bin Lehrer.	من مامۆستام. (min mamosta-m.)	**Subjekt:** من **Prädikativ:** مامۆستا (Lehrer) **Prädikat (Kopula):** -م (ich bin)
Er war mein Freund.	ئەو هاوڕێم بوو. (ew hawřê-m bû.)	**Subjekt:** ئەو **Prädikativ:** هاوڕێم (mein Freund) **Prädikat (Kopula):** بوو (war)

SATZ (DEUTSCH)	SATZ (KURDISCH)	ANALYSE
Mein Sohn wird Lehrer.	کوڕەکەم دەبێتە مامۆستا. (kuřekem debête mamosta.)	**Subjekt:** کوڕەکەم **Prädikat (Kopulaverb):** دەبێتە (wird zu) **Prädikativ:** مامۆستا (Lehrer)

Analyse der Funktion:
In diesen Sätzen ist مامۆستا oder هاوڕێم kein Objekt. Es ist ein **Prädikativum**, das dem Subjekt eine Identität oder Eigenschaft zuweist. Es ist eine **notwendige Ergänzung** des Kopulaverbs, ohne die der Satz unvollständig wäre (*من -م., *ئەو بوو.).

2. Adjektive als Prädikativum

Adjektive können ebenfalls als notwendige prädikative Ergänzung fungieren.

SATZ (DEUTSCH)	SATZ (KURDISCH)	ANALYSE
Das Wetter ist schön.	کەشەکە جوانە. (keşeke cwan-e.)	**Subjekt:** کەشەکە **Prädikativ:** جوان (schön) **Prädikat (Kopula):** -ە (ist)
Sie wurde krank.	ئەو نەخۆش کەوت. (ew nexoş kewt.)	**Subjekt:** ئەو **Prädikat (Kopulaverb):** کەوت (wurde, wörtl. "fiel") **Prädikativ:** نەخۆش (krank)

Fazit: Abgrenzung zum Verbkomplex

- **Verbkomplex:** کار کردن (arbeiten). کار ist ein **fester Teil** des Prädikats. Es kann nicht durch ein anderes Nomen ersetzt werden, ohne die Bedeutung des Verbs fundamental zu ändern.
- **Verb mit Ergänzung:** مامۆستا بوون (Lehrer sein). مامۆستا ist ein **austauschbares Satzglied (Prädikativum)**. Es kann durch unzählige andere Nomen ersetzt werden (پزیشک بوون - Arzt sein, خوێندکار بوون - Schüler sein etc.), ohne die grundlegende Funktion des Kopulaverbs بوون (sein) zu ändern.

Verben mit notwendigen Ergänzungen: Pronomina als Prädikativum

Wie Substantive und Adjektive können auch verschiedene Arten von Pronomina als **Prädikativum** fungieren. Sie dienen als notwendige Ergänzung zu einem Kopulaverb (wie بوون - sein) und weisen dem Subjekt eine Identität zu.

1. Personalpronomen als Prädikativum

Hier wird das Subjekt mit einer Person identifiziert.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Der Hausbesitzer bin ich.
  - **Kurdisch:** خاوەن خانووەکە منم. (xawen xanûweke min-im.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** خاوەن خانووەکە (der Hausbesitzer)
    - **Prädikativ:** من (ich)
    - **Prädikat (Kopula):** -م (ich bin), verschmolzen mit من zu منم.
  - Dieser Satz dient der Hervorhebung (Fokussierung) des Pronomens.

2. Indefinitpronomen als Prädikativum

Hier wird dem Subjekt eine unbestimmte Eigenschaft (oder das Fehlen einer Eigenschaft) zugewiesen.

- **Beispiel 1:**
  - **Deutsch:** Du bist nichts.
  - **Kurdisch:** تۆ هیچ نیت. (to hîç nî-yt.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** تۆ (du)
    - **Prädikativ:** هیچ (nichts)
    - **Prädikat (Kopula):** نیت (du bist nicht).
- **Beispiel 2:**
  - **Deutsch:** Dieser Wagen ist nichts wert.
  - **Kurdisch:** ئەو ئۆتۆمۆبیلە بێ نرخە. (ew otomobîle bê nirx e.)
  - **Analyse:** Hier handelt es sich um ein **Adjektiv** (بێ نرخ - wertlos) als Prädikativum, nicht um ein Indefinitpronomen.

3. Interrogativpronomen (Fragewort) als Prädikativum

Hier wird nach der Identität des Subjekts gefragt.

- **Beispiel 1:**
  - **Deutsch:** Wer ist das/er?
  - **Kurdisch:** ئەو کێیە؟ (ew kê-ye?)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** ئەو (das/er)
    - **Prädikativ:** کێ (wer)
    - **Prädikat (Kopula):** -یە (ist).
- **Beispiel 2:**
  - **Deutsch:** Was ist das da?
  - **Kurdisch:** ئەوە چییە لەوێ؟ (ewe çî-ye lewê?)
  - **Analyse:** Ihr kurdisches Beispiel ئەوەی کێیە ist eine Frage nach einer Person ("Wer von denen ist es?"). Eine bessere Entsprechung wäre:
    - **Subjekt:** ئەوە (das)
    - **Prädikativ:** چی (was)
    - **Prädikat (Kopula):** -یە (ist).
    - **Adverbial:** لەوێ (dort).

Verben mit notwendigen Ergänzungen: Adjektive als Prädikativum

Adjektive sind eine der häufigsten Wortarten, die als **Prädikativum** fungieren. Sie dienen als notwendige Ergänzung zu einem **Kopulaverb** (wie بوون - sein, بوون بە - werden, کەوتن - hier im Sinne von "werden") und beschreiben den **Zustand oder die Eigenschaft des Subjekts**.

1. Zustand mit der Kopula بوون (sein)

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Bist du müde?
  - **Kurdisch:** تۆ ماندوویت؟ (to mandû-yt?)
  - **Analyse:**

- **Subjekt:** تۆ (du)
- **Prädikativ:** ماندوو (müde) - Das Adjektiv, das den Zustand beschreibt.
- **Prädikat (Kopula):** -یت (-yt - du bist) - Die angehängte Kopula, die das Prädikativ mit dem Subjekt verbindet.

2. Zustandsänderung mit Kopulaverben wie بوون (werden)

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Wir wurden hungrig.
  - **Kurdisch:** ئێمە برسیمان بوو. (ême birsî-man bû.)
  - **Analyse:** Das Kurdische verwendet hier eine unpersönliche Konstruktion, die typisch für körperliche Zustände ist.
    - **Logisches Subjekt:** ئێمە (wir)
    - **Grammatikalisches Subjekt:** برسێتی (der Hunger, implizit)
    - **Prädikativ:** برسی (hungrig)
    - **Prädikat (Kopula):** بوو (wurde)
    - **Besitzer des Zustands:** -مان (-man - uns/unser), als Possessiv-Klitikon.
  - **Wörtliche Analyse:** "Unser Hunger wurde" oder "Uns wurde hungrig". Obwohl die Struktur anders ist, ist die Funktion von برسی (hungrig) als Beschreibung des Zustands dieselbe wie im Deutschen.

Verben mit notwendigen Ergänzungen: Nomina Agentis und Partizipien als Prädikativum

Neben einfachen Substantiven und Adjektiven können auch vom Verb abgeleitete Formen als **Prädikativum** fungieren. Hierzu zählen insbesondere **Nomina Agentis** (Handelnden-Nomen) und **Partizipien**.

1. Nomen Agentis als Prädikativum

Ein Nomen Agentis (abgeleitet mit Suffixen wie -ەر, -کار etc.) kann als Prädikativum dienen, um den **Beruf oder die habituelle Tätigkeit** des Subjekts zu bezeichnen.

- **Beispiel 1:**

- **Deutsch:** Sind Sie Schriftsteller?
- **Kurdisch:** ئێوە نووسەرن؟ (êwe nûser-in?)
- **Analyse:**
  - **Subjekt:** ئێوە (Sie)
  - **Prädikativ:** نووسەر (Schriftsteller) - Ein **Nomen Agentis**, abgeleitet von نووسین (schreiben).
  - **Prädikat (Kopula):** -ن (-in - Sie sind).

- **Beispiel 2:**
  - **Deutsch:** Dieses Pferd war Sieger.
  - **Kurdisch:** ئەو ئەسپە سەرکەوتوو بوو. (ew espe serkewtû bû.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** ئەو ئەسپە (Dieses Pferd)
    - **Prädikativ:** سەرکەوتوو (Sieger) - Ein **Partizip/Nomen Agentis**, abgeleitet vom Verb سەرکەوتن (siegen).
    - **Prädikat (Kopula):** بوو (war).

2. Partizip Passiv als Prädikativum

Das **passive Partizip** (im Kurdischen auf -راو, -او) wird sehr häufig als Prädikativum verwendet, um den **resultativen Zustand** des Subjekts zu beschreiben (was mit ihm geschehen ist).

- **Beispiel 1:**
  - **Deutsch:** Das Ei hier ist gekocht.
  - **Kurdisch:** ئەم هێلکەیەی ئێرە کوڵاوە. (em hêlkeye-y êre kuław e.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** ئەم هێلکەیەی ئێرە (Dieses Ei hier)
    - **Prädikativ:** کوڵاو (gekocht) - Das **passive Partizip** von کوڵان (kochen).
    - **Prädikat (Kopula):** -ە (e - ist).

- **Beispiel 2:**
  - **Deutsch:** Die Türen sind geschlossen.
  - **Kurdisch:** دەرگاکان داخراون. (dergakan daxiraw-in.)
  - **Analyse:**

- **Subjekt:** دەرگاکان (Die Türen)
- **Prädikativ:** داخراو (geschlossen) - Das **passive Partizip** von داخستن (schließen).
- **Prädikat (Kopula):** -ن (-in - sie sind).

Verben mit notwendigen Ergänzungen: Adverbien als Prädikativum/obligatorische Ergänzung

Auch Adverbien, insbesondere **Lokaladverbien (Ortsadverbien)**, können als **notwendige Ergänzung** eines Verbs fungieren. Sie sind in diesen Fällen keine optionalen Umstandsbestimmungen, sondern ein integraler Bestandteil des Prädikats, der für die Vollständigkeit des Satzes erforderlich ist.

1. Lokaladverbien als Prädikativum (bei بوون - sein)

Wenn das Kopulaverb بوون (sein) eine Ortsangabe erfordert, fungiert das Lokaladverb als **Prädikativum**.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Sind Sie noch da?
  - **Kurdisch:** ئێوە هێشتا لێرەن؟ (êwe hêşta lêre-n?)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** ئێوە (Sie)
    - **Temporales Adverbial:** هێشتا (noch)
    - **Prädikativ:** لێرە (hier/da) - Das Lokaladverb, das den Ort des Subjekts angibt.
    - **Prädikat (Kopula):** -ن (-n - Sie sind).
  - **Funktion:** Der Satz wäre ohne die Ortsangabe unvollständig (*ئێوە هێشتان؟ ist kein vollständiger Satz). لێرە ist also eine obligatorische Ergänzung.

2. Lokaladverbien als obligatorische Adverbiale (bei anderen Verben)

Bei einigen Verben des Befindens oder Verweilens ist eine Ortsangabe syntaktisch notwendig. Man spricht hier von einem **obligatorischen Adverbial**.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Er bleibt dort.

- **Kurdisch:** ئەو لەوێ دەمێنێتەوە. (ew lewê demênêtewe.)
- **Analyse:**
  - **Subjekt:** ئەو (er)
  - **Obligatorisches Adverbial:** لەوێ (dort) - Die Ortsangabe, die vom Verb مایەنەوە (bleiben) gefordert wird.
  - **Prädikat:** دەمێنێتەوە (bleibt).
- **Funktion:** Das Verb "bleiben" erfordert logisch und syntaktisch eine Angabe des Ortes. Der Satz *ئەو دەمێنێتەوە. ist zwar grammatikalisch möglich, aber semantisch unvollständig und würde sofort die Frage "Wo?" (لە کوێ؟) provozieren.

Arten der Ergänzungen: Die Lokalergänzung

Je nach der semantischen Klasse des Verbs (z. B. Verben der Bewegung, des Ortes, des Befindens) werden spezifische Arten von Ergänzungen gefordert. Eine der häufigsten und wichtigsten ist die **Lokalergänzung** (oder das **lokale Adverbial**), die eine Information über den Ort liefert.

Lokalergänzungen antworten auf die Fragen "Wo?", "Wohin?" oder "Woher?".

1. Lokativ: Ort (Frage: لە کوێ؟ - Wo?)

Beschreibt den Ort, an dem sich das Subjekt befindet oder eine Handlung stattfindet.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Wo bist du?
  - **Kurdisch:** تۆ لە کوێیت؟ (to le kwê-yt?)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** تۆ (du)
    - **Lokalergänzung:** لە کوێ (wo) - Die notwendige Ergänzung zum Kopulaverb -یت (du bist).
    - **Struktur:** Das Fragewort کوێ wird durch die Präposition لە (in/an/auf) eingeleitet.

2. Direktiv: Richtung (Frage: بۆ کوێ؟ - Wohin?)

Beschreibt das Ziel einer Bewegung.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Ich fahre nach Erbil.
  - **Kurdisch:** من بۆ هەولێر دەڕۆم. (min bo Hewlêr deřom.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** من (ich)
    - **Lokalergänzung:** بۆ هەولێر (nach Erbil) - Die notwendige Ergänzung zum Bewegungsverb دەڕۆم (ich gehe).
    - **Struktur:** Das Ziel هەولێر wird durch die Präposition بۆ (nach/für) eingeleitet.

3. Ablativ: Herkunft (Frage: لە کوێوە؟ - Woher?)

Beschreibt den Ausgangspunkt einer Bewegung.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Er kommt aus Bokan.
  - **Kurdisch:** ئەو لە بۆکانەوە هاتووە. (ew le Bokan-ewe hatûwe.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** ئەو (er)
    - **Lokalergänzung:** لە بۆکانەوە (aus Bokan) - Die notwendige Ergänzung zum Verb هاتووە (er ist gekommen).
    - **Struktur:** Die Herkunft بۆکان wird durch die **Zirkumposition لە ... -ەوە (le ... -ewe)** markiert, die typisch für den Ablativ im Kurdischen ist.

Arten der Ergänzungen: Die Temporalergänzung

Die **Temporalergänzung** (oder das **temporale Adverbial**) liefert eine Information über die **Zeit** einer Handlung oder eines Ereignisses. Sie kann optional oder, wie in Ihren Beispielen, eine vom Verb geforderte (obligatorische) Ergänzung sein.

Temporalergänzungen antworten auf Fragen wie "Wann?", "Wie lange?" oder "Seit wann?".

1. Temporalergänzung des Zeitpunktes (Frage: کەی؟ - Wann?)

Beschreibt den spezifischen Zeitpunkt, zu dem eine Handlung stattfindet.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Seine Prüfung beginnt morgen.

- **Kurdisch:** تاقیکردنەوەکەی سبەی دەست پێ دەکات. (taqîkirdinewekey sibey dest pê dekat.)
- **Analyse:**
  - **Subjekt:** تاقیکردنەوەکەی (seine Prüfung)
  - **Temporalergänzung:** سبەی (morgen) - Die notwendige Ergänzung zum Verb دەست پێ دەکات (beginnt). Ohne die Zeitangabe wäre der Satz unvollständig.
  - **Prädikat:** دەست پێ دەکات.

2. Temporalergänzung der Zeitdauer (Frage: چەند؟ - Wie lange?)

Beschreibt die Dauer oder den Zeitraum einer Handlung.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Unsere Reise dauert fünf Tage.
  - **Kurdisch:** گەشتەکەمان پێنج ڕۆژ دەخایەنێت. (geştekeman pênc řoj dexayênêt.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** گەشتەکەمان (unsere Reise)
    - **Temporalergänzung:** پێنج ڕۆژ (fünf Tage) - Die notwendige Ergänzung zum Verb دەخایەنێت (dauert). Das Verb "dauern" erfordert syntaktisch eine Angabe der Dauer.
    - **Prädikat:** دەخایەنێت.

Arten der Ergänzungen: Die Kausalergänzung

Die **Kausalergänzung** (oder das **kausale Adverbial**) gibt den **Grund, die Ursache oder den Anlass** für die Handlung oder das Ereignis im Satz an. Sie antwortet auf die Frage „Warum?“ (بۆچی؟) oder „Aus welchem Grund?“ (لەبەر چی؟).

Im Kurdischen werden Kausalergänzungen typischerweise durch **Präpositionalphrasen** ausgedrückt, oft eingeleitet durch بەهۆی (behoy - wegen), لەبەر (leber - wegen) oder لەوە (lewe - davon).

Analyse Ihrer Beispiele

- **Beispiel 1:**
  - **Deutsch:** Unser Unfall passierte aus Unvorsichtigkeit.

- **Kurdisch (leicht korrigiert):** ڕووداوەکەمان بەهۆی بێ ئاگاییەوە بوو. (řûdawekeman be-hoy bê agayî-yewe bû.)
- **Analyse:**
  - **Subjekt:** ڕووداوەکەمان (unser Unfall)
  - **Kausalergänzung:** بەهۆی بێ ئاگاییەوە (wegen/aus Unachtsamkeit) - Gibt den Grund für den Unfall an.
  - **Prädikat:** بوو (war).

- **Beispiel 2:**
  - **Deutsch:** Meine Mutter jammert über Fußschmerzen.
  - **Kurdisch (leicht korrigiert):** دایکم لەبەر ئازاری پێی دەنالێنێت. (daykim leber azarî pê-y denałênêt.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** دایکم (meine Mutter)
    - **Kausalergänzung:** لەبەر ئازاری پێی (wegen ihrer Fußschmerzen) - Gibt den Grund für das Jammern an.
    - **Prädikat:** دەنالێنێت (jammert).
  - **Anmerkung:** "Über Fußschmerzen" ist im Deutschen ein Präpositionalobjekt, aber im Kurdischen wird es mit لەبەر (wegen) klar als kausale Beziehung ausgedrückt.

Arten der Ergänzungen: Die Modalergänzung

Die **Modalergänzung** (oder das **modale Adverbial**) beschreibt die **Art und Weise, den Zustand oder die Eigenschaft**, unter der eine Handlung stattfindet oder in der sich das Subjekt befindet. Sie antwortet auf die Frage „Wie?“ (چۆن؟).

Die Beispiele zeigen drei verschiedene Realisierungsformen dieser Funktion:

1. Adjektiv als Prädikativum

Dies beschreibt den **Zustand** des Subjekts.

- **Beispiel 1:**
  - **Deutsch:** Sie ist krank.
  - **Kurdisch:** ئەو نەخۆشە. (ew nexoş e.)

- **Analyse:**
  - **Subjekt:** ئەو (sie)
  - **Prädikativ:** نەخۆش (krank) - Das Adjektiv, das den Zustand beschreibt.
  - **Prädikat (Kopula):** -ە (ist).
- **Funktion:** نەخۆش ist hier ein **Prädikativum**, ein notwendiges Satzglied, das den Zustand des Subjekts angibt.

- **Beispiel 2:**
  - **Deutsch:** Dieser Brief ist nicht fertig.
  - **Kurdisch:** ئەم نامەیە تەواو نییە. (em nameye tewaw nîye.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** ئەم نامەیە (dieser Brief)
    - **Prädikativ:** تەواو (fertig)
    - **Prädikat (Kopula):** نییە (ist nicht).

2. Adjektiv als Attribut

Dies beschreibt die **Art und Weise** eines Substantivs.

- **Beispiel 3:**
  - **Deutsch:** Er lebt in beschränkten Verhältnissen.
  - **Kurdisch:** ئەو ژیانێکی سنووردار بەسەر دەبات. (ew jiyanêkî sinûrdar beser debat.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** ئەو (er)
    - **Objekt (Satzglied):** ژیانێکی سنووردار (ein beschränktes Leben)
    - **Attribut (Satzgliedteil):** سنووردار (beschränkt) ist hier ein **Attribut**, das das Objekt ژیان (Leben) näher beschreibt. Die gesamte Phrase ژیانێکی سنووردار fungiert dann als Objekt für das Prädikat.
    - **Prädikat:** بەسەر دەبات (verbringt/lebt).

Sonderformen von Prädikatsteilen und Ergänzungen

1. Nicht-finite Teile von Funktionsverbgefügen

Ein **Funktionsverbgefüge** ist eine feste Verbindung aus einem **Funktionsverb** (das seine wörtliche Bedeutung verloren hat, z. B. bringen, *kommen*, *stellen*) und einem **Substantiv**, das die eigentliche Bedeutung trägt.

- **Beispiel (Deutsch):**
  - *Sie brachte das Problem **zur Sprache**.*
  - **Analyse:**
    - **Funktionsverb:** *brachte*
    - **Nicht-finiter Teil:** die Phrase *zur Sprache*. Die Bedeutung des Satzes ist "ansprechen", nicht "etwas an einen Ort namens Sprache bringen". *Zur Sprache* ist hier ein fester, nicht-finiter Teil des Prädikats.
- **Entsprechung im Kurdischen:**
  - Im Kurdischen wird dieses Konzept oft durch **komplexe Prädikate** ausgedrückt (Nomen + leichtes Verb).
  - **Deutsche Phrase:** *etwas zur Sprache bringen*
  - **Kurdisches Äquivalent:** باس کردن (bas kirdin - Diskussion machen/besprechen) oder خستنە ڕوو (xistine řû - vor Augen legen).
  - **Satz:** ئەو کێشەکەی خستە ڕوو. (Ew kêşekey xiste řû. - Sie brachte das Problem zur Sprache.)
  - **Analyse:** خستە ڕوو ist hier das komplexe Prädikat.

2. Infinitive als Ergänzung

Ihr Beispiel passt hier leider nicht. Der deutsche Satz *kennenlernen* ist ein Partikelverb, und der kurdische Satz verwendet einen einfachen Infinitiv. Lassen Sie uns bessere Beispiele finden.

Ein Infinitiv kann als Ergänzung (Objekt) zu einem anderen Verb fungieren.

- **Beispiel (Deutsch):**
  - *Er versucht **zu schlafen**.*
  - **Analyse:** Der Infinitiv *zu schlafen* ist das Objekt des Verbs *versucht*.
- **Entsprechung im Kurdischen:**

- Im Kurdischen wird hierfür meist eine **Nebensatzkonstruktion mit dem Subjunktiv** verwendet, nicht der Infinitiv.
- **Kurdisch:** هەوڵ دەدات **بخەوێت**. (hewł dedat **bixewêt**.)
- **Wörtlich:** "Er versucht, **dass er schläft**."
- **Analyse:** Der untergeordnete Satz بخەوێت (Subjunktiv) fungiert als Ergänzung zum Hauptverb هەوڵ دەدات.

Analyse Ihres Beispiels: ئەوان لە مەریوان یەکتریان ناسی. (Sie lernten sich in Mariwan kennen.)

- Dies ist ein einfacher Satz mit einem **reziproken Pronomen** (یەکتریان - einander) und einem einfachen Verb (ناسی - lernten kennen), kein Infinitiv als Ergänzung.

3. Reflexivpronomina bei echt reflexiven Verben

Ein **echt reflexives Verb** ist ein Verb, dessen Handlung sich zwingend auf das Subjekt zurückbezieht. Das Reflexivpronomen ist hier eine **obligatorische Ergänzung**.

- **Beispiel (Deutsch):**
  - *Ich freue **mich**.*
  - **Analyse:** Das Verb *sich freuen* kann nicht ohne Reflexivpronomen existieren. *Ich freue ist ungrammatisch.
- **Entsprechung im Kurdischen:**
  - Das Kurdische hat **keine speziellen Reflexivpronomina** wie "sich", "mich", "dich".
  - Die reflexive Bedeutung wird oft durch das Wort **خۆ (xo - selbst)** oder durch **intransitive Verben** ausgedrückt.
  - **Deutsch:** *Ich freue mich.*
  - **Kurdische Entsprechung (wörtlicher):** من دڵم خۆشە. (min dilim xoş e. - Mein Herz ist gut/froh.) oder من خۆشحاڵم (min xoşhal-im - Ich bin froh.)
  - **Analyse:** Das Kurdische verwendet hier eine **prädikative Konstruktion** mit einem Adjektiv, keine reflexive Verbkonstruktion.

Ein besseres Beispiel für Reflexivität im Kurdischen:

- **Deutsch:** *Er wäscht sich.*
- **Kurdisch:** ئەو خۆی دەشوات. (ew xoy deşwat.)
- **Analyse:** Das Pronomen خۆی ("sich selbst") fungiert als direktes Objekt und macht die Handlung reflexiv.

Fazit

Ihre Identifizierung der Kategorien ist sehr gut. Die Beispiele zeigen jedoch, dass das Kurdische diese grammatischen Konzepte oft mit **völlig anderen syntaktischen Strukturen** realisiert als das Deutsche:

- **Funktionsverbgefüge** entsprechen oft **komplexen Prädikaten**.
- **Infinitive als Ergänzung** entsprechen oft **Subjunktiv-Nebensätzen**.
- **Echt reflexive Verben** entsprechen oft **prädikativen Konstruktionen** oder Verben mit dem Objekt خۆ.

Die Stellung des Prädikats in der kurdischen Syntax

Das Prinzip der Verb-Endstellung (Verb-Final)

Die Position des Prädikats ist das **konstanteste und definierendste Merkmal** der kurdischen Satzstruktur. Das Kurdische ist eine **strikte Verb-End-Sprache (Verb-Final-Sprache)**.

- **Regel:** Das finite (konjugierte) Verb oder der finite Teil des Prädikats steht in einem unmarkierten, neutralen Aussagesatz **immer am Ende**.
- **Grundstruktur:** [Satzglieder wie Subjekt, Objekt, Adverbiale] – **Prädikat**

Analyse des Beispiels

- **Deutsch:** Ich werde morgen zu meinem Bruder gehen.
- **Kurdische Entsprechung:** من سبەینێ بۆ لای براکەم دەچم. (min sibeynê bo lay birakem deçim.)
- **Analyse der Satzstruktur:**

SATZGLIED	KURDISCHES ELEMENT	POSITION
Subjekt	من (ich)	1 (Anfang)
Adverbial (temporal)	سبەینێ (morgen)	2
Adverbial (direktional)	بۆ لای براکەم (zu meinem Bruder)	3
Prädikat	دەچم (ich werde gehen)	**4 (Ende)**

Wie man sieht, stehen alle anderen Satzglieder (Subjekt und Adverbiale) **vor** dem Prädikat.

Geltungsbereich der Regel

Die Verb-Endstellung gilt für nahezu alle Satzarten:

- **Einfache Aussagesätze:**
  - ئەو کار دەکات. (Er arbeitet.)
- **Fragesätze (W-Fragen):**
  - تۆ کەی دێیتەوە؟ (Du wann kommst zurück? - Wann kommst du zurück?)
  - *Anmerkung: Das Fragewort steht oft direkt vor dem Verb.*
- **Nebensätze:**
  - ... کاتێک کە گەیشتم. (... als ich ankam.)
  - *Auch im Nebensatz steht das Verb am Ende.*

Ausnahmen und Abweichungen

Abweichungen von der strikten Verb-Endstellung sind selten und dienen spezifischen pragmatischen oder stilistischen Zwecken:

- **Nachgestellte Elemente (Rechtsversetzung):** In der gesprochenen Sprache können Elemente, die als Nachtrag oder Korrektur dienen, nach dem Verb stehen.
  - من چووم، بۆ بازاڕ. (Ich ging, zum Markt.) - Dies ist markiert und betont den Ort.
- **Poesie:** In der Dichtung kann die Wortstellung aus metrischen oder stilistischen Gründen stark variieren.

TEIL

III



Kongruenz und die Wiedergabe von „man“

Kongruenz von Subjekt und Prädikat

Die **Kongruenz** (kurdisch: گونجان, هاوده‌نگی) beschreibt die grammatikalische Übereinstimmung zwischen dem Subjekt und dem finiten Verb des Prädikats in den Kategorien **Person** und **Numerus (Zahl)**.

1. Regel: Belebte Subjekte

Für Subjekte, die **Lebewesen** (Menschen oder Tiere) bezeichnen, gilt eine **strikte Kongruenzregel**:

- **Singular-Subjekt → Singular-Verb**
- **Plural-Subjekt → Plural-Verb**

Dies gilt auch, wenn das Subjekt ein **Kollektivum** (ein Wort, das in der Singularform eine Gruppe bezeichnet, wie خەڵک - Leute) oder ein **Quantor** (wie چەند - einige) ist.

Analyse der Beispiele

- **Beispiel 1 (Singular):**
  - **Deutsch:** Ein Mann rief Sie an.
  - **Kurdisch:** پیاوێک تەلەفۆنی بۆ ئێوە کرد. (piyawêk telefonî bo êwe kird.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** پیاوێک (ein Mann) → **Singular**
    - **Prädikat:** کرد (tat) → **3. Person Singular**
- **Beispiel 2 (Kollektivum im Plural):**
  - **Deutsch:** Die Leute schätzen ihn.
  - **Kurdisch:** خەڵک ئەو بەرز دەنرخێنن. (xełk ew berz denirxênin.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** خەڵک (die Leute) → Semantisch **Plural**
    - **Prädikat:** دەنرخێنن (sie schätzen) → **3. Person Plural** (Endung -ن)
- **Beispiel 3 (Grammatischer Plural):**
  - **Deutsch:** Meine Brüder waren bei ihm.
  - **Kurdisch:** براکانم لای ئەو بوون. (birakanim lay ew bûn.)

- **Analyse:**
  - **Subjekt:** براکانم (meine Brüder) → Grammatisch **Plural** (Endung -ان)
  - **Prädikat:** بوون (waren) → **3. Person Plural**

- **Beispiel 4 (Quantor im Plural):**
  - **Deutsch:** Einige Hunde griffen ihn an.
  - **Kurdisch:** چەند سەگێک هێرشیان کردە سەری. (çend segêk hêrşiyan kirde serî.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** چەند سەگێک (einige Hunde) → Semantisch **Plural**
    - **Prädikat:** کرد (taten) + Plural-Klitikon -یان.
    - *Anmerkung: In der Vergangenheitsform wird die Pluralität des Subjekts oft durch ein Klitikon (-یان) ausgedrückt, das sich an das Objekt oder einen anderen Teil des Prädikats hängt. Das Verb selbst bleibt in der 3. Person Singular, aber die Kongruenz wird dennoch klar markiert.*

Kongruenz von Subjekt und Prädikat: Unbelebte Subjekte (Dinge)

Die Regel: Optionale Kongruenz

Wie Sie richtig feststellen, ist die Kongruenzregel bei Subjekten, die **unbelebte Dinge** bezeichnen, **weniger strikt** als bei Lebewesen. Wenn ein unbelebtes Subjekt im Plural steht, kann das Prädikat (das Verb) sowohl im **Plural** als auch im **Singular** stehen.

- **Plural-Subjekt (unbelebt) → Plural-Verb (grammatikalisch korrekt, oft formell)**
- **Plural-Subjekt (unbelebt) → Singular-Verb (grammatikalisch korrekt, sehr häufig, besonders in der gesprochenen Sprache)**

Das Singular-Verb wird hier oft als eine Art "neutrale" oder "unmarkierte" Form verwendet.

Analyse Ihrer Beispiele

Ihre Beispiele illustrieren die **Plural-Kongruenz**. Wir werden sie um die ebenfalls korrekte **Singular-Variante** erweitern.

- **Beispiel 1:**
  - **Deutsch:** Die Äste brachen ab.
  - **Kurdisch (Plural-Kongruenz):** لکەکان شکان. (likekan şikan.)

- **Analyse:** Subjekt لکەکان (Plural) → Verb شکان (brachen, **3. Person Plural**).
- **Kurdisch (Singular-Kongruenz - ebenso korrekt):** لکەکان شکا. (likekan şika.)
  - **Analyse:** Subjekt لکەکان (Plural) → Verb شکا (brach, **3. Person Singular**).

- **Beispiel 2:**
  - **Deutsch:** Die Äpfel fielen vom Baum.
  - **Kurdisch (Plural-Kongruenz):** سێوەکان لە دارەکە کەوتنە خوارەوە. (sêwekan le dareke kewtin**e** xwarewe.)
    - **Analyse:** Subjekt سێوەکان (Plural) → Verb کەوتن (fielen, **3. Person Plural**).
  - **Kurdisch (Singular-Kongruenz - ebenso korrekt):** سێوەکان لە دارەکە کەوتە خوارەوە. (sêwekan le dareke kewt**e** xwarewe.)
    - **Analyse:** Subjekt سێوەکان (Plural) → Verb کەوت (fiel, **3. Person Singular**).

Kongruenz von Subjekt und Prädikat: Subjekte mit Zahlbezeichnungen

Die Regel: Singular nach Quantifizierung

Im Kurdischen gilt eine strikte grammatikalische Regel: Wenn ein Substantiv durch ein **Zahlwort (größer als eins)** oder einen anderen Quantor näher bestimmt wird, steht das **Substantiv selbst im Singular**.

Folglich richtet sich auch das **Prädikat (das Verb) nach diesem grammatischen Singular** und steht ebenfalls im Singular, auch wenn sich die Aussage logisch auf eine Mehrzahl von Dingen bezieht.

- **Struktur: [Zahlwort] + [Substantiv im Singular] → Verb im Singular**

Analyse der Beispiele

- **Beispiel 1 (Singular):**
  - **Deutsch:** Ein Kilo Nuss kostet sieben Dinar.
  - **Kurdisch:** یەک کیلۆ گوێز بە هەفت دینارە. (yek kîlo gwêz be heft dînare.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** یەک کیلۆ گوێز (ein Kilo Nuss) → **Singular**

    - **Prädikat (Kopula):** -ە (ist) → **3. Person Singular**
- **Beispiel 2 (Logischer Plural, grammatischer Singular):**
    - **Deutsch:** Zehn Kilo Nuss kostet sieben Dinar. (Im Deutschen wäre hier "kosten" (Plural) natürlicher, aber Ihr Beispiel hebt den Kontrast zum Kurdischen gut hervor).
    - **Kurdisch:** ده کیلۆ گوێز به هەفت دینارە. (de kîlo gwêz be heft dînare.)
    - **Analyse:**
        - **Subjekt:** ده کیلۆ گوێز (zehn Kilo Nuss) → Das Substantiv گوێز bleibt im **Singular**.
        - **Prädikat (Kopula):** -ە (ist) → Das Verb bleibt ebenfalls in der **3. Person Singular**.
        - Eine Form wie *ده کیلۆ گوێزەکان oder *به هەفت دینارن wäre ungrammatisch.

---

1. Analyse des Nomens: ✅ Vollkommen bestätigt (Richtig)

- **پیاو (*piyaw*) steht zwingend im Singular.**
- Nach einer Grundzahl (2, 3, 10 …) steht das Nomen im Kurdischen (Sorani und Kurmancî) **immer im Singular**, niemals im Plural.
    - ✓ **سێ پیاو** (*sê piyaw* = wörtlich „drei Mann“)
    - ✗ *سێ پیاوان (*sê piyawan*) ist grammatisch **falsch**.

---

2. Analyse des Verbs: ❌ Nicht bestätigt (Korrekturbedürftig)

- Im Standard-Kurdischen steht das Verb bei **Personen und handelnden Lebewesen im Plural**:
    - ✓ **سێ پیاو هاتن.** (*Sê piyaw hatin.*)
    - ✗ *سێ پیاو هات. (*sê piyaw hat*) gilt standardsprachlich als **falsch** bzw. ungrammatisch.

Warum ist das so? (Die Regel der Belebtheit / Animacy)

Das Kurdische unterscheidet bei Subjekten mit Zahlen strikt zwischen **menschlichen/belebten Wesen** und **unbelebten Dingen**:

SUBJEKT-TYP	REGEL FÜR DAS VERB	BEISPIEL (KURDISCH)	TRANSKRIPTION & DEUTSCH
Personen / Lebewesen *(belebt)*	Verb steht im **Plural** (**-ن / -in**)	سێ پیاو هاتن. *(nicht هات)*	*Sê piyaw hatin.* (Drei Männer kamen.)
Personen / Lebewesen *(belebt)*	Verb steht im **Plural**	دوو منداڵ ڕۆیشتن.	*Dû mindall royiştin.* (Zwei Kinder gingen.)
Gegenstände / Dinge *(unbelebt)*	Verb steht meist im **Singular**	سێ پەرتووک کەوت.	*Sê pertûk kewt.* (Drei Bücher fielen herunter.)
Gegenstände / Dinge *(unbelebt)*	Verb steht meist im **Singular**	پێنج سەیارە ڕۆیشت.	*Pênc seyare royişt.* (Fünf Autos fuhren weg.)

Fazit für deine Grammatikübersicht:

- **Falscher Merksatz:** *„Weil das Nomen nach einer Zahl im Singular steht, steht auch das Verb immer im Singular.“*
- **Korrekter Merksatz:**
  1. **Das Nomen** nach einer Zahl steht **immer im Singular** (سێ پیاو).
  2. **Das Verb** richtet sich nach der Bedeutung: Bei **Menschen/Tieren** kongruiert das Verb semantisch im **Plural** (هاتن). Nur bei **unbelebten Dingen** steht das Verb gewöhnlich im **Singular** (کەوت).

Kongruenz bei mehrgliedrigen Subjekten: Lebewesen

Die Regel: Obligatorische Plural-Kongruenz

Wenn das Subjekt eines Satzes **mehrgliedrig ist (d. h. aus zwei** oder mehr durch eine Konjunktion wie و - und verbundenen Nominalphrasen besteht) und sich diese auf **Lebewesen** (Menschen oder Tiere) beziehen, steht das Prädikat (das finite Verb) **obligatorisch im Plural**.

- **Struktur: [Lebewesen 1] + و + [Lebewesen 2] → Verb im Plural**

Analyse der Beispiele

- **Beispiel 1:**
  - **Deutsch:** Löwe und Tiger sind Raubtiere.
  - **Kurdisch:** شێر و پڵنگ ئاژەڵی درندەن. (şêr û piling ajełî dirinde**-n**.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** شێر و پڵنگ (Löwe und Tiger) → Logisch und grammatisch Plural.
    - **Prädikat (Kopula):** -ن (-n) → **3. Person Plural**. Eine Singularform (*...درندەیە) wäre hier ungrammatisch.
- **Beispiel 2:**
  - **Deutsch:** Mein Sohn und meine Tochter waren krank.
  - **Kurdisch:** کوڕەکەم و کچەکەم نەخۆش بوون. (kuřekem û kiçekem nexoş **bûn**.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** کوڕەکەم و کچەکەم (Mein Sohn und meine Tochter) → Logisch und grammatisch Plural.
    - **Prädikat:** بوون (bûn) → **3. Person Plural** des Verbs "sein". Eine Singularform (*...بوو) wäre ungrammatisch.
- **Beispiel 3:**
  - **Deutsch:** Pferd und Reiter waren verletzt.
  - **Kurdisch:** ئەسپ و سوار بریندار بوون. (esp û swar birîndar **bûn**.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** ئەسپ و سوار (Pferd und Reiter) → Logisch und grammatisch Plural.
    - **Prädikat:** بوون (bûn) → **3. Person Plural**. Eine Singularform (*...بوو) wäre ungrammatisch.

Kongruenz bei mehrgliedrigen Subjekten: Unbelebte Subjekte (Dinge)

Die Regel: Optionale Kongruenz

Die Kongruenzregel ist bei Subjekten, die **unbelebte Dinge** bezeichnen, **weniger strikt** als bei Lebewesen. Wenn ein unbelebtes Subjekt im Plural steht, kann das Prädikat (das Verb) sowohl im **Plural** als auch im **Singular** stehen.

- **Plural-Subjekt (unbelebt) → Plural-Verb (grammatikalisch korrekt, oft formell)**
- **Plural-Subjekt (unbelebt) → Singular-Verb (grammatikalisch korrekt, sehr häufig, besonders in der gesprochenen Sprache)**

Das Singular-Verb wird hier oft als eine Art "neutrale" oder "unmarkierte" Form verwendet.

Analyse der Beispiele

- **Beispiel 1:**
  - **Deutsch:** Hier sind Äpfel und Birnen billig.
  - **Kurdisch (Plural-Kongruenz):** لێرە سێو و هەرمێ هەرزانن. (lêre sêw û hermê herzan**n**.)
    - **Analyse:** Subjekt سێو و هەرمێ (Plural) → Kopula ـن (sind, **3. Person Plural**).
  - **Kurdisch (Singular-Kongruenz - ebenso korrekt):** لێرە سێو و هەرمێ هەرزانە. (lêre sêw û hermê herzan**e**.)
    - **Analyse:** Subjekt سێو و هەرمێ (Plural) → Kopula ـە (ist, **3. Person Singular**).
- **Beispiel 2:**
  - **Deutsch:** Mein Buch und mein Heft lagen auf dem Tisch.
  - **Kurdisch (Plural-Kongruenz):** پەرتووکەکەم و دەفتەرەکەم لەسەر مێزەکە بوون. (pertûkekem û defterekem leser mêzeke bûn.)
    - **Analyse:** Subjekt پەرتووکەکەم و دەفتەرەکەم (Plural) → Verb بوون (lagen, **3. Person Plural**).
  - **Kurdisch (Singular-Kongruenz - ebenso korrekt):** پەرتووکەکەم و دەفتەرەکەم لەسەر مێزەکە بوو. (pertûkekem û defterekem leser mêzeke bû.)
    - **Analyse:** Subjekt پەرتووکەکەم و دەفتەرەکەم (Plural) → Verb بوو (lag, **3. Person Singular**).

Kongruenz bei gemischten Subjekten mit Personen

Wenn ein mehrgliedriges Subjekt aus **Personalpronomina unterschiedlicher Personen** besteht, folgen die Kongruenzregeln einer klaren Hierarchie.

Die Regeln

1. **Numerus (Zahl):** Das Prädikat (das Verb) steht **immer im Plural**, da sich das Subjekt auf mehr als eine Person bezieht.
2. **Personenhierarchie:** Die Person des Verbs richtet sich nach dem Pronomen, das in der Hierarchie am höchsten steht. Die Hierarchie lautet:
   1. Person ("ich/wir") > 2. Person ("du/ihr") > 3. Person ("er/sie/es")
   - Wenn "ich" Teil des Subjekts ist, steht das Verb in der **1. Person Plural ("wir")**.
   - Wenn "ich" nicht, aber "du" Teil des Subjekts ist, steht das Verb in der **2. Person Plural ("ihr")**.
   - Nur wenn das Subjekt ausschließlich aus Entitäten der 3. Person besteht, steht das Verb in der **3. Person Plural ("sie")**.

Analyse der Beispiele

- **Beispiel 1 (1. Person > 2. Person):**
  - **Deutsch:** Ich und du (wir) sind seine Freunde.
  - **Kurdisch:** من و تۆ هاوڕێی ئەوین. (min û to hawřê-y ew-**în**.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** من (1. Pers.) und تۆ (2. Pers.).
    - **Hierarchie:** Die 1. Person hat Vorrang.
    - **Prädikat (Kopula):** -ین (wir sind) → **1. Person Plural**.
- **Beispiel 2 (2. Person > 3. Person):**
  - **Deutsch:** Du und er (ihr) dürft heute nicht ins Kino gehen.
  - **Kurdisch:** تۆ و ئەو نابێت ئەمڕۆ بۆ سینەما بڕۆن. (to û ew nabêt emřo bo sînema biřo**n**.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** تۆ (2. Pers.) und ئەو (3. Pers.).
    - **Hierarchie:** Die 2. Person hat Vorrang.
    - **Prädikat (Subjunktiv):** بڕۆن (ihr geht) → **2. Person Plural**.
- **Beispiel 3 (1. Person > 3. Person):**
  - **Deutsch:** Ich und er (wir) gehen ins Theater.
  - **Kurdisch:** من و ئەو دەچین بۆ شانۆ. (min û ew deç**în** bo şano.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** من (1. Pers.) und ئەو (3. Pers.).

- **Hierarchie:** Die 1. Person hat Vorrang.
- **Prädikat:** دەچین (wir gehen) → **1. Person Plural**.

Die Kongruenz bei gemischten Subjekten im Kurdischen folgt der universellen sprachlichen **Personenhierarchie (1 > 2 > 3)**. Dies ist ein systematisches und ausnahmsloses Prinzip der Grammatik.

Sonderfall der Kongruenz: Kongruenz nach Nähe bei getrennter Handlung

Wenn ein Satz aus mehreren potenziellen Subjekten besteht, die durch **disjunktive ("oder")** oder **vergleichende/additive ("sowohl ... als auch", "weder ... noch")** Konjunktionen verbunden sind, und die Handlung nicht gemeinsam ausgeführt wird, richtet sich das finite Verb in der Regel nach dem **ihm am nächsten stehenden Subjekt.**

Oft handelt es sich hierbei um verkürzte (elliptische) Satzkonstruktionen.

1. Disjunktive Koordination (mit یان - oder)

Hier wird eine Alternative zwischen zwei Handelnden dargestellt.

- **Beispiel 1 (Frage):**
  - **Deutsch:** Gehst du oder ich?
  - **Kurdisch (vollständige Form):** تۆ دەڕۆیت یان من (دەڕۆم)؟ (to deřoy**t** yan min (deřo**m**?))
  - **Kurdisch (elliptische Form):** تۆ دەڕۆیت یان من؟ (to deřoy**t** yan min?)
  - **Analyse:** Das Verb دەڕۆیت (gehst du) kongruiert **nur mit dem ersten Subjekt تۆ (du)**. Das zweite Verb (دەڕۆم) wird aus stilistischen Gründen weggelassen (Ellipse), aber die Kongruenz bleibt klar auf das erste Subjekt bezogen.
- **Beispiel 2 (Aufforderung):**
  - **Deutsch:** Entweder gehst du oder ich.
  - **Kurdisch:** یان تۆ بڕۆ یان من. (yan to biřo yan min.)
  - **Analyse:** Das Verb بڕۆ (geh!) steht im **Imperativ der 2. Person Singular** und kongruiert nur mit تۆ. Ein zweites Verb (*...یان من دەچم) fehlt.

2. Additive Koordination (getrennte Handlung)

Hier werden zwei getrennte, aber parallele Handlungen ausgedrückt.

- **Beispiel 1 (Sowohl ... als auch):**
  - **Deutsch:** Sowohl ich gehe als auch du.
  - **Kurdisch:** هەم من دەڕۆم هەم تۆش دەڕۆیت). (hem min deřo**m** hem to-ş (deřoy**t**).)
  - **Analyse:** Das erste Verb دەڕۆم (ich gehe) kongruiert nur mit dem ersten Subjekt من. Das zweite Verb دەڕۆیت (du gehst) wird oft weggelassen.
- **Beispiel 2 (Weder ... noch):**
  - **Deutsch:** Weder wir gehen noch Sie.
  - **Kurdisch:** نە ئێمە دەڕۆین نە ئێوە دەڕۆن). (ne ême deřoy**n** ne êwe (deřo**n**).)
  - **Analyse:** Das Verb دەڕۆین (wir gehen) kongruiert nur mit dem ersten Subjekt ئێمە.

Fazit und linguistische Einordnung

- Bei **disjunktiver (oder)** und **additiver (sowohl ... als auch, weder ... noch)** Koordination, bei der die Handelnden als getrennte Akteure dargestellt werden, liegt oft eine **elliptische Satzreihe** vor.
- Das finite Verb in jedem Teil der Reihe kongruiert **nur mit dem Subjekt desselben Teilsatzes** (Kongruenz nach Nähe).
- Dies steht im klaren Gegensatz zur **konjunktiven Koordination (und)** bei gemeinsamer Handlung, wo alle Subjekte zusammen eine Pluralgruppe bilden und das Verb im Plural steht (**من و تۆ دەچین** - Ich und du **gehen (wir)**).

Wiedergabe des deutschen "man" im Kurdischen

Das Kurdische besitzt kein direktes Äquivalent zum deutschen unpersönlichen Pronomen "man". Um allgemeingültige oder unpersönliche Aussagen auszudrücken, greift das Kurdische auf verschiedene syntaktische Strategien zurück.

1. Strategie: Die 3. Person Plural (unpersönlich)

Dies ist die häufigste und idiomatischste Methode, um eine unpersönliche, verallgemeinernde Aussage zu treffen, bei der der Handelnde unbekannt, irrelevant oder nicht spezifiziert ist. Das Verb steht in der 3. Person Plural, auch wenn logisch nicht unbedingt eine spezifische Gruppe von Personen gemeint ist.

Analyse der Beispiele:

- **Beispiel 1:**
  - **Deutsch:** Man sagt, der Premierminister sei krank.

- **Kurdisch (präziser):** **دەڵێن**، سەرۆک وەزیران نەخۆشە. (dełê**n**, serok wezîran nexoş e.)
- **Analyse:** Das Verb دەڵێن ("sie sagen") steht in der **3. Person Plural**. Es bedeutet nicht, dass spezifische Personen es sagen, sondern dass es ein allgemeines Gerücht ist. Ihre Form دەگوترا ("es wurde gesagt") ist eine Passivform und eine weitere korrekte Strategie (siehe unten).

- **Beispiel 2:**
  - **Deutsch:** Man erzählte, das Fleisch sei billiger geworden.
  - **Kurdisch (präziser):** **دەیانگوت**، گۆشت هەرزانتر بووە. (**deyan**gut, goşt herzantir bûwe.)
  - **Analyse:** Das Verb دەیانگوت ("sie sagten es") steht in der **3. Person Plural**. Das Klitikon -یان (-yan) markiert ebenfalls die 3. Person Plural als Handelnde.
- **Beispiel 3 & 4 (mit explizitem unbestimmtem Subjekt):**
  - Ihre Beispiele شکایەتی کردبێت **کەسێک** دەبێ ("**jemand** muss sich beschwert haben") und داخستبێت **ئەویان** لەوانەیە ("vielleicht haben **sie** ihn eingesperrt") verwenden hier entweder ein explizites unbestimmtes Pronomen (کەسێک) oder die 3. Person Plural (ئەوان). Dies sind ebenfalls korrekte Strategien, aber sie weichen leicht von der reinen unpersönlichen 3. Person Plural ab.

Ein klareres Beispiel:

- **Deutsch:** In Deutschland isst man viel Brot.
- **Kurdisch:** **دەخۆن** لە ئەڵمانیا نانێکی زۆر. (le Ełmanya nanêkî zor **dexon**.)
- **Analyse:** Das Verb دەخۆن ("sie essen") steht in der 3. Person Plural und bezieht sich nicht auf eine spezifische Gruppe, sondern auf die allgemeine Gewohnheit der Menschen dort.

Weitere wichtige Strategien (die in Ihren Beispielen teilweise schon anklingen)

2. Strategie: Das Passiv

Das Passiv ist eine sehr elegante Methode, um den Handelnden aus dem Fokus zu nehmen.

- **Deutsch:** Man sagt...
- **Kurdisch:** **دەگوترێت**... (de-gutrê-t - es wird gesagt...)

3. Strategie: Die 2. Person Singular (verallgemeinernd)

Ähnlich wie im Deutschen ("Wenn **du** genau hinsiehst, erkennst **du** es") kann die 2. Person Singular verwendet werden, um eine allgemeingültige Wahrheit auszudrücken.

- **Deutsch:** Man lernt nie aus.
- **Kurdisch:** مرۆڤ تا دەژی، فێر دەبێت. (Mirov ta dejî, fêr debêt - "Solange ein Mensch lebt, lernt er.") oder verallgemeinernd: تا دەژیت، فێر دەبیت. (Ta dejî**t**, fêr debî**t** - "Solange **du** lebst, lernst **du**.")

Wiedergabe des deutschen "man": Verwendung spezifischer Substantive

Eine weitere verbreitete Strategie im Kurdischen, um eine allgemeingültige oder unpersönliche Aussage auszudrücken, ist die Verwendung von **Substantiven mit generischer Bedeutung**. Die beiden wichtigsten sind خەڵک (xełk - die Leute) und کەس (kes - jemand/eine Person).

1. Verwendung von خەڵک (xełk - die Leute)

Das Wort خەڵک wird verwendet, um eine allgemeine, öffentliche Meinung oder ein verbreitetes Verhalten auszudrücken. Es entspricht oft dem deutschen "man" im Sinne von "die Allgemeinheit" oder "die Leute".

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Man ist mit ihm nicht zufrieden.
  - **Kurdisch:** خەڵک لێی ڕازی نین. (xełk lêy řazî nîn.)
  - **Analyse:** Das Subjekt ist خەڵک. Da es sich um eine kollektive Mehrzahl handelt, steht das Prädikat (hier die Kopula نین) im Plural. Der Satz drückt eine allgemeine Unzufriedenheit aus.

2. Verwendung von کەس (kes - jemand, eine Person)

Das Wort کەس wird oft in negativen oder hypothetischen Kontexten verwendet, um eine allgemeine Regel aufzustellen. Es entspricht dem deutschen "man" im Sinne von "niemand" (in verneinten Sätzen) oder "irgendjemand".

- **Beispiel 1 (verneint):**
  - **Deutsch:** Man versteht nichts von seinem Gerede.
  - **Kurdisch (präziser):** کەس لە گوتەکانی تێناگات. (kes le gutekanî tênagat.)
  - **Analyse:** کەس fungiert als Subjekt. In Kombination mit der Verneinung am Verb bedeutet der Satz wörtlich "Niemand versteht etwas von seinen Worten", was exakt die Bedeutung von "Man versteht nichts..." trifft.

- **Beispiel 2 (allgemeine Aussage):**
  - **Deutsch:** Lavin tut einem nur Böses an.
  - **Kurdisch:** لاڤین تەنها خراپە لەگەڵ کەسێکدا دەکات. (Lavîn tenha xirape legeł kesêkda dekat.)
  - **Analyse: کەس ist hier das Objekt** und steht für "eine beliebige Person", "jedermann". Die Bedeutung ist: "Lavin tut nur Schlechtes gegenüber jedermann".
- **Beispiel 3 (Idiomatische Wendung):**
  - **Deutsch:** Er stört einen / Er geht einem auf die Nerven.
  - **Kurdisch:** ئەو کەسێک بێزار دەکات. (ew kesêk bêzar dekat.)
  - **Analyse:** Ihre Wendung کەس دەهێنێ ist unüblich. Die idiomatische Entsprechung ist بێزار کردن (belästigen/stören). Auch hier ist کەس das generische Objekt ("jedermann").

Wiedergabe des deutschen "man": Unpersönliche Verbkonstruktionen

Eine dritte wichtige Strategie im Kurdischen, um allgemeingültige Aussagen zu treffen, bei denen der Handelnde unspezifisch bleibt, ist die Verwendung von **unpersönlichen Verbkonstruktionen**. Dies geschieht hauptsächlich durch **unpersönliche Modalverben** oder durch das **Passiv**.

1. Unpersönliche Modalverben (دەبێت, دەکرێت)

Formen wie دەبێت (debêt - es ist nötig, man muss) oder دەکرێت (dekrêt - es ist möglich, man kann) werden als unpersönliche Prädikate verwendet, die einen nachfolgenden Nebensatz im Subjunktiv regieren.

- **Beispiel 1 (Notwendigkeit):**
  - **Deutsch:** Bis wann muss man hier warten?
  - **Kurdisch:** تا کەی دەبێت لێرە چاوەڕێ بکەین؟ (ta key debêt lêre çaweřê bikeyn?)
  - **Analyse:**
    - Das unpersönliche Prädikat ist دەبێت ("es ist nötig").
    - Die Handlung ("warten") steht im Subjunktiv بکەین ("dass wir warten").
    - Im Kurdischen wird in solchen Fragen oft die 1. Person Plural ("wir") verwendet, um die Allgemeinheit (einschließlich des Sprechers) einzubeziehen, was eine

sehr gute Entsprechung für "man" ist. Ihre Version mit der 2. Person Singular (بکەی) ist auch möglich, aber oft spezifischer ("musst du warten?").

- **Beispiel 2 (Möglichkeit + Passiv):**
  - **Deutsch:** Man kann diese Sache besser machen.
  - **Kurdisch:** دەکرێت ئەم کارە باشتر بکرێت. (dekrêt em kare baştir bikrêt.)
  - **Analyse:**
    - Das unpersönliche Prädikat ist دەکرێت ("es ist möglich").
    - Der Nebensatz steht im **passiven Subjunktiv** بکرێت ("dass es getan wird").
    - Diese Kombination aus unpersönlichem Modalverb und Passiv ist die exakte und eleganteste Entsprechung für "man kann etwas tun". Der Handelnde wird vollständig eliminiert.
- **Beispiel 3 (Möglichkeit + Passiv):**
  - **Deutsch:** Man kann sich über ihn beschweren.
  - **Kurdisch:** دەکرێت سکاڵای لێ بکرێت. (dekrêt sikałay lê bikrêt.)
  - **Analyse: Dieselbe Struktur wie oben:** دەکرێت ("man kann") + سکاڵای لێ بکرێت ("dass eine Beschwerde über ihn gemacht wird").

2. Hypothetische Aussagen (دەبوایە)

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Man hätte ihm einen Brief schreiben können.
  - **Kurdisch:** دەبوایە نامەیەکیان بۆ بنووسیایە. (debuwaye nameyekiyan bo binûsiyaye.)
  - **Analyse:**
    - Das unpersönliche Prädikat ist دەبوایە ("es wäre nötig gewesen").
    - Der Nebensatz steht im **irrealen Subjunktiv der Vergangenheit** (بنووسیایە - "dass sie geschrieben hätten").
    - Auch hier wird die **3. Person Plural (-یان)** verwendet, um das unpersönliche "man" auszudrücken.

Wiedergabe des deutschen "man": Idiomatische Wendungen mit وتن (witin - sagen)

Eine weitere subtile Strategie, um eine unpersönliche Meinung oder einen allgemeinen Eindruck auszudrücken, der dem deutschen "man könnte meinen" oder "es heißt" entspricht, sind unpersönliche Konstruktionen mit dem Verb وتن (sagen).

Unpersönliche Passivkonstruktion

Diese Struktur kombiniert ein unpersönliches Modalverb (wie دەتوانرێت - es kann getan werden) mit dem passiven Infinitiv von وتن.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Man könnte meinen, sein Vater sei gekommen.
  - **Kurdisch:** دەتوانرێت بوترێت، باوکی هاتووە. (detwanrêt butrêt, bawkî hatûwe.)
  - **Analyse:**
    - **دەتوانرێت (detwanrêt):** Unpersönliches Passiv von توانین (können). Wörtlich: "es kann getan werden".
    - **بوترێت (butrêt):** Passiver Subjunktiv von وتن (sagen). Wörtlich: "dass gesagt wird".
  - **Gesamtbedeutung:** "Es kann gesagt werden, dass sein Vater gekommen ist." Dies ist die exakte, formelle und sehr elegante Entsprechung für "man könnte meinen/sagen".

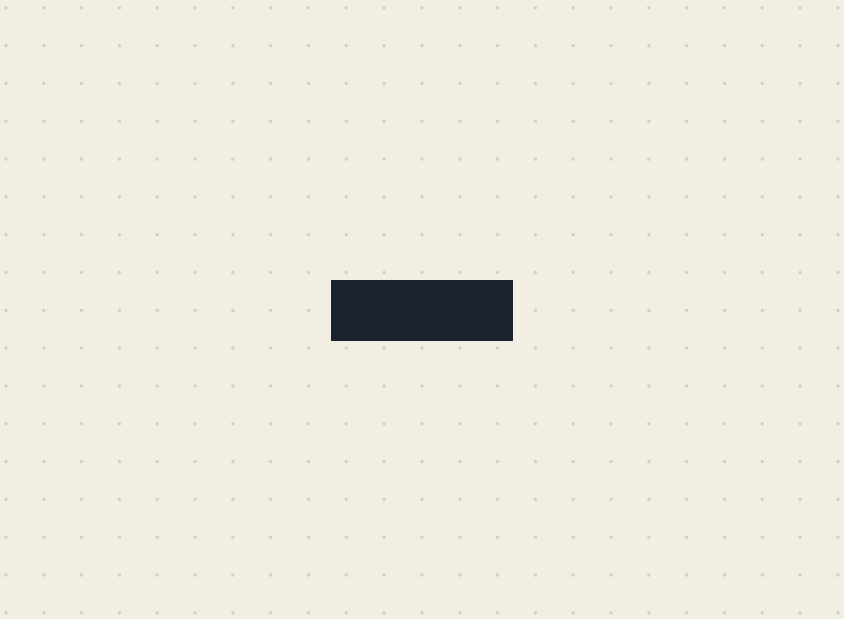
Alternative Formen

Neben der formellen Passivkonstruktion gibt es auch andere, gebräuchliche Wendungen:

- **Mit der 3. Person Plural:**
  - دەڵێن وەک ئەوەی... (**dełên** wek ewey... - **Sie sagen**, als ob...)
- **Mit wate (das heißt):**
  - واتە وەک ئەوەی... (**wate** wek ewey... - **Das heißt**, als ob...)

TEIL

IV



Das Subjekt

Das Subjekt (biker) im Kurdischen

Das **Subjekt** ist eine der zentralen syntaktischen Funktionen im Satz. Es ist das Satzglied, mit dem das finite Verb des Prädikats in Person und Numerus kongruiert (in nicht-ergativen Strukturen). Semantisch (in seiner Bedeutung) übernimmt das Subjekt typischerweise die Rolle des Handelnden oder des Themas, über das eine Aussage gemacht wird.

1. Das Subjekt in der semantischen Rolle des Agens

Die prototypische Rolle des Subjekts ist die des **Agens** (Handelnder). In dieser Funktion bezeichnet das Subjekt die Person oder Sache, die die im Verb ausgedrückte Handlung aktiv ausführt.

- **Beispiel 1:**
  - **Deutsch:** Sie geht weg.
  - **Kurdisch:** ئەو دەڕوات. (ew deřwat.)
  - **Analyse:** Das Subjekt ئەو (sie) ist die Person, die die Handlung des Gehens vollzieht.
- **Beispiel 2:**
  - **Deutsch:** Ich sammle Pilze.
  - **Kurdisch:** من کوارگ کۆ دەکەمەوە. (min kwarg ko dekemewe.)
  - **Analyse:** Das Subjekt من (ich) ist die Person, die die Handlung des Sammelns ausführt.

2. Das Subjekt in der semantischen Rolle des Themas

In vielen Sätzen, insbesondere in Zustands- oder Identitätssätzen, ist die semantische Rolle des Subjekts die des **Themas**. Das Thema ist die Entität, über die der restliche Satz (das **Rhema**) eine Aussage macht, eine Eigenschaft zuschreibt oder eine Identität feststellt.

- **Beispiel 1 (Aktivitätssatz):**
  - **Deutsch:** Daner liest Zeitung.
  - **Kurdisch:** دانێر ڕۆژنامە دەخوێنێتەوە. (Danêr řojname dexwênêtewe.)
  - **Analyse:** Das Subjekt دانێر ist gleichzeitig Agens (er handelt) und Thema (der Satz handelt von ihm).
- **Beispiel 2 (Zustandssatz):**

- **Deutsch:** Der Junge hier ist intelligent.
- **Kurdisch:** گەنجەکەی ئێرە ژیرە. (gencekey êre jîr e.)
- **Analyse:** Das Subjekt گەنجەکەی ئێرە (der Junge hier) ist das Thema. Das Prädikat ژیرە (ist intelligent) macht eine Aussage *über* dieses Thema, ohne dass das Subjekt eine aktive Handlung ausführt.

- **Beispiel 3 (Aktivitätssatz):**
  - **Deutsch:** Dieser Bus fährt nach Dohuk.
  - **Kurdisch:** ئەم پاسە بۆ دهۆک دەڕوات. (em pase bo Duhok deřwat.)
  - **Analyse:** Das Subjekt ئەم پاسە (dieser Bus) ist das Thema, über das eine Aussage gemacht wird, und gleichzeitig der "Handelnde" der Bewegung.

Fazit

Das Subjekt im Kurdischen erfüllt, wie im Deutschen, die beiden zentralen semantischen Rollen:

- **Agens:** Der aktive Verursacher einer Handlung.
- **Thema:** Die Entität, über die der Satz eine Information liefert.

In vielen einfachen Aktivsätzen fallen diese beiden Rollen zusammen. In Zustandssätzen oder Passivsätzen treten sie oft getrennt auf. Die Identifizierung dieser Rollen ist entscheidend für das semantische Verständnis der Satzstruktur.

Die Stellung des Subjekts im kurdischen Satz

1. Die kanonische (neutrale) Position

In einem unmarkierten, neutralen Aussagesatz steht das Subjekt im Kurdischen an der **Spitze des Satzes**, vor allen anderen Satzgliedern wie dem Objekt oder Adverbialen. Dies entspricht der grundlegenden **SOV (Subjekt-Objekt-Verb)**-Struktur.

- **Beispiel 1 (mit Objekt):**
  - **Deutsch:** Ich habe das Buch gelesen.
  - **Kurdisch:** من پەرتووکەکەم خوێندەوە. (min pertûkekem xwêndewe.)
  - **Struktur: S** (من) - **O** (پەرتووکەکەم) - **V** (خوێندەوە).
- **Beispiel 2 (ohne Objekt):**
  - **Deutsch:** Dieser Bus fährt nach Dohuk.

- **Kurdisch:** ئەم پاسە بۆ دهۆک دەڕوات. (em pase bo Duhok deřwat.)
- **Struktur: S** (ئەم پاسە) - **Adverbial** (بۆ دهۆک) - **V** (دەڕوات).

2. Das Weglassen des Subjekts (Pro-Drop)

Die kurdische Satzstruktur ist sehr flexibel. Eines ihrer markantesten Merkmale ist die Eigenschaft als **Pro-Drop-Sprache**. Das bedeutet, ein pronominales Subjekt kann weggelassen werden und wird es oft, wenn es aus dem Kontext oder der Verbform eindeutig hervorgeht.

- **Grund:** Die **Personalendung (Kongruenzmarker)** am finiten Verb enthält bereits die Information über Person und Numerus des Subjekts.
- **Beispiel (aus Ihrem ersten Satz):**
  - **Vollständige Form:** **من** خوێندەوە پەرتووکەکەم. (**Ich** habe das Buch gelesen.)
  - **Pro-Drop-Form:** خوێندەوە پەرتووکەکەم. (Habe das Buch gelesen.)
  - **Analyse:** Obwohl das Pronomen من fehlt, ist aus dem Kontext (und in der Vergangenheitsform aus dem Klitikon) klar, wer der Handelnde ist. In einer Präsensform wie **دەخوێنمەوە** (**dexwênmewe** - ich lese) macht die Endung -م das Subjekt unmissverständlich.
- **Beispiel (aus Ihrem zweiten Satz):**
  - گەنجەکەی ئێرە ژیرە. (Der Junge hier ist intelligent.)
  - **Analyse:** Hier ist das Subjekt (گەنجەکەی ئێرە) eine volle Nominalphrase und wird nicht weggelassen. Wenn der Junge aber im Kontext bereits bekannt ist, könnte man sagen:
  - ژیرە. (jîr e - **Er/Sie** ist intelligent.) - Hier wird das Subjekt ئەو (er/sie) weggelassen.

Fazit

- Die **neutrale Position** des Subjekts ist am **Satzanfang**.
- Die wichtigste Besonderheit ist die Möglichkeit des **Weglassens (Pro-Drop)** bei pronominalen Subjekten, da die Information **morphologisch im Prädikat enthalten** ist.

Abweichungen von der Anfangsstellung (z. B. die Nachstellung des Subjekts) sind selten und dienen spezifischen pragmatischen Zwecken wie der **Hervorhebung (Fokussierung)** oder sind in der Poesie zu finden.

Das Subjekt in syntaktischen Rollen

Die syntaktische Rolle des Subjekts wird durch die **Valenz (Wertigkeit)** des Prädikats bestimmt. Die Valenz gibt an, wie viele und welche Art von Ergänzungen (Argumenten) ein Verb benötigt, um einen vollständigen Satz zu bilden.

1. Das Subjekt als alleiniges Argument (bei intransitiven Verben)

Bei **intransitiven Verben** (kurdisch: کاری تێنەپەڕ - kār-î tênepeř), also Verben, die kein Objekt benötigen oder zulassen, ist das Subjekt der **einzige notwendige Handlungsträger** (das einzige Argument). Es steht allein mit dem Prädikat, um das Ereignis zu beschreiben.

- **Struktur: Subjekt – Prädikat (intransitiv)**
- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Helan lacht.
  - **Kurdisch:** هێلان پێ دەکەنێت. (Hêlan pê dekenêt.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** هێلان (Helan) – die Person, die die Handlung ausführt.
    - **Prädikat:** پێ دەکەنێت (lacht) – ein intransitives Verb, das keine weitere Ergänzung wie ein Objekt benötigt.
    - Die beiden Satzglieder هێلان und پێ دەکەنێت bilden zusammen einen vollständigen, grammatikalisch korrekten Satz.

Weitere Beispiele für diese Struktur

- منداڵەکە **دەخەوێت**. (mindałeke **dexewêt** - Das Kind **schläft**.)
- باڵندەکە **دەفڕێت**. (bałindeke **defřêt** - Der Vogel **fliegt**.)
- ئەو **گریا**. (ew **giryā** - Er/Sie **weinte**.)

In all diesen Fällen ist das Subjekt die einzige vom Verb geforderte Ergänzung, um ein vollständiges Ereignis zu beschreiben.

2. Das Subjekt bei transitiven Verben (A)

Bei **transitiven Verben** (kurdisch: کاری تێپەڕ - kār-î têpeř), die ein Objekt benötigen, ist das Subjekt der Handelnde oder der **Ausgangspunkt der Handlung**. In der Sprachtypologie wird dieses Subjekt oft mit **A** (für "Agens") abgekürzt. Das Objekt, das Ziel der Handlung, wird mit **P** (für "Patiens") bezeichnet.

- **Struktur: A – P – Prädikat (transitiv)**

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Helan pflückt Äpfel.
  - **Kurdisch:** هێلان سێو دەڕنێتەوە. (deřinêtewe sêw deçnêt.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt (A):** هێلان (Helan) – die Handelnde, der Ausgangspunkt.
    - **Objekt (P):** سێو (Äpfel) – das Ziel der Handlung.
    - **Prädikat:** دەڕنێتەوە (pflückt).

Kasusmarkierung im Kurdischen (Sorani): Ein Nominativ-Akkusativ-System

Wie Sie vollkommen korrekt feststellen, behandelt das Kurdische (Sorani) in den Präsenszeiten beide Subjekt-Typen (**S** und **A**) grammatikalisch **gleich**.

- **Regel:**
  - Das Subjekt eines intransitiven Satzes (**S**) steht im **Nominativ** (Grundform).
  - Das Subjekt eines transitiven Satzes (**A**) steht ebenfalls im **Nominativ**.
  - Das Objekt eines transitiven Satzes (**P**) wird anders markiert (oft durch den bestimmten Artikel oder ein Klitikon, was einer **Akkusativ**-Markierung entspricht).
- **Zusammenfassung:**
  - **S = A**
  - **P** wird anders behandelt.

Dieses Muster (S=A ≠ P) ist die Definition eines **Nominativ-Akkusativ-Systems**, das auch im Deutschen, Englischen und vielen anderen Sprachen gilt.

Wichtiger Kontrast zum Kurmanci:
Diese Analyse ist entscheidend, um Sorani vom Kurmanci zu unterscheiden. Wie bereits besprochen, verwendet Kurmanci in den Vergangenheitszeiten ein **ergatives System**, bei dem **S = P** und **A** anders behandelt wird. Ihre Analyse für das Sorani ist also perfekt und hebt einen zentralen typologischen Punkt hervor.

Methoden der syntaktischen Analyse: Die Konstituentenstruktur

Die **Konstituentenanalyse** ist eine zentrale Methode der Syntax, um die hierarchische Struktur eines Satzes sichtbar zu machen. Sie zerlegt den Satz in seine unmittelbaren Bestandteile (Konstituenten), die wiederum aus kleineren Konstituenten bestehen. Die beiden grundlegenden Konstituenten eines einfachen Satzes sind in der Regel das **Subjekt** und das **Prädikat**.

Zwei gängige Methoden zur Darstellung dieser Struktur sind die Klammernotation und die Baumstruktur.

1. Klammernotation (Bracketing)

Diese Methode verwendet Klammern, um syntaktische Einheiten (Konstituenten oder Phrasen) zu gruppieren.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Helan lacht.
  - **Kurdisch:** هێلان پێ دەکەنێت. (Hêlan pê dekenêt.)
- **Analyse:**
  - **Einfache Klammerung:** [هێلان] [پێ دەکەنێت]
  - **Beschriftete Klammerung (Labeled Bracketing):** [S [NP هێلان] [VP پێ دەکەنێت]]
    - **S:** Satz
    - **NP:** Nominalphrase (hier: das Subjekt)
    - **VP:** Verbalphrase (hier: das Prädikat)
  - Diese Notation zeigt, dass der Satz (S) unmittelbar aus einer NP und einer VP besteht.

2. Baumstruktur (Strukturbaum)

Diese Methode visualisiert die hierarchische Beziehung zwischen den Konstituenten in Form eines Baumdiagramms. Sie ist oft anschaulicher als die Klammernotation.

- **Beispiel:**
  - **Satz:** هێلان پێ دەکەنێت.
- **Baumdiagramm:**

S
/\
/\
NP VP
| |
هێلان پێ دەکەنێت
(Hêłan) (pê dekenêt)

- **Analyse der Knoten:**
  - **S (Satz):** Der oberste Knoten, der die gesamte Einheit repräsentiert.
  - **NP (Nominalphrase):** Die linke Konstituente, die als **Subjekt** fungiert. In diesem Fall besteht sie nur aus dem Eigennamen هێلان.

- **VP (Verbalphrase):** Die rechte Konstituente, die als **Prädikat** fungiert. In diesem Fall besteht sie aus dem Verb پێ دەکەنێت.

Fazit

Beide Methoden, die **Klammernotation** und die **Baumstruktur**, sind formale Werkzeuge der Syntax, um die **Konstituentenstruktur** eines Satzes darzustellen. Sie zeigen, dass ein Satz nicht nur eine flache Kette von Wörtern ist, sondern eine **hierarchisch organisierte Struktur**, die sich in immer kleinere Einheiten (Phrasen und schließlich Wörter) zerlegen lässt. Die grundlegendste Zweiteilung eines einfachen Satzes ist die in eine **Nominalphrase (Subjekt)** und eine **Verbalphrase (Prädikat)**.

TEIL

V



Die Phrase

Die Phrase (گرێ) im Kurdischen

In der Syntax ist eine **Phrase** (kurdisch: گرێ, دەستەواژە) eine **syntaktische Konstituente**, die aus einem oder mehreren Wörtern besteht und als geschlossene Einheit eine bestimmte grammatische Funktion im Satz übernimmt (z. B. die Funktion eines Subjekts, Objekts oder Adverbials).

Das Kopfprinzip (Head Principle)

Phrasen sind hierarchisch strukturiert und haben in der Regel einen **Kopf (سەر)**. Der Kopf ist das **zentrale Element** der Phrase. Er bestimmt die **grammatische Kategorie** der gesamten Phrase und ist ihr obligatorischer Bestandteil.

- Wenn der Kopf ein Substantiv ist, ist die gesamte Phrase eine **Nominalphrase**.
- Wenn der Kopf ein Verb ist, ist die gesamte Phrase eine **Verbalphrase**.

Nach diesem Prinzip lassen sich die zentralen Typen von Phrasen klassifizieren:

1. **Nominalphrase (NP)** (گرێی ناوی)
2. **Verbalphrase (VP)** (گرێی کرداری)
3. **Adjektivphrase (AP)** (گرێی هاوەڵناوی)
4. **Adverbphrase (AdvP)** (گرێی هاوەڵکاری)
5. **Präpositional-/Postpositionalphrase (PP)** (گرێی ئامرازی)

1. Typen von Phrasen

1.1 Nominalphrase (NP) (گرێی ناوی)

Die **Nominalphrase (NP)** ist eine Phrase, deren **Kopf (سەر)** ein **Substantiv** oder ein **Pronomen** ist. Eine NP kann aus einem einzelnen Wort (dem Kopf) oder aus einem Kopf mit verschiedenen Modifikatoren (Attributen) bestehen.

Funktionen im Satz: NPs fungieren typischerweise als:

- Subjekt (biker)
- Objekt (berkar)
- Präpositionalobjekt
- Prädikativum

Struktur der kurdischen Nominalphrase

Die Struktur einer kurdischen NP unterscheidet sich deutlich von der deutschen. Während im Deutschen die Modifikatoren (Artikel, Adjektive) meist *vor* dem Substantiv stehen, folgen sie im Kurdischen dem Substantiv.

Grundstruktur: [Kopf (Substantiv)] + [Modifikatoren (z. B. Adjektive, Relativsätze)]

Beispiele (von einfach zu komplex):

- **Nur Kopf:**
  - **کوڕێک** هات. (Ein **Junge** kam.)
  - Die NP besteht nur aus dem Substantiv کوڕێک.
- **Kopf + adjektivisches Attribut:**
  - **کوڕە جوانەکە** هات. (Der **schöne Junge** kam.)
  - **Analyse der NP:**
    - **Kopf:** کوڕ (Junge)
    - **Modifikator:** جوانەکە (der schöne)
    - Die gesamte Einheit کوڕە جوانەکە ist die NP, die als Subjekt fungiert.
- **Kopf + Genitivattribut (Ezafe):**
  - **ماڵی دراوسێکەمان** گەورەیە. (Das **Haus unseres Nachbarn** ist groß.)
  - **Analyse der NP:**
    - **Kopf:** ماڵ (Haus)
    - **Modifikator:** دراوسێکەمان (unseres Nachbarn)
    - Die gesamte Einheit ماڵی دراوسێکەمان ist die NP.
- **Kopf + Relativsatz:**
  - **ئەو پیاوەی دوێنێ هات** لێرە کار دەکات. (Der **Mann, der gestern kam**, arbeitet hier.)
  - **Analyse der NP:**
    - **Kopf:** ئەو پیاوە (der Mann)
    - **Modifikator:** ی دوێنێ هات (der gestern kam) - ein Relativsatz.

Analyse des komplexen Beispiels

- **Deutsch:** *der weltweit gesuchte Betrüger*

- Dies ist eine sehr komplexe NP mit einem Partizip (*gesuchte*) und einem Adverb (*weltweit*).

- **Kurdisch:** کەسی دوایەوە دەگەڕێنراو
  - **ئەو فێڵبازەی لە هەموو جیهاندا بەدوایدا دەگەڕێن**
    (ew fêłbaz-ey le hemû cîhan-da bedway-da degeřên)
  - **Analyse der NP:**
    - **Kopf:** ئەو فێڵبازە (der Betrüger)
    - **Modifikator (Relativsatz):** ی لە هەموو جیهاندا بەدوایدا دەگەڕێن (nach dem man in der ganzen Welt sucht).

Die kurdische Nominalphrase hat ein Substantiv oder Pronomen als Kopf. Im Gegensatz zum Deutschen folgen die beschreibenden Elemente (Attribute wie Adjektive oder Relativsätze) dem Kopf, was eine kopfinitiale (head-initial) Phrasenstruktur ergibt.

1.2 Verbalphrase (VP) (گرێی کرداری)

Die **Verbalphrase (VP)** ist die Konstituente des Satzes, deren **Kopf (سەر)** ein **finites Verb** ist. Die VP umfasst das Verb und alle davon abhängigen Ergänzungen und Angaben (wie Objekte und Adverbiale). Das Subjekt steht in der Regel außerhalb der VP.

Funktion im Satz: Die VP fungiert als **Prädikat** des Satzes.

Struktur der kurdischen Verbalphrase

In einer SOV-Sprache wie dem Kurdischen (Sorani) enthält die VP alle Satzglieder außer dem Subjekt. Das Verb steht am Ende der Phrase.

Grundstruktur: [(Objekt) (Adverbiale) ... Verb (Kopf)]
Beispiele (von einfach zu komplex):

- **Nur Kopf (intransitives Verb):**
  - Satz: هێلان **پێ دەکەنێت**. (Helan **lacht**.)
  - **Analyse der VP:**
    - Die VP besteht nur aus dem Verb پێ دەکەنێت, das der Kopf ist.
- **Objekt + Kopf:**
  - Satz: دانێر **ڕۆژنامە دەخوێنێتەوە**. (Daner **liest Zeitung**.)
  - **Analyse der VP:**

    - Die VP ist ڕۆژنامە دەخوێنێتەوە.
    - **Kopf:** دەخوێنێتەوە (liest)
    - **Ergänzung (Objekt):** ڕۆژنامە (Zeitung)
- **Objekt + Adverbial + Kopf:**
    - Satz: ئەو **لە باخەکەدا سێوەکەی خوارد**. (Er **aß den Apfel im Garten**.)
    - **Analyse der VP:**
        - Die VP ist لە باخەکەدا سێوەکەی خوارد.
        - **Kopf:** خوارد (aß)
        - **Ergänzung (Objekt):** سێوەکەی (den Apfel)
        - **Angabe (Adverbial):** لە باخەکەدا (im Garten)

Analyse des Beispiels

- **Deutsch:** *einen Purzelbaum schlagen*
    - Dies ist eine idiomatische VP im Deutschen.
- **Kurdische Entsprechung:** کوڵەباز لێدان (kułebaz lêdan)
    - **Satz:** منداڵەکە **کوڵەباز لێدەدات**. (Das Kind **schlägt einen Purzelbaum**.)
    - **Analyse der VP:**
        - Die VP ist کوڵەباز لێدەدات.
        - **Kopf:** لێدەدات (schlägt)
        - **Ergänzung (Nominalteil des komplexen Prädikats):** کوڵەباز (Purzelbaum)
        - Dies ist ein perfektes Beispiel für ein **komplexes Prädikat**, das als VP fungiert.

Die kurdische Verbalphrase hat ein Verb als Kopf, das am **Ende der Phrase** steht. Sie enthält alle Objekte und Adverbiale, die vom Verb regiert werden. Dies ist eine typische kopffinale (head-final) Phrasenstruktur.

1.3 Adjektivphrase (AP) (گرێی هاوەڵناوی)

Die **Adjektivphrase (AP)** ist eine Phrase, deren **Kopf (سەر)** ein **Adjektiv** ist. Sie kann aus einem einzelnen Adjektiv oder aus dem Adjektiv (Kopf) und seinen Modifikatoren (z. B. Steigerungsadverbien) bestehen.

Funktionen im Satz: APs fungieren typischerweise als:

- **Attribut** innerhalb einer Nominalphrase (beschreibt ein Substantiv).
- **Prädikativum** (beschreibt den Zustand des Subjekts).

Struktur der kurdischen Adjektivphrase

Ähnlich wie im Deutschen stehen die modifizierenden Adverbien (Steigerungswörter) in der Regel *vor* dem Adjektiv (dem Kopf).

Grundstruktur: [(Modifikator) Kopf (Adjektiv)]
Beispiele:

- **Nur Kopf:**
  - Satz: ئەمە پەرتووکێکی **جوانە**. (Dies ist ein **schönes** Buch.)
  - **Analyse der AP:** Die AP besteht nur aus dem Adjektiv جوان.
- **Modifikator (Gradadverb) + Kopf:**
  - **Deutsch:** *sehr schön*
  - **Kurdisch:** زۆر جوان (zor cwan)
  - **Analyse der AP:**
    - **Kopf:** جوان (schön)
    - **Modifikator:** زۆر (sehr)
  - **Satz:** ئەمە پەرتووکێکی **زۆر جوانە**. (Dies ist ein **sehr schönes** Buch.)

Analyse des komplexen Beispiels

- **Deutsch:** *ganz besonders schön*
- **Kurdisch:** زۆر زۆر جوان (zor zor cwan) oder گەلێک تایبەت جوان (gelek taybet cwan)
- **Analyse der AP زۆر زۆر جوان:**
  - **Kopf:** جوان (schön)
  - **Modifikatoren:** زۆر زۆر (sehr sehr)
  - Die Wiederholung von زۆر ist eine typisch kurdische Methode zur Intensivierung, die "ganz besonders" oder "extrem" bedeutet. Die gesamte Einheit زۆر زۆر جوان ist eine komplexe AP.

Verwendung im Satz

- **Als Attribut:**
  - هات پیاوێکی **زۆر باش**. (Ein **sehr guter** Mann kam.)

- Hier ist die AP زۆر باش Teil der NP پیاوێکی زۆر باش.

- **Als Prädikativum:**
  - ئەو **زۆر باش** بوو. (Er war **sehr gut**.)
  - Hier ist die AP زۆر باش ein eigenständiges Satzglied.

Die kurdische Adjektivphrase hat ein Adjektiv als Kopf. Im Gegensatz zur Nominalphrase ist ihre Struktur, ähnlich wie im Deutschen, kopffinal, da die modifizierenden Elemente (Gradadverbien) dem Kopf vorangehen.

1.4 Adverbialphrase (AdvP) (گرێی هاوەڵکاری)

Die **Adverbialphrase (AdvP)** ist eine Phrase, deren **Kopf (سەر)** ein **Adverb** ist. Sie kann aus einem einzelnen Adverb oder aus dem Adverb (Kopf) und seinen Modifikatoren (z. B. Gradpartikeln) bestehen.

Funktion im Satz: AdvPs fungieren als adverbiale Bestimmung **(Adverbial)** und geben zusätzliche Informationen über die Umstände der Handlung (Zeit, Ort, Art und Weise, Grund).

Struktur der kurdischen Adverbialphrase

Die Struktur ist oft sehr einfach und ähnelt der der Adjektivphrase. Modifizierende Elemente stehen meist *vor* dem Kopf.

Grundstruktur: [(Modifikator) Kopf (Adverb)]

Beispiele:

- **Nur Kopf (einfaches Adverb):**
  - Satz: هات **زوو** ئەو. (Er kam **früh**.)
  - **Analyse der AdvP:** Die AdvP besteht nur aus dem Adverb زوو.
- **Modifikator (Gradadverb) + Kopf:**
  - **Deutsch:** *sehr früh*
  - **Kurdisch:** زۆر زوو (zor zû)
  - **Analyse der AdvP:**
    - **Kopf:** زوو (früh)
    - **Modifikator:** زۆر (sehr)

- **Satz:** ئەو زۆر زوو هات. (Er kam **sehr früh**.)

Analyse des komplexen Beispiels

- **Deutsch:** *hier oben links*
  - Dies ist eine komplexe AdvP, die aus drei Lokaladverbien besteht, die sich gegenseitig spezifizieren.
- **Kurdische Entsprechung:** لێرە، لە سەرەوە، لای چەپ (lêre, le serewe, lay çep)
  - **Analyse:** Im Kurdischen würde man dies eher als eine **koordinierte Kette von Präpositionalphrasen oder einfachen Adverbien** ausdrücken, nicht als eine einzelne, integrierte Phrase.
    - لێرە (hier)
    - لە سەرەوە (oben)
    - لای چەپ (auf der linken Seite)
  - Eine integrierte Phrase wäre unüblich. Dies zeigt einen strukturellen Unterschied zwischen den beiden Sprachen.

Ein besseres Beispiel für eine komplexe AdvP im Kurdischen

- **Deutsch:** *genau dort*
- **Kurdisch:** هەر لەوێ (her lewê)
- **Analyse der AdvP:**
  - **Kopf:** لەوێ (dort)
  - **Modifikator:** هەر (genau, eben)
  - Die gesamte Einheit هەر لەوێ ist eine komplexe AdvP.

Die kurdische Adverbialphrase hat ein Adverb als Kopf. Ihre interne Struktur ist oft einfach und, wie die der Adjektivphrase, meist kopffinal (Modifikator vor dem Kopf). Komplexe räumliche Spezifizierungen werden im Kurdischen oft durch eine Kette von Phrasen anstatt einer einzelnen integrierten AdvP ausgedrückt.

1.5 Präpositional- und Postpositionalphrase (PP) (گرێی ئامرازی)

Eine **Präpositional- oder Postpositionalphrase (PP)** ist eine Phrase, deren **Kopf (سەر)** eine **Präposition** (steht *vor* ihrer Ergänzung) oder eine **Postposition** (steht *nach* ihrer Ergänzung) ist. Ihre Ergänzung ist typischerweise eine **Nominalphrase (NP)**.

Funktion im Satz: PPs fungieren meist als adverbiale Bestimmung (Ort, Zeit, Grund etc.) oder als **Attribut**.

1. Präpositionalphrase (Präposition als Kopf)

Hier steht die Präposition am Anfang der Phrase.

- **Struktur: [Kopf (Präposition) + Ergänzung (NP)]**
- **Beispiele:**
  - **Deutsch:** *im Garten*
  - **Kurdisch:** لە باخەکەدا (le baẍekeda)
  - **Analyse der PP:**
    - **Kopf:** لە (le - in) - *Hier ist es eine Zirkumposition mit -da, aber* لە *ist der primäre Kopf.*
    - **Ergänzung:** باخەکە (der Garten)
  - **Satz:** ئەو کار دەکات **لە باخەکەدا**. (Er arbeitet **im Garten**.)
  - **Deutsch:** *nach Erbil*
  - **Kurdisch:** بۆ هەولێر (bo Hewlêr)
  - **Analyse der PP:**
    - **Kopf:** بۆ (bo - nach)
    - **Ergänzung:** هەولێر (Erbil)
  - **Satz:** ئەو دەڕوات **بۆ هەولێر**. (Er fährt **nach Erbil**.)

2. Postpositionalphrase (Postposition als Kopf) - Im Kurdischen sehr selten

Echte Postpositionen sind im Kurdischen selten. Die meisten Adpositionen sind Präpositionen.

3. Zirkumpositionalphrase

Dies ist eine Besonderheit des Kurdischen. Die Phrase wird von einer Präposition und einer Postposition umschlossen.

- **Struktur: [Präposition + Ergänzung (NP) + Postposition]**

- **Beispiel:** لە ... -ەوە (le ... -ewe - aus/von)
  - هات **لە سلێمانییەوە**. (Er kam **aus Sulaimaniyya**.)

Analyse des komplexen Beispiels

- **Deutsch:** *zu meiner großen Überraschung*
- **Kurdische Entsprechung:** بۆ سەرسوڕمانی گەورەی من (bo sersuřman-î gewre-y min)
- **Analyse der PP:**
  - **Kopf:** بۆ (bo - für/zu)
  - **Ergänzung:** سەرسوڕمانی گەورەی من (meine große Überraschung) - eine komplexe NP.
  - **Satz:** **بۆ سەرسوڕمانی گەورەی من**، ئەو دەرکەوت. (**Zu meiner großen Überraschung** tauchte er auf.)

Die kurdische Sprache verwendet primär **Präpositionalphrasen** und **Zirkumpositionalphrasen**, um adverbiale und attributive Beziehungen auszudrücken. Der Kopf ist die Präposition (oder die Zirkumposition als Ganzes), und die Ergänzung ist fast immer eine Nominalphrase.

---

2. Funktionen der Phrasen im Satz

Phrasen sind die Bausteine, die die funktionalen Rollen der Satzglieder (Subjekt, Objekt etc.) ausfüllen.

2.1 Die Nominalphrase (NP) in der Funktion des Subjekts

Eine **Nominalphrase (NP)** übernimmt im Satz typischerweise die syntaktische Funktion des **Subjekts (biker)**.

Semantische Rolle: Agens

Die häufigste **semantische Rolle** eines Subjekts ist in einem Aktivsatz die des **Agens**. Das Agens ist der "Handelnde", also die Entität, die die im Verb ausgedrückte Handlung initiiert oder ausführt.

- **Beispiel:**
  - **Satz:** دانێر هات. (Danêr hat.)
  - **Deutsche Übersetzung:** Daner kam.

- **Analyse:**
  - **Phrasenanalyse (Form):**
    - دانێر ist eine **Nominalphrase (NP)** (bestehend aus einem Eigennamen).
    - هات ist eine **Verbalphrase (VP)** (bestehend aus einem finiten Verb).
  - **Satzgliedanalyse (Funktion):**
    - Die NP دانێر fungiert als **Subjekt**.
    - Die VP هات fungiert als **Prädikat**.
  - **Semantische Rollenanalyse:**
    - Das Subjekt دانێر trägt die semantische Rolle des **Agens**, da es die Person ist, die die Handlung des Kommens ausführt.

In einem Satz wie دانێر هات füllt die **Nominalphrase** دانێر die syntaktische Funktion des **Subjekts** aus und trägt die semantische Rolle des **Agens**. Dies ist die prototypische und grundlegendste Satzstruktur.

Die Nominalphrase (NP) in der Funktion des direkten Objekts

In Sätzen mit einem **transitiven Verb (کاری تێپەڕ)** übernimmt eine **Nominalphrase (NP)** typischerweise die syntaktische Funktion des **direkten Objekts (berkar-î rasterast)**.

Semantische Rolle: Patiens

Die häufigste **semantische Rolle** des direkten Objekts ist die des **Patiens**. Das Patiens ist die Entität, die von der Handlung des Verbs direkt betroffen ist oder das Ergebnis der Handlung darstellt.

- **Beispiel:**
  - **Satz:** هێلان وانەکەی خوێند. (Hêlan wanekey xwênd.)
  - **Deutsche Übersetzung:** Helan las die Lektion.
- **Analyse:**
  - **Phrasenanalyse (Form):**
    - هێلان ist eine **Nominalphrase (NP)**.
    - وانەکەی ist ebenfalls eine **Nominalphrase (NP)**.
    - خوێند ist eine **Verbalphrase (VP)**.

- **Satzgliedanalyse (Funktion):**
  - Die NP هێلان fungiert als **Subjekt**.
  - Die NP وانەکەی fungiert als **direktes Objekt**.
  - Die VP خوێند fungiert als **Prädikat**.
- **Semantische Rollenanalyse:**
  - Das Subjekt هێلان trägt die semantische Rolle des **Agens** (die Handelnde).
  - Das direkte Objekt وانەکەی trägt die semantische Rolle des **Patiens** (das, was gelesen wird).

In einem transitiven Satz wie هێلان وانەکەی خوێند wird die Funktion des **direkten Objekts** von einer **Nominalphrase** (وانەکەی) ausgefüllt. Dies ist, neben der Subjektfunktion, die zweite Hauptrolle, die eine NP im Satz spielen kann.

Analyse: Indirektes Objekt vs. Adverbial

1. Das indirekte Objekt (berkar-î narasterast)

Ein **indirektes Objekt** ist eine **notwendige Ergänzung (Argument)** von **ditransitiven Verben** (Verben, die *drei* Argumente benötigen: Subjekt, direktes Objekt, indirektes Objekt). Es bezeichnet typischerweise den **Empfänger** oder **Adressaten** der Handlung.

- **Prototypische Verben:** دان (dan - geben), ناردن (nardin - schicken), فرۆشتن (firoştin - verkaufen).
- **Struktur im Kurdischen:** Oft mit der Präposition بە (be) oder پێ (pê) markiert.
- **Korrektes Beispiel für ein indirektes Objekt:**
  - **Satz:** ئەو پەرتووکەی **بە من** دا. (Ew kitêbekey **be min** da.)
  - **Deutsch:** Er gab **mir** das Buch.
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** ئەو (er)
    - **Direktes Objekt:** پەرتووکەی (das Buch)
    - **Indirektes Objekt:** بە من (mir) - Der Empfänger.
    - **Prädikat:** دا (gab).

2. Das Adverbial der Richtung (Direktionales Adverbial)

Ein **Adverbial** ist eine (oft optionale) Angabe, die die **Umstände** einer Handlung beschreibt. Ein **direktionales Adverbial** beschreibt die **Richtung oder das Ziel** einer Bewegung.

- **Prototypische Verben:** چوون (çûn - gehen), هاتن (hatin - kommen), گەڕان (geran - reisen).
- **Struktur im Kurdischen:** Oft mit der Präposition بۆ (bo - nach, für).

Analyse des Beispiels

- **Satz:** هێلین بۆ زانستگە چوو. (Hêlîn bo zanistge çû.)
- **Deutsche Übersetzung:** Helin ging zur Universität.
- **Linguistische Analyse:**
  - هێلین: Subjekt.
  - بۆ زانستگە: **Direktionales Adverbial (Richtungsangabe)**. Es ist kein Empfänger einer Gabe, sondern das Ziel einer Bewegung.
  - چوو: Prädikat (intransitives Bewegungsverb).

Fazit und Abgrenzung

MERKMAL	INDIREKTES OBJEKT	DIREKTIONALES ADVERBIAL
Funktion	**Argument** (notwendige Ergänzung)	**Angabe** (oft optionale Ergänzung)
Semantische Rolle	**Empfänger / Adressat**	**Ziel / Richtung**
Typisches Verb	دان (geben) - ditransitiv	چوون (gehen) - intransitiv
Typische Präposition	به / پێ	بۆ

Die Nominalphrase (NP) in der Funktion des Subjekts

Eine **Nominalphrase (NP)** übernimmt im Satz typischerweise die syntaktische Funktion des **Subjekts (biker)**. Dies ist ihre primäre Rolle, insbesondere in Sätzen, die einen Zustand beschreiben oder eine Eigenschaft zuweisen.

Semantische Rolle: Thema

In Zustandssätzen (Sätzen mit Kopulaverben wie "sein") ist die semantische Rolle des Subjekts die des **Themas**. Das Thema ist die Entität, über die der restliche Satz (das Prädi-

kat) eine Aussage macht oder eine Eigenschaft zuschreibt.

- **Beispiel:**
  - **Satz:** شنه جوانه. (Şine cwan e.)
  - **Deutsche Übersetzung:** Shina ist schön.
- **Analyse:**
  - **Phrasenanalyse (Form):**
    - شنه ist eine **Nominalphrase (NP)** (bestehend aus einem Eigennamen).
    - جوانه ist eine **Adjektivphrase (AP)**, die hier als Prädikat fungiert.
  - **Satzgliedanalyse (Funktion):**
    - Die NP شنه fungiert als **Subjekt**.
    - Die AP جوانه fungiert als **prädikative Ergänzung** (Prädikativum). Die Kopula ـە (ist) ist Teil davon.
  - **Semantische Rollenanalyse:**
    - Das Subjekt شنه trägt die semantische Rolle des **Themas**.
    - Das Prädikativ جوانه schreibt dem Thema die Eigenschaft "schön" zu.

In einem Zustandssatz wie شنه جوانه wird die Funktion des **Subjekts** von einer **Nominalphrase** (شنه) ausgefüllt, und die Funktion des Prädikats wird von einer **Adjektivphrase** (جوانه) übernommen.

Die Adjektivphrase (AP) in der Funktion des Prädikats

Eine **Phrase** kann die syntaktische Funktion des **Prädikats (geiraw)** übernehmen. In Sätzen, die einen Zustand beschreiben, wird diese Funktion typischerweise von einer **Adjektivphrase (AP)** oder einer **Nominalphrase (NP)** ausgefüllt, die mit einer **Kopula** (wie ـە - ist) verbunden ist.

- **Beispiel:**
  - **Satz:** شنه جوانه. (Şine cwan e.)
  - **Deutsche Übersetzung:** Shina ist schön.
- **Analyse:**
  - **Phrasenanalyse (Form):**

- شنه ist eine **Nominalphrase (NP)**.
- جوانه ist formal eine **Adjektivphrase (AP)**. Der Kopf ist das Adjektiv جوان, und -ە ist die angehängte Kopula.

- **Satzgliedanalyse (Funktion):**
  - Die NP شنه fungiert als **Subjekt**.
  - Die AP جوانه fungiert als **Prädikat** (genauer: als prädikative Ergänzung zusammen mit der Kopula).

Abgrenzung zur Verbalphrase (VP)

Die Analyse, جوانه als **Verbalphrase** zu bezeichnen, ist in vielen modernen Grammatiktheorien (insbesondere in der generativen Grammatik) durchaus üblich. Dort wird das Prädikat eines Satzes grundsätzlich als VP (oder eine erweiterte Form davon) analysiert.

- **Traditionelle Grammatik:**
  - جوانه = Adjektiv (Prädikativum) + Kopula (Teil des Prädikats).
- **Moderne Syntaxtheorie:**
  - جوانه = Die gesamte **Verbalphrase (VP)**, die aus der Adjektivphrase جوان und dem Kopf der Flexion (der Kopula) besteht.

Fazit:

- Eine **Adjektivphrase** wie جوانه kann die **Funktion des Prädikats** in einem Satz übernehmen.
- In vielen formalen Modellen wird jede prädikative Einheit des Satzes (alles außer dem Subjekt) als **Verbalphrase (VP)** bezeichnet.

---

3. Eigenschaften der Phrasen im Kurdischen: Struktur, Flexibilität und Kontext

3.1 Interne Struktur: Von einfach bis komplex

Phrasen können in ihrer internen Komplexität stark variieren.

- **Minimale Phrase:** Eine Phrase kann aus einem **einzigen Wort** bestehen, das als ihr Kopf fungiert.
  - NP: **ئاو** (Wasser)

- VP: **دەخەوێت** (schläft)

- **Komplexe Phrase:** Eine Phrase kann durch **Modifikatoren (Attribute)** erweitert werden, um detailliertere Informationen zu liefern.
  - NP: **ئاوە ساردەکەی ناو کووپەکە** (das kalte Wasser in dem Becher)
  - VP: **دوێنێ بە خێرایی پەرتووکەکەم خوێندەوە** (las gestern schnell mein Buch)

3.2 Externe Flexibilität: Variable Satzstellung

Obwohl die Grundwortstellung im Kurdischen **SOV** ist, erlaubt die Sprache eine erhebliche **Flexibilität** bei der Anordnung der Phrasen. Diese Umstellungen (Permutationen) sind nicht willkürlich, sondern dienen pragmatischen Zwecken wie der **Hervorhebung (Fokussierung)** oder **Thematisierung**.

- **Neutrale SOV-Stellung:**
  - [NP من] [NP پەرتووکەکەم] [AdvP دوێنێ] [VP خوێندەوە]. (Ich las das Buch gestern.)
- **Fokussierung des Adverbials (OSV):**
  - [AdvP **دوێنێ**] [NP من] [NP پەرتووکەکەم] [VP خوێندەوە]. (**Gestern** las ich das Buch.)
- **Fokussierung des Objekts (OSV):**
  - [NP **پەرتووکەکەم**] [NP من] [AdvP دوێنێ] [VP خوێندەوە]. (**Das Buch** las ich gestern.)

Die Phrasen (NP, AdvP, VP) verhalten sich hier wie **bewegliche Bausteine**.

3.3 Kontextabhängigkeit: Ellipse und Pro-Drop

Die explizite Nennung von Phrasen ist stark kontextabhängig.

- **Pro-Drop:** Pronominale Phrasen (insbesondere das Subjekt) werden regelmäßig weggelassen, da die Information in der **Verbflexion** enthalten ist.
  - (من) پەرتووکەکەم خوێندەوە. → پەرتووکەکەم خوێندەوە.
- **Ellipse:** Ganze Phrasen, die im Kontext bereits erwähnt wurden, können weggelassen werden, um Redundanz zu vermeiden.
  - Frage: کێ پەرتووکەکەم خوێندەوە؟ (Wer hat das Buch gelesen?)
  - Antwort: **من**. (Ich.) - *Hier sind die NP (Objekt) und die VP (Prädikat) elliptisch weggelassen.*

TEIL

VI



Form und Typen des Subjekts

Die grammatische Form des Subjekts im Kurdischen

1. Identifizierung des Subjekts

Die syntaktische Funktion des Subjekts (biker) wird durch zwei Hauptkriterien bestimmt:

a) Die Frageprobe

Das Subjekt eines Satzes lässt sich durch die Frage **کێ؟ (kê? - wer?)** für Personen oder **چی؟ (çî? - was?)** für Nicht-Personen ermitteln. Der Satzteil, der auf diese Frage eine Antwort gibt, ist das Subjekt.

- **Beispiel:** منداڵەکە یاری دەکات. (Das Kind spielt.)
  - **Frage:** کێ یاری دەکات؟ (**Wer** spielt?)
  - **Antwort (Subjekt):** منداڵەکە (Das Kind).

b) Die Kasusmarkierung

In nicht-ergativen Strukturen (wie dem Präsens im Sorani und Kurmanci oder der Vergangenheit im Sorani) steht das Subjekt im **Nominativ**. Der Nominativ ist im Kurdischen der unmarkierte Kasus (die Grundform des Wortes).

- **Beispiel:** هات **پیاوێک**. (Ein **Mann** kam.)
  - پیاوێک ist die unmarkierte Nominativform.

2. Wortarten in der Funktion des Subjekts

Die Funktion des Subjekts kann von verschiedenen Wortarten und Phrasentypen ausgefüllt werden. Das Subjekt muss nicht aus einem einzelnen Substantiv bestehen.

a) Substantive und Nominalphrasen (der Normalfall):

- **پەرتووکەکە** لەسەر مێزەکەیە. (Das **Buch** ist auf dem Tisch.)
- هات **ئەو کوڕە زیرەکە**. (Jener **kluge Junge** kam.)

b) Pronomina:

- **ئەو** کار دەکات. (**Er/Sie** arbeitet.)
- هات؟ **کێ** (**Wer** kam?)

c) Substantivierte Infinitive und Nebensätze (seltener):

- **خوێندنەوە** گرنگە. (**Lesen** ist wichtig.)
- **ئەوەی کە ئەو دەیڵێت** ڕاست نییە. (**Was er sagt**, ist nicht wahr.)

Formale Realisierung des Subjekts

Die syntaktische Funktion des Subjekts kann durch verschiedene formale Kategorien (Wortarten und Phrasen) ausgefüllt werden. Die prototypischen und häufigsten Realisierungen sind Substantive, Nominalphrasen und Pronomina.

1. Substantive und Nominalphrasen als Subjekt

Dies ist die häufigste Form, in der ein Subjekt auftritt. Es kann sich um ein einfaches Substantiv oder eine komplexe Nominalphrase (mit Attributen) handeln.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Mein alter Schaukelstuhl quietscht fürchterlich.
  - **Kurdisch (wörtlicher):** کورسییە کۆنە جوولانەوەکەی من زۆر بەخراپی جیکەی دێت. (kursîye kone cûlanewekey min zor bexirapî cîkeyi dêt.)
  - **Ihre Version (idiomatischer):** کورسیەکەم زۆر جیکە جیکی دێت. (kursîyekem zor cîke cîkî dêt.)
- **Analyse:**
  - In beiden kurdischen Sätzen fungiert eine **komplexe Nominalphrase** als Subjekt:
    - کورسییە کۆنە جوولانەوەکەی من (Mein alter Schaukelstuhl)
    - کورسیەکەم (Mein Stuhl)
  - Diese NP ist der Träger der Handlung und steht im Nominativ.

2. Pronomina als Subjekt

Pronomina (Fürwörter) treten ebenfalls sehr häufig als Subjekt auf. Sie vertreten ein bereits im Kontext bekanntes oder ein erfragtes Substantiv.

- **Personalpronomen:**
  - هات ئەو. (**Er/Sie** kam.)
- **Demonstrativpronomen:**
  - **ئەمە** باشە. (**Dies** ist gut.)
- **Interrogativpronomen (Fragewörter):**
  - **Beispiel:**
    - **Deutsch:** Wer war das?
    - **Kurdisch:** ئەو کێ بوو؟ (ew kê bû?)

- **Analyse:**
  - In diesem Satz ist ئەو (das) das Subjekt und کێ (wer) das **prädikative Pronomen**.
  - Ein besseres Beispiel wäre:
    - **Deutsch: Wer** hat das gesagt?
    - **Kurdisch: کێ** ئەوەی وت؟ (**kê** ewey wit?)
  - Hier ist das **Interrogativpronomen کێ** eindeutig das Subjekt des Satzes.

Formale Realisierung des Subjekts: Numeralia

Numeralia (Zahlwörter) können die syntaktische Funktion des Subjekts ausfüllen. In diesem Fall werden sie **substantiviert, d. h., sie stehen** nicht mehr als Attribut bei einem anderen Substantiv, sondern fungieren selbst als Kopf der Nominalphrase.

1. Substantivierte Numeralia als Subjekt

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Drei waren krank, und zwei fehlten unentschuldigt.
  - **Kurdisch (Standardform):** **سێ کەسیان** بێ بوار ئامادە نەبوون، و **دوو کەسیان** نەخۆش بوون.
    (**sê kesiyan** nexoş bûn, û **dû kesiyan** bê bwar amade nebûn.)
- **Analyse:**
  - **Subjekt 1:** سێ کەسیان (wörtlich: "drei Personen von ihnen")
  - **Subjekt 2:** دوو کەسیان (wörtlich: "zwei Personen von ihnen")
  - **Struktur:** Im Kurdischen wird ein substantiviertes Zahlwort, das sich auf Personen bezieht, oft mit کەس (kes - Person) kombiniert. Das Klitikon -یان ("von ihnen") stellt den Bezug zu einer bereits bekannten Gruppe her. Die gesamte Phrase (سێ کەسیان) fungiert als **Subjekt**.
- **Eine kürzere, ebenfalls gebräuchliche Form:**
  - **سێیان** ئامادە نەبوون، و **دوانیان** نەخۆش بوون.
    (**sê-yan** nexoş bûn, û **dwa-niyan** amade nebûn.)
  - **Analyse:**

- Hier wird das Klitikon -یان direkt an das Zahlwort angehängt (سێ + -یان → سێیان), wodurch es substantiviert wird. Die Bedeutung ist identisch: "drei von ihnen".

Fazit

Numeralia können als Subjekt fungieren. Im Kurdischen geschieht dies typischerweise durch zwei Strategien:

1. **Kombination mit کەس (Person):** سێ کەس (drei Personen)
2. **Direktes Anhängen eines Klitikons:** سێیان (drei von ihnen)

In beiden Fällen wird das Zahlwort zum Kern einer **Nominalphrase**, die dann die syntaktische Rolle des Subjekts im Satz übernimmt.

Formale Realisierung des Subjekts: Adjektive

Adjektive können die syntaktische Funktion des Subjekts ausfüllen. Dies geschieht durch einen Prozess der **Substantivierung (Nominalisierung)**, bei dem das Adjektiv zum Kopf einer Nominalphrase wird.

1. Adjektive als Subjekt (unmarkierte Form)

Ein einfaches Adjektiv kann als Subjekt fungieren, wenn es eine abstrakte Eigenschaft oder ein Konzept bezeichnet.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Rot ist eine auffällige Farbe.
  - **Kurdisch:** سوور ڕەنگێکی سەرنجڕاکێشە. (sûr řengêkî serincřakêş e.)
- **Analyse:**
  - **Subjekt:** Das Adjektiv سوور (rot) wird hier als **Substantiv** verwendet und bezeichnet das Konzept "die Farbe Rot". Es fungiert als Kopf einer NP und damit als Subjekt des Satzes.
  - **Prädikativ:** ڕەنگێکی سەرنجڕاکێش (eine auffällige Farbe).

2. Substantivierte Adjektive (mit Modifikator)

Ein Adjektiv kann auch durch einen nachfolgenden Modifikator (z. B. ein weiteres Adjektiv) substantiviert werden.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Das dunkle Grün gefällt mir besonders gut.
  - **Kurdisch (Standardform):** ڕەنگی سەوزی تۆخ زۆر بەدڵمە. (řengî sewzî tox zor bedił-im e.)
- **Analyse:**
  - **Subjekt:** Die gesamte Nominalphrase ڕەنگی سەوزی تۆخ (die dunkelgrüne Farbe).
  - **Kopf der Phrase:** ڕەنگ (Farbe).
  - **Attribute:** سەوزی (grün) und تۆخ (dunkel).
  - **Ihre Version سەوزی تۆخە** bedeutet "das Grün ist dunkel" und wäre selbst ein Satz. Um es zum Subjekt zu machen, ist die Ezafe-Konstruktion mit ڕەنگی (die Farbe von) die gebräuchlichste Methode.

Ein klareres Beispiel für ein substantiviertes Adjektiv, das eine Person bezeichnet

- **Deutsch:** Der **Kranke** wurde nach Hause geschickt.
- **Kurdisch: نەخۆشەکە** نێردرایەوە بۆ ماڵەوە. (**nexoş-eke** nêrdrayewe bo małewe.)
- **Analyse:**
  - Das Adjektiv نەخۆش (krank) wird durch den bestimmten Artikel -ەکە zu einem **Substantiv** (نەخۆشەکە - der Kranke) und fungiert als Subjekt.

Fazit

Adjektive können als Subjekt fungieren.

1. **Unmarkiert:** Um ein abstraktes Konzept zu bezeichnen (سوور - die Farbe Rot).
2. **Markiert:** Durch einen Artikel oder Modifikator, um eine spezifische Sache oder Person zu bezeichnen (نەخۆشەکە - der Kranke).

In allen Fällen wird das Adjektiv **substantiviert** und wird zum Kopf einer **Nominalphrase**, die die Subjektrolle im Satz übernimmt.

Formale Realisierung des Subjekts: Infinitive

Infinite Verbformen, insbesondere der **Infinitiv**, können durch **Konversion (Null-Ableitung)** substantiviert werden und die syntaktische Funktion des Subjekts ausfüllen. Sie bezeichnen dann die **Handlung oder den Prozess als abstraktes Konzept**.

1. Substantivierte Infinitive als Subjekt

- **Beispiel 1:**
  - **Deutsch:** Lesen ist meine Lieblingsbeschäftigung.
  - **Kurdisch (idiomatische Form):** خوێندنەوە خۆشترین کاری منە. (xwêndinewe xoştirîn karî min e.)
- **Analyse:**
  - **Subjekt:** Der Infinitiv خوێندنەوە (das Lesen) fungiert als **Substantiv** und ist das Subjekt des Satzes.
  - **Prädikativ:** خۆشترین کاری من (meine liebste Beschäftigung).
- **Beispiel 2:**
  - **Deutsch:** Fahren ist mein Hobby.
  - **Kurdisch (idiomatische Form):** شوفێری کردن ئارەزووی منە. (şofêrî kirdin arezûy min e.)
- **Analyse:**
  - **Subjekt:** Der komplexe Infinitiv شوفێری کردن (Autofahren) fungiert als **Substantiv** und ist das Subjekt des Satzes.
  - **Prädikativ:** ئارەزووی من (mein Hobby/Wunsch).

Fazit und linguistische Einordnung

- Im Kurdischen ist die **Substantivierung von Infinitiven** ein extrem produktiver und grammatikalisch einfacher Prozess.
- Der Infinitiv (z. B. خوێندنەوە, نووسین, نان خواردن) kann **ohne formale Änderung** als Kopf einer **Nominalphrase** fungieren und die **Subjektrolle** im Satz übernehmen.
- Dies ist eine der wichtigsten Strategien der Sprache, um über Handlungen als Konzepte zu sprechen.

Methoden zur Bestimmung des Subjekts

1. Die Frageprobe ("Wer/Was-Probe")

Die grundlegendste und zuverlässigste Methode zur Identifizierung des Subjekts ist die **Frageprobe**. Man erfragt das Subjekt mit **کێ؟ (kê? - wer?)** für Personen oder **چی؟ (çî? - was?)** für Nicht-Personen.

- **Beispiel (Deutsch):**
  - Satz: *Die Kinder spielen im Park.*
  - Frage: *Wer oder was spielt im Park?*
  - Antwort (Subjekt): *Die Kinder.*
- **Beispiel (Kurdisch):**
  - Satz: منداڵەکان لە باخەکەدا یاری دەکەن. (mindałekan le baẍekeda yarî deken.)
  - Frage: کێ لە باخەکەدا یاری دەکات؟ (Wer spielt im Park?)
  - Antwort (Subjekt): منداڵەکان (Die Kinder).

2. Weitere Proben und die Situation im Kurdischen

Während im Deutschen weitere Proben wie die **Infinitivprobe** (zur Identifizierung von Objekten) existieren, sind diese nicht direkt auf das Kurdische übertragbar. Die primären und zuverlässigsten Methoden zur Identifizierung von Satzgliedern im Kurdischen sind:

- **Die Frageprobe:** Wie oben beschrieben. Für das Objekt wird die Frage oft mit einem Klitikon am Verb kombiniert.
- **Die Verschiebeprobe (Permutation):** Ganze Satzglieder können als geschlossene Einheit an eine andere Position im Satz (oft an den Anfang zur Fokussierung) verschoben werden.
- **Die Kongruenzprobe:** Das Subjekt ist das Satzglied, dessen Person und Numerus die Flexionsendung des Verbs bestimmen (in nicht-ergativen Strukturen).

Zusammenfassung

Die **Frageprobe mit چی؟/کێ؟** ist die universellste und einfachste Methode, um das Subjekt in einem kurdischen Satz zuverlässig zu bestimmen. Sie funktioniert parallel zum Deutschen und identifiziert das zentrale Argument, auf das sich die Handlung des Prädikats bezieht.

Typen des Subjekts in der kurdischen Syntax

Die Analyse des Subjekts erfordert die Unterscheidung zwischen seiner **formalen grammatischen Rolle** und seiner **semantischen (inhaltlichen) Rolle**. Daraus ergeben sich die folgenden Haupttypen.

1. Grammatisches Subjekt

Das **grammatische Subjekt** ist das Satzglied, das formal die Kriterien für ein Subjekt erfüllt:

- Es steht im **Nominativ** (in nicht-ergativen Strukturen).
- Es löst die **Kongruenz** am finiten Verb aus.
- Es kann durch die **"Wer/Was"-Frageprobe** identifiziert werden.

In den meisten einfachen Aktivsätzen ist das grammatische Subjekt auch das logische Subjekt.

- **Beispiel:** کچەکە نامەکە دەنوسێت. (Das Mädchen schreibt den Brief.)
  - کچەکە ist das **grammatische Subjekt**. Es steht im Nominativ und das Verb دەنوسێت (3. Person Singular) kongruiert mit ihm.

2. Logisches Subjekt

Das **logische Subjekt** ist die Entität, die die Handlung **semantisch** ausführt (das Agens) oder der Träger des Zustands ist, unabhängig von seiner grammatischen Funktion im Satz.

In bestimmten Konstruktionen können das grammatische und das logische Subjekt **auseinanderfallen**:

- **Im Passivsatz:**
  - Satz: نامەکە لەلایەن کچەکەوە دەنووسرێت. (Der Brief wird von dem Mädchen geschrieben.)
  - **Grammatisches Subjekt:** نامەکە (der Brief). Es steht an erster Stelle und das Verb دەنووسرێت kongruiert damit.
  - **Logisches Subjekt:** کچەکە (das Mädchen). Sie ist die Person, die die Handlung des Schreibens *tatsächlich* ausführt, auch wenn sie grammatisch als Präpositionalphrase realisiert ist.
- **In unpersönlichen Konstruktionen:**
  - Satz: من برسیمە. (Ich bin hungrig.)

- **Grammatisches Subjekt:** برسێتی (der Hunger, implizit). Das Verb -ە (ist) steht in der 3. Person Singular und bezieht sich auf den abstrakten Hunger.
- **Logisches Subjekt:** من (ich). Ich bin die Person, die den Zustand des Hungers erfährt.

3. Subjektlose Sätze (Impersonale Konstruktionen)

Subjektlose Sätze sind Sätze, in denen es **kein explizites oder implizites grammatisches Subjekt** gibt. Die Handlung oder das Ereignis wird als allgemeines Geschehen dargestellt.

- **Witterungsverben:**
  - باران دەبارێت. (baran debarêt - Es regnet.)
  - **Analyse:** In traditioneller Analyse wird باران (Regen) oft als Subjekt gesehen. In modernen Analysen wird argumentiert, dass es sich um einen subjektlosen Satz handelt, da باران nicht wirklich ein Handelnder ist, sondern Teil des Ereignisses selbst. Das Verb steht in einer neutralen 3. Person Singular.
- **Unpersönliche Modalverben:**
  - دەبێت بڕۆین. (debêt biřoyn - Man muss gehen / Wir müssen gehen.)
  - **Analyse:** Der Hauptsatz دەبێت ("es ist nötig") hat kein Subjekt. Das logische Subjekt der Handlung ("wir") erscheint im untergeordneten Subjunktivsatz (بڕۆین).

Das grammatische Subjekt und das deutsche "es" im kurdischen Vergleich

1. Das Konzept des grammatischen (formalen) Subjekts

Ein **grammatisches Subjekt** ist ein Satzglied, das die syntaktische Position des Subjekts einnimmt, aber keine semantische Rolle (wie Agens oder Thema) trägt. Es ist ein **formaler Platzhalter**, der aus grammatischen Gründen erforderlich ist.

Im Deutschen ist das Pronomen **"es"** das prototypische grammatische Subjekt. Es füllt die Subjektposition in Sätzen, die kein logisches Subjekt haben.

2. Lösungsstrategien im Kurdischen (eine Nicht-Platzhalter-Sprache)

Im Kurdischen existiert kein direktes Äquivalent zum deutschen Platzhalter-"es". Die Sprache verwendet stattdessen andere Strategien, um solche Sätze zu bilden.

a) Bei Witterungsverben:

Das Kurdische verwendet ein **bedeutungstragendes Substantiv** als logisches und grammatisches Subjekt.

DEUTSCH (MIT "ES")	KURDISCH (MIT SUBSTANTIV ALS SUBJEKT)
Es regnet.	**باران** دەبارێت. (**Regen** regnet.)
Es schneit.	**بەفر** دەبارێت. (**Schnee** schneit.)
Es donnert.	**هەورەگرمە** دێت. (**Donner** kommt.)

b) Bei unpersönlichen Konstruktionen (Zustände):

Das Kurdische verwendet eine **prädikative Konstruktion ohne Subjekt** (subjektloser Satz). Das Adjektiv fungiert als Prädikat mit der Kopula.

DEUTSCH (MIT "ES")	KURDISCH (SUBJEKTLOSER NOMINALSATZ)
Es wird schön.	خۆش دەبێت. ([Es] wird schön.)
Es ist kalt.	ساردە. ([Es] ist kalt.)

c) Bei unpersönlichem Passiv:

Auch hier wird die Konstruktion **subjektlos** gebildet.

DEUTSCH (MIT "ES")	KURDISCH (SUBJEKTLOSES PASSIV)
Es wurde gekämpft.	شەڕ کرا. (Ein Kampf wurde gemacht.)

3. Das deutsche "es" in anderen Funktionen und die kurdischen Entsprechungen

Die Liste zeigt, wie das Kurdische Sätze, die im Deutschen "es" verwenden, völlig anders und oft ökonomischer strukturiert.

DEUTSCHE PHRASE MIT "ES"	KURDISCHE ENTSPRECHUNG	ANALYSE DER KURDISCHEN STRUKTUR
Es ist mir kalt.	سەرمامە. (serma-m-e)	**Unpersönlich:** "Mir ist Kälte." (Subjekt ist implizit "Kälte")
Es ist zehn Uhr.	کاتژمێر دەیە. (katjimêr de-ye)	**Prädikativ:** "Die Uhr ist zehn." (Subjekt ist کاتژمێر)
Es tut mir leid, dass...	بەداخەوەم، کە... (be daxewe-m, ke...)	**Prädikativ:** "Ich bin bedauernd, dass..."
Wie geht **es** Ihnen?	ئێوە چۆنن؟ / چۆنیت؟ (çon-în? / êwe çon-in?)	**Prädikativ:** "Wie bist du?" / "Wie sind Sie?"
Es geht mir gut.	باشم. (baş-im)	**Prädikativ:** "Ich bin gut."

Fazit

- **Deutsch** benötigt oft ein **expletives (formales) Subjekt "es"**, um die im Deutschen obligatorische Subjektposition zu füllen.
- **Kurdisch** als **Pro-Drop-Sprache** benötigt keinen solchen Platzhalter. Sätze werden entweder mit einem **logischen Subjekt** (باران), **subjektlos** (ساردە) oder durch **unpersönliche Konstruktionen** (سەرمامە) gebildet. Dies macht die kurdische Syntax in diesen Fällen oft kompakter.

Das logische Subjekt

Das **logische Subjekt** (auch **semantisches Subjekt** oder **Experiencer**) ist die Entität, die die Handlung **semantisch** ausführt (Agens) oder den im Prädikat ausgedrückten Zustand **erfährt** oder **wahrnimmt**. Es ist das inhaltliche Zentrum des Geschehens, unabhängig von seiner formalen grammatischen Rolle im Satz.

Auseinanderfallen von grammatischem und logischem Subjekt

In vielen Sprachen, einschließlich des Deutschen und Kurdischen, gibt es **unpersönliche Konstruktionen**, in denen das grammatische Subjekt und das logische Subjekt nicht identisch sind.

- **Beispiel (Deutsch):**
  - *Mir ist kalt.*
  - **Grammatisches Subjekt:** es (implizit oder explizit: *Es ist mir kalt.*).

- **Logisches Subjekt:** mir (Ich bin die Person, die die Kälte erfährt). Das logische Subjekt steht hier im Dativ.

Realisierung im Kurdischen

Das Kurdische verwendet oft Strukturen, die das logische Subjekt formal anders, aber sehr prominent darstellen.

- **Beispiel 1 (Zustandsempfinden):**
  - **Deutsch:** Seinem Bruder ist kalt.
  - **Kurdisch:** براکەی سەرمایەتی. (birakey serma-yetî.) oder براکەی سەرمای بوو.
  - **Analyse:**
    - **Logisches Subjekt:** براکەی (sein Bruder). Er ist derjenige, der die Kälte empfindet.
    - **Grammatische Struktur:** "Sein Bruder, ihm ist Kälte" (سەرما + Klitikon -ی). Die Konstruktion ist unpersönlich, aber das logische Subjekt wird oft an den Satzanfang gestellt und thematisiert.
- **Beispiel 2 (Wohlbefinden):**
  - **Deutsch:** Ihm war nicht wohl.
  - **Kurdische Entsprechung (persönliche Konstruktion):** ئەو باش نەبوو. (ew baş nebû.)
  - **Analyse:** Hier löst das Kurdische die unpersönliche deutsche Konstruktion in eine **persönliche Konstruktion** auf.
    - **Logisches und grammatisches Subjekt fallen zusammen:** ئەو (er) ist sowohl der Erfahrende des Zustands als auch das grammatische Subjekt des Satzes.

Fazit und Vergleich

- Sowohl im Deutschen als auch im Kurdischen kann das **logische Subjekt** (der Erfahrende) von dem **grammatischen Subjekt** abweichen.
- **Deutsch** verwendet hierfür oft **Dativ-Konstruktionen** (*mir ist kalt*).
- **Kurdisch** verwendet dafür **unpersönliche Konstruktionen mit Possessiv-Klitika** (سەرمامە - serma-m-e - "mir ist Kälte") oder löst die unpersönliche Struktur zugunsten einer **persönlichen Konstruktion** auf (ئەو باش نەبوو), bei der das logische Subjekt auch zum grammatischen Subjekt wird.

Dies zeigt, dass beide Sprachen das Konzept des "Erfahrenden" kennen, es aber mit unterschiedlichen grammatischen Mitteln ausdrücken.

Subjektlose (impersonale) Sätze

Subjektlose Sätze sind Sätze, in denen kein grammatisches Subjekt vorhanden ist, das die Handlung ausführt oder einen Zustand trägt. Das Ereignis wird als allgemeines Geschehen dargestellt.

1. Unpersönliches Passiv und Ereignisse

Im Deutschen wird hierfür oft das formale Subjekt "es" verwendet. Das Kurdische nutzt andere Strategien.

- **Beispiel 1:**
  - **Deutsch:** Es wird getanzt.
  - **Kurdisch (idiomatisch):** سەما دەکرێت. (sema dekirêt.)
  - **Analyse:** Das Kurdische verwendet hier eine **unpersönliche Passivkonstruktion**. سەما (der Tanz) ist das logische Objekt, und das Verb دەکرێت ("wird gemacht") steht im unpersönlichen Passiv. Ein explizites Subjekt fehlt. Ihre Version هەڵپەڕکێ دەکەن ("sie tanzen") verwendet die unpersönliche 3. Person Plural, was eine ebenfalls korrekte, aber andere Strategie ist.
- **Beispiel 2:**
  - **Deutsch:** Es klopft.
  - **Kurdisch:** لە دەرگا دەدرێت. (le derga dedirêt.)
  - **Analyse:** Auch hier eine **unpersönliche Passivkonstruktion**. Wörtlich: "An die Tür wird geschlagen." Das Agens (wer klopft) wird vollständig ausgeblendet.
- **Beispiel 3:**
  - **Deutsch:** Es wurde gesungen.
  - **Kurdisch:** گۆرانی دەگوترا. (goranî degutra.)
  - **Analyse:** Wieder ein **unpersönliches Passiv**. Wörtlich: "Ein Lied wurde gesungen." Ihre Version گۆرانی دەخواند ("er/sie las/sang ein Lied") ist ein persönlicher Satz.

2. Witterungs- und Geräuschverben

Das Kurdische vermeidet hier subjektlose Konstruktionen und verwendet stattdessen ein **bedeutungstragendes Substantiv** als Subjekt.

- **Witterungsverben:**
  - **Deutsch:** Es regnet.
  - **Kurdisch: باران** دەبارێت. (**Regen** regnet.)
- **Geräuschverben:**
  - **Deutsch:** Es klingelt.
  - **Kurdisch: زەنگەکە** لێ دەدات. (**Die Klingel** schlägt.)
  - **Analyse:** Das Kurdische benennt explizit die **Quelle des Geräuschs** (زەنگەکە) als Subjekt.
  - **Deutsch:** Es kracht.
  - **Kurdisch: دەنگێکی** بەرز هات. (**Ein lautes Geräusch** kam.)
  - **Analyse:** Das Kurdische nominalisiert das Ereignis und macht es zum Subjekt. Ihre Version ئەوێست دەکات ist unklar.

Fazit

- Für Ereignisse wie Tanzen oder Klopfen, bei denen der Handelnde irrelevant ist, verwendet das Kurdische bevorzugt das **unpersönliche Passiv**.
- Für Natur- und Geräuschphänomene verwendet das Kurdische **persönliche Konstruktionen**, indem es die Quelle des Phänomens (باران, زەنگەکە) zum **grammatischen Subjekt** macht.

Dies zeigt erneut den typologischen Unterschied: Das Deutsche benötigt oft ein formales Platzhalter-Subjekt "es", während das Kurdische entweder das Subjekt ganz weglässt (im Passiv) oder ein logisches Subjekt explizit benennt.

Analyse unpersönlicher Konstruktionen: Deutsch vs. Kurdisch

Im Gegensatz zum Deutschen, das in Sätzen ohne logisches Subjekt oft das formale Platzhalter-Pronomen "es" verwendet, nutzt das Kurdische zwei Hauptstrategien:

1. Strategie: Verwendung eines bedeutungstragenden Substantivs als Subjekt

Diese Strategie wird systematisch bei **Witterungs- und Naturphänomenen** angewendet. Anstatt eines leeren "es" wird die Quelle des Phänomens selbst zum grammatischen Subjekt.

DEUTSCHE "ES"-KONSTRUKTION	KURDISCHE ENTSPRECHUNG (MIT SUBSTANTIV ALS SUBJEKT)
Es regnet.	**باران** دەبارێت. (Regen regnet.)
Es schneit.	**بەفر** دەبارێت. (Schnee schneit.)
Es hagelt.	**تەرزە** دەبارێت. (Hagel hagelt.)
Es blitzt.	**بروسکە** دەدات. (Ein Blitz schlägt.)
Es donnert.	**هەورەگرمە** دێت. (Donner kommt.)
Es wird Tag.	**ڕۆژ** دەبێتەوە. (Der Tag wird [hell].)

2. Strategie: Subjektlose (impersonale) Sätze

Diese Strategie wird bei **Zustandsbeschreibungen** und **unpersönlichen Ereignissen** angewendet. Der Satz hat kein explizites Subjekt, und das Verb steht in einer neutralen 3. Person Singular.

DEUTSCHE "ES"-KONSTRUKTION	KURDISCHE SUBJEKTLOSE ENTSPRECHUNG
Es wird schön.	خۆش دەبێت. ([Es] wird schön.)
Es ist kalt.	ساردە. ([Es] ist kalt.)
Es klopft.	لە دەرگا **دەدرێت**. (An die Tür **wird geschlagen**.) - *Unpersönliches Passiv*

Fazit

- **Deutsch** ist eine **Nicht-Pro-Drop-Sprache** und erfordert syntaktisch eine besetzte Subjektposition, die notfalls durch das Expletivum "es" gefüllt wird.
- **Kurdisch** als **Pro-Drop-Sprache** benötigt diesen Platzhalter nicht. Es wählt stattdessen entweder ein **semantisch gefülltes Subjekt** (Strategie 1) oder lässt die Subjektposition **syntaktisch leer** (Strategie 2).

Analyse idiomatischer "es"-Konstruktionen im Deutschen und ihre kurdischen Entsprechungen

Das deutsche Pronomen "es" dient in vielen festen Redewendungen als **formales (expletives) Subjekt oder Objekt**, das keine eigenständige Bedeutung trägt. Wie Sie richtig feststellen, wird in all diesen Fällen im Kurdischen **kein entsprechendes Pronomen** verwendet. Die Sprache nutzt stattdessen spezifische prädikative, unpersönliche oder nominale Konstruktionen.

1. Unpersönliche Empfindungssätze

DEUTSCHE "ES"-KONSTRUKTION	KURDISCHE ENTSPRECHUNG	ANALYSE DER KURDISCHEN STRUKTUR
Es ist mir kalt.	سەرمامە. (serma-m-e)	**Unpersönlich:** "Mir ist Kälte." (Subjekt ist implizit "Kälte")
Es ist mir warm.	گەرمامە. (germa-m-e)	**Unpersönlich:** "Mir ist Wärme."
Wie geht **es** Ihnen?	چۆنیت؟ / ئێوە چۆنن؟	**Prädikativ:** "Wie bist du?" / "Wie sind Sie?"
Es geht mir gut.	باشم. (baş-im)	**Prädikativ:** "Ich bin gut."

2. Identifikationssätze

DEUTSCHE "ES"-KONSTRUKTION	KURDISCHE ENTSPRECHUNG	ANALYSE DER KURDISCHEN STRUKTUR
Ich bin **es**.	منم. (min-im)	**Prädikativ:** "Ich bin (ich)."
Warst du **es**?	تۆ بوویت؟ (to bûy-t?)	**Prädikativ:** "Warst du (es)?"

3. Zeitangaben

DEUTSCHE "ES"-KONSTRUKTION	KURDISCHE ENTSPRECHUNG	ANALYSE DER KURDISCHEN STRUKTUR
Es ist zehn Uhr.	کاتژمێر دەیە. (katjimêr de-ye)	**Prädikativ:** "Die Uhr ist zehn." (Subjekt ist کاتژمێر)

DEUTSCHE "ES"-KONSTRUKTION	KURDISCHE ENTSPRECHUNG	ANALYSE DER KURDISCHEN STRUKTUR
Es ist Mittag.	نیوەڕۆیە. (nîweřo-ye)	**Subjektloser Nominalsatz:** "[Es] ist Mittag."
Es ist Mitternacht.	نیوەشەوە. (nîweşew-e)	**Subjektloser Nominalsatz:** "[Es] ist Mitternacht."

4. Existenzaussagen

DEUTSCHE "ES"-KONSTRUKTION	KURDISCHE ENTSPRECHUNG	ANALYSE DER KURDISCHEN STRUKTUR
Hier gibt **es** keine Hotels.	لێرە میوانخانە نییە.	**Existentialsatz:** "Hier Hotel ist nicht." (Das Objekt der deutschen Konstruktion ist das Subjekt der kurdischen).

5. "Es" als Platzhalter für Nebensätze (Korrelat)

In diesen Fällen verweist "es" auf einen nachfolgenden dass-Satz. Das Kurdische lässt diesen Platzhalter weg.

DEUTSCHE "ES"-KONSTRUKTION	KURDISCHE ENTSPRECHUNG
Es freut mich, dass ...	پێم خۆشە، کە... (pêm xoş e, ke...) / شادومانم، کە... (şaduman-im, ke...)
Es tut mir leid, dass ...	بەداخەوەم، کە... (be daxewe-m, ke...)
Es scheint, dass ...	وا دیارە، کە... (wa diyar e, ke...) / دەردەکەوێت، کە...
Es wäre gut (gewesen), wenn ...	باش دەبوو، ئەگەر...
Es hat ihm gefallen, dass ...	پێی خۆش بوو، کە... (pê-y xoş bû, ke...)
Es ist mir eingefallen, dass...	بیرم کەوتەوە، کە... (bîr-im kewtewe, ke...)
Es ist mir entfallen, dass...	لەبیرم چوو، کە... (lebîr-im çû, ke...)
Es ist mir egal, dass/ob ...	لام گرنگ نییە، کە/ئایا... (la-m giring nîye, ke/aya...)

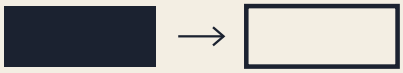
Fazit

Während das Deutsche systematisch die leere Subjekt- oder Objektposition mit **"es"** füllt, verwendet das Kurdische eine Vielzahl von **semantisch präziseren und ökonomischeren Strukturen**:

- **Unpersönliche Empfindungskonstruktionen**
- **Prädikative Sätze** (Adjektiv/Nomen + Kopula)
- **Existentialsätze**
- **Direkte Nebensatzanschlüsse** ohne Platzhalter-Pronomen.

TEIL

VII



Aktiv, Passiv und Kausativ

Analyse von Aktiv- und Passivsätzen im Kurdischen

Die Beispiele illustrieren den Kontrast zwischen Sätzen, in denen der Handelnde explizit genannt wird (**Aktiv**), und Sätzen, in denen der Handelnde ausgeblendet wird (**Passiv**).

1. Aktiv vs. Passiv: Grundprinzip

- **Aktivsatz:** Das **logische Subjekt (Agens)** ist auch das **grammatische Subjekt**. Der Fokus liegt auf dem Handelnden.
  - Struktur: [Handelnder] [Handlung] [Betroffenes].
- **Passivsatz:** Das **logische Objekt (Patiens)** wird zum **grammatischen Subjekt**. Der Handelnde wird oft weggelassen (oder in einer optionalen Phrase genannt). Der Fokus liegt auf dem Geschehen selbst.
  - Struktur: [Betroffenes] [wird gehandelt].

2. Analyse der Beispiele

Beispiel 1: هێنان (hênan - bringen)

SATZ (DEUTSCH)	SATZ (KURDISCH)	ANALYSE
Aktiv (Präsens): Hajar bringt einen Jungen.	هەژار کوڕێک دەهێنێت.	Subjekt: هەژار (Hajar)
Aktiv (Vergangenheit): Hajar brachte einen Jungen.	هەژار کوڕێکی هێنا.	Subjekt: هەژار (Hajar)
Passiv (Präsens): Ein Junge wird gebracht.	کوڕێک دەهێنرێت. (dehênrêt)	**Grammatisches Subjekt:** کوڕێک (Ein Junge). Das Verb steht in der Passivform.
Passiv (Vergangenheit): Ein Junge wurde gebracht.	کوڕێک هێنرا. (hênra)	**Grammatisches Subjekt:** کوڕێک. Das Verb steht in der Passivform.

Beispiel 2: سووتاندن (sûtandin - verbrennen)

SATZ (DEUTSCH)	SATZ (KURDISCH)	ANALYSE
Aktiv (Präsens): Hajar verbrennt das Brot.	هەژار نانەکە دەسووتێنێت.	Subjekt: هەژار

SATZ (DEUTSCH)	SATZ (KURDISCH)	ANALYSE
Aktiv (Vergangenheit): Hajar verbrannte das Brot.	هەژار نانەکەی سووتاند.	Subjekt: هەژار
Passiv (Präsens): Das Brot wird verbrannt.	نانەکە دەسووتێنرێت. (desûtênrêt)	**Grammatisches Subjekt:** نانەکە (Das Brot). Passivform.
Passiv (Vergangenheit): Das Brot wurde verbrannt.	نانەکە سووتێنرا. (sûtênra)	**Grammatisches Subjekt:** نانەکە. Passivform.
Anmerkung: Ihre Präsens-Passiv-Form دەسووتێت bedeutet "es brennt (von selbst)" (intransitiv), was auch eine Möglichkeit ist, den Handelnden auszublenden. Die exakte Passiv-form ist دەسووتێنرێت.		

Beispiel 3: هێنان (hênan - bringen) mit Pronomina

SATZ (DEUTSCH)	SATZ (KURDISCH)	ANALYSE
Aktiv (Präsens): Ihr bringt uns.	ئێوە ئێمە دەهێنن.	Subjekt: ئێوە (Ihr)
Aktiv (Vergangenheit): Ihr brachtet uns.	ئێوە ئێمەتان هێنا.	Subjekt: ئێوە
Passiv (Präsens): Wir werden gebracht.	ئێمە دەهێنرێین. (dehênrêyn)	**Grammatisches Subjekt:** ئێمە (Wir). Das Verb kongruiert in der 1. Pers. Plural.
Passiv (Vergangenheit): Wir wurden gebracht.	ئێمە هێنراین. (hênrayn)	**Grammatisches Subjekt:** ئێمە. Das Verb kongruiert in der 1. Pers. Plural.

Fazit

- Im **Aktivsatz** ist der **Handelnde (هەژار, ئێوە)** das grammatische Subjekt.
- Im **Passivsatz** wird das **logische Objekt (کوڕێک, نانەکە, ئێمە)** zum grammatischen Subjekt, und der ursprüngliche Handelnde wird "unsichtbar" gemacht.

Dies ist eine fundamentale syntaktische Operation, die es Sprechern ermöglicht, den Fokus eines Satzes zu verschieben.

Analyse der verbalen Diathese: Intransitiv, Transitiv/Kausativ, Passiv

Die Beispiele illustrieren, wie das Kurdische die Beziehung zwischen einer Handlung und den beteiligten Partizipanten (Subjekt, Objekt) durch unterschiedliche Verbformen (Diathesen) ausdrückt.

Beispiel 1: سووتان (sutan - brennen)

Dieses Beispiel zeigt den Kontrast zwischen einer Handlung, die von selbst geschieht (intransitiv), einer, die verursacht wird (transitiv/kausativ), und einer, bei der der Verursacher ausgeblendet wird (passiv).

SATZ (DEUTSCH)	SATZ (KURDISCH)	ANALYSE
Intransitiv: Das Brot brennt (von selbst).	نانەکە **دەسووتێت** / **سووتا**.	Verb: سووتان (brennen). Das Brot ist das Subjekt. Es gibt keinen Verursacher.
Transitiv/Kausativ: Hajar verbrennt das Brot.	هەژار نانەکە **دەسووتێنێت** / **سووتاند**.	Verb: سووتاندن (verbrennen, brennen machen). Hajar ist das Subjekt (Verursacher), das Brot ist das Objekt.
Passiv: Das Brot wird verbrannt.	نانەکە **دەسووتێنرێت** / **سووتێنرا**.	Verb: سووتێنران (verbrannt werden). Das Brot ist das grammatische Subjekt, aber das logische Objekt. Der Verursacher wird ausgeblendet.

Beispiel 2: کەوتن (kewtin - fallen)

Dieses Beispiel zeigt denselben Kontrast mit dem Verb "fallen".

SATZ (DEUTSCH)	SATZ (KURDISCH)	ANALYSE
Intransitiv: Ihr fallt.	ئێوە **دەکەون** / **کەوتن**.	Verb: کەوتن (fallen). "Ihr" ist das Subjekt. Die Handlung geschieht ohne externen Verursacher.
Transitiv/Kausativ: Azad lässt euch fallen.	ئازاد ئێوە **دەخات** / **خست**.	Verb: خستن (fallen lassen, werfen). Azad ist das Subjekt (Verursacher), "euch" ist das Objekt.
Passiv: Ihr werdet fallen gelassen.	ئێوە **دەخرێن** / **خران**.	Verb: خران (fallen gelassen werden). "Ihr" ist das grammatische Subjekt, aber das logische Objekt. Der Verursacher (Azad) wird ausgeblendet.

Fazit und linguistische Einordnung

Die Beispiele sind eine Demonstration der morphologischen Mittel, die das Kurdische zur Markierung der Diathese verwendet:

- **Intransitiv → Kausativ:** Oft durch das Suffix **-اندن** (سووتان → سووت**اندن**) oder durch die Verwendung eines komplett anderen Verbstammes (**Suppletion**), wie bei کەوتن (fallen) vs. خستن (fallen lassen).
- **Kausativ → Passiv:** Durch die Infixierung von **-ر-** oder **-ڕێ-** in den Stamm (سووتاندن → سووتێنران, خستن → خران).

Analyse der verbalen Diathese im Kurdischen (Aktiv, Passiv, Kausativ)

Die folgenden Tabellen demonstrieren die systematischen morphosyntaktischen Unterschiede zwischen verschiedenen verbalen Diathesen (Handlungsrichtungen) im Kurdischen.

1. Aktiv vs. Passiv

Diese Gegenüberstellung zeigt, wie der Fokus vom **Handelnden (Agens)** auf den **Betroffenen (Patiens)** verschoben wird, indem der Handelnde "unsichtbar" gemacht wird.

VERGANGENHEIT	PRÄSENS	DIATHESE
هەژار کوڕێکی **هێنا**. (Hajar brachte einen Jungen.)	هەژار کوڕێک **دێنێت**. (Hajar bringt einen Jungen.)	**Aktiv (Subjekt sichtbar)**
کوڕێک **هێنرا**. (Ein Junge wurde gebracht.)	کوڕێک **دێنرێت**. (Ein Junge wird gebracht.)	**Passiv (Subjekt unsichtbar)**
---	---	---
ئێوە ئێمەتان **هێنا**. (Ihr brachtet uns.)	ئێوە ئێمە **دەهێنن**. (Ihr bringt uns.)	**Aktiv (Subjekt sichtbar)**
ئێمە **هێنراین**. (Wir wurden gebracht.)	ئێمە **دەهێنرێین**. (Wir werden gebracht.)	**Passiv (Subjekt unsichtbar)**

2. Intransitiv, Transitiv/Kausativ und Passiv

Diese Gegenüberstellung zeigt die morphologischen Veränderungen am Verb, die ausdrücken, ob eine Handlung von selbst geschieht (**intransitiv**), von jemandem verursacht wird

(**transitiv/kausativ**) oder ob der Verursacher ausgeblendet wird (**passiv**).

Beispiel 1: سووتان (brennen)

VERGANGENHEIT	PRÄSENS	DIATHESE
نانەکە **سووتا**. (Das Brot brannte.)	نانەکە **دەسووتێت**. (Das Brot brennt.)	**Intransitiv**
هەژار نانەکەی **سووتاند**. (Hajar verbrannte das Brot.)	هەژار نانەکە **دەسووتێنێت**. (Hajar verbrennt das Brot.)	**Transitiv/Kausativ**
نانەکە **سووتێنرا**. (Das Brot wurde verbrannt.)	نانەکە **دەسووتێنرێت**. (Das Brot wird verbrannt.)	**Passiv**

Beispiel 2: کەوتن (fallen)

VERGANGENHEIT	PRÄSENS	DIATHESE
ئێوە **کەوتن**. (Ihr fielt.)	ئێوە **دەکەون**. (Ihr fallt.)	**Intransitiv**
ئازاد ئێوەی **خست**. (Azad ließ euch fallen.)	ئازاد ئێوە **دەخات**. (Azad lässt euch fallen.)	**Transitiv/Kausativ**
ئێوە **خران**. (Ihr wurdet fallen gelassen.)	ئێوە **دەخرێن**. (Ihr werdet fallen gelassen.)	**Passiv**

Fazit

Die Tabellen zeigen deutlich die systematische Verwendung morphologischer Mittel im Kurdischen:

- Die **Aktiv-Passiv-Unterscheidung** wird durch Passiv-Morpheme wie -ر- / -را realisiert.
- Die **Intransitiv-Kausativ-Unterscheidung** wird durch Suffixe wie -اندن oder durch den Wechsel des Verbstammes (Suppletion) markiert.

Diese Mechanismen erlauben eine präzise Steuerung des Fokus und der semantischen Rollen im Satz.

TEIL

VIII



Das Objekt

Das Objekt (berkar) im Kurdischen

Das **Objekt (berkar)** ist das Satzglied, das die Person, die Sache oder den Sachverhalt bezeichnet, auf den sich die Handlung des Prädikats richtet, der von ihr betroffen ist oder das Ergebnis der Handlung darstellt. Das Objekt ist eine notwendige Ergänzung (**Argument**) von **transitiven Verben (کاری تێپەڕ)**.

Im Kurdischen (Sorani), wie auch im Deutschen, lassen sich mehrere Typen von Objekten nach ihrer grammatischen Form und Funktion unterscheiden:

1. **Das direkte Objekt (berkar-î rasterast)**
2. **Das indirekte Objekt (berkar-î narasterast)**
3. **Das Präpositionalobjekt (berkar-î be'amraz)**
4. **Der Objektsatz (Nebensatz als Objekt)**

1. Das direkte Objekt (berkar-î rasterast)

Das **direkte Objekt** ist das Satzglied, das die Entität bezeichnet, die von der Handlung des transitiven Verbs **unmittelbar betroffen** ist. Es antwortet auf die Frage "Wen oder was?" (چی؟ / کێ؟).

Die Markierung des "Akkusativs" im Sorani

Das direkte Objekt entspricht dem Akkusativ in anderen Sprachen. Im Sorani gibt es jedoch **keinen spezifischen Akkusativ-Fall, der durch eine Endung markiert wird**. Stattdessen wird die Funktion des direkten Objekts auf andere Weisen angezeigt, hauptsächlich durch **Bestimmtheit** und durch **gebundene Pronomina (Klitika)**.

Analyse der Beispiele

- **Beispiel 1 (Bestimmtes direktes Objekt):**
  - **Deutsch:** Mariwan isst den Apfel.
  - **Kurdisch:** مەریوان سێوەکە دەخوات. (Merîwan sêw-**eke** dexwat.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** مەریوان
    - **Direktes Objekt:** سێوەکە

    - **Markierung:** Die Funktion als direktes Objekt wird hier durch den **bestimmten Artikel -ەکە** signalisiert. Unbestimmte Objekte werden oft anders behandelt. Die Bestimmtheit ist also ein starker Indikator für die Objektrolle.
- **Beispiel 2 (Unbestimmtes direktes Objekt):**
    - **Deutsch:** Shilan hat ein Kleid gekauft.
    - **Kurdisch:** شیلان کراسێکی کڕی. (Şîlan kiras-**êk**-î kirî.)
    - **Analyse:**
        - **Subjekt:** شیلان
        - **Direktes Objekt:** کراسێکی
        - **Markierung:** Das Objekt ist **unbestimmt** (markiert durch -ێک). In der Vergangenheitsform im Sorani wird ein unbestimmtes Objekt oft zusätzlich durch ein **angehängtes Klitikon -ی** markiert, das seine Objektrolle verdeutlicht.
- **Beispiel 3 (Pronominales direktes Objekt):**
    - **Deutsch:** Shilan hat **es** gekauft.
    - **Kurdisch:** شیلان **کڕی**. (Şîlan **kirî-y**.)
    - **Analyse:** Hier wird das pronominale Objekt ("es") durch ein **gebundenes Pronomen (Klitikon) -ی** ausgedrückt, das direkt am Verb hängt.

Fazit

- Das **direkte Objekt** ist die zentrale Ergänzung transitiver Verben.
- Konzeptionell steht es im **Akkusativ**.
- Formal wird dieser "Akkusativ" im Sorani nicht durch eine feste Endung markiert, sondern durch eine Kombination aus **Wortstellung (zwischen Subjekt und Verb)**, **Bestimmtheitsmarkern (-ەکە)** und **Objekt-Klitika (-ی)**.

---

2. Das indirekte Objekt (berkar-î narasterast)

Das **indirekte Objekt** ist das Satzglied, das typischerweise den **Empfänger (Rezipienten)** oder **Adressaten** der Handlung bezeichnet. Es ist eine notwendige Ergänzung von **ditransitiven Verben** (Verben, die neben einem Subjekt auch ein direktes und ein indirektes Objekt erfordern, wie دان - geben, ناردن - schicken).

Die Markierung des "Dativs" im Sorani

Das indirekte Objekt entspricht dem **Dativ** in anderen Sprachen. Im Sorani wird diese Funktion in der Regel durch eine **Präpositionalphrase** ausgedrückt, die mit der Präposition **بە (be)** eingeleitet wird.

Analyse der Beispiele

- **Beispiel 1:**
  - **Deutsch:** Sazan gibt Kawçik das Brot.
  - **Kurdisch:** سازان نانەکە **بە کاوچک** دەدات. (Sazan naneke **be Kawçik** dedat.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** سازان
    - **Direktes Objekt:** نانەکە (das Brot)
    - **Indirektes Objekt:** بە کاوچک (an Kawçik) - Der Empfänger der Handlung.
    - **Prädikat:** دەدات (gibt)
  - Die Phrase بە کاوچک fungiert als indirektes Objekt.
- **Beispiel 2:**
  - **Deutsch:** Ich schenke meinem Freund ein Buch.
  - **Kurdisch:** من پەرتووکێک **بە هاوڕێکەم** دەدەم. (Min kitêbêk **be hawřêkem** dedem.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** من
    - **Direktes Objekt:** پەرتووکێک (ein Buch)
    - **Indirektes Objekt:** بە هاوڕێکەم (meinem Freund) - Der Empfänger.
    - **Prädikat:** دەدەم (ich gebe)

Das gebundene Pronomen -پێ (pê-)

Wenn das indirekte Objekt ein Pronomen ist, wird oft die präpositionale Partikel **-پێ** verwendet, die mit dem Verb verschmilzt oder als Klitikon auftritt.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Sazan gibt **ihm** das Brot.
  - **Kurdische Entsprechung:** سازان نانەکەی **پێ** دەدات. (Sazan nanekey **pê** dedat.)
  - **Analyse:** پێ ("ihm/ihr") repräsentiert das indirekte Objekt.

Fazit

- Das **indirekte Objekt** bezeichnet den Empfänger einer Handlung.
- Es wird im Kurdischen (Sorani) fast immer durch eine **Präpositionalphrase** mit der Präposition **بە (be)** realisiert.
- Bei pronominalen indirekten Objekten wird die Partikel **پێ- (pê-)** verwendet.

Anmerkung:

Die Bildung des indirekten Objekts im Altiranischen (Avestisch/Altpersisch)

Im Altiranischen wurden die grammatischen Funktionen von Satzgliedern – einschließlich des indirekten Objekts – primär durch **Kasusendungen** am Substantiv oder Pronomen markiert, nicht durch Präpositionen wie im modernen Kurdischen (بە). Das Altiranische war eine hochgradig **flektierende (fusionale)** Sprache.

Der Dativ-Kasus: Der primäre Marker des indirekten Objekts

Die Hauptfunktion des indirekten Objekts (des Empfängers oder Adressaten) wurde durch den **Dativ-Kasus** ausgedrückt. Ein Substantiv im Dativ war klar als indirektes Objekt gekennzeichnet.

- **Funktion des Dativs:**
  1. **Indirektes Objekt:** Kennzeichnet den Empfänger (wem?).
  2. **Zweck/Absicht:** Drückt aus, wofür etwas getan wird (wozu?).

Beispiel (rekonstruiert/vereinfacht nach avestischem Vorbild):

- **Moderner Satz:** ئەو پەرتووکەکەک بە پیاوەکە دەدات. (Er gibt dem Mann das Buch.)
- **Altiranische Struktur:**
  - **Subjekt (Nominativ):** *hau (er)
  - **Direktes Objekt (Akkusativ):** *pustakam (das Buch)
  - **Indirektes Objekt (Dativ):** *martiyahyāi (dem Mann)
  - **Verb:** *dadāti (er gibt)
- **Hypothetischer altiranischer Satz:** *hau martiyahyāi pustakam dadāti.
  - **Wortstellung:** Die Wortstellung war relativ frei (typisch für Kasussprachen), aber SOV war die neutrale Grundordnung. Die Information über "wer wem was gibt"

wurde durch die **Kasusendungen** getragen, nicht durch die Position im Satz.

- **Analyse:** Das Wort *martiyahyāi wäre durch seine Dativendung (-ahyāi) unmissverständlich als der **Empfänger** (indirektes Objekt) gekennzeichnet.

Andere relevante Kasus

Neben dem Dativ konnten auch andere Kasus Funktionen übernehmen, die im modernen Kurdischen durch Präpositionalphrasen ausgedrückt werden:

- **Genitiv:** Konnte ebenfalls den Empfänger oder eine Zugehörigkeit ausdrücken.
- **Lokativ:** Drückte den Ort aus ("bei", "in"), was manchmal der Funktion eines Adressaten nahekam.

Der Verlust des Kasussystems: Der Wandel zu Präpositionen

Der entscheidende Wandel in der Geschichte der westiranischen Sprachen war der **Zusammenbruch des komplexen altiranischen Kasussystems** während der mitteliranischen Periode (ca. 300 v. Chr. – 800 n. Chr.).

- **Prozess:**
  1. **Phonologische Reduktion:** Die Kasusendungen wurden durch lautliche Abschwächung undeutlich und fielen schließlich ganz weg.
  2. **Kompensation:** Um die verloren gegangenen grammatischen Informationen zu kompensieren, entwickelte die Sprache neue Strategien.
  3. **Aufstieg der Adpositionen (Prä-/Postpositionen):** Ehemals als Adverbien oder in anderen Funktionen benutzte Wörter wurden zu **Präpositionen**, um die grammatischen Beziehungen (Kasusfunktionen) anzuzeigen.
  4. **Festere Wortstellung:** Die Wortstellung (z.B. SOV) wurde wichtiger, um die Rollen von Subjekt und Objekt zu unterscheiden.
- **Entwicklung im Kurdischen:**
  - Die **Dativ-Funktion** wurde von der Präposition **بە (be)** übernommen. Die Phrase بە پیاوەکە (an den Mann) ersetzte die alte Dativendung *-ahyāi.
  - Die **Genitiv-Funktion** wurde durch die **Ezafe-Konstruktion** ersetzt.
  - Die **Lokativ-Funktion** wurde von Präpositionen wie **لە (le)** übernommen.

Zusammenfassung

FUNKTION	ALTIRANISCH (CA. 500 V. CHR.)	MODERNES KURDISCH (SORANI)
Indirektes Objekt	**Dativ-Kasusendung** (z.B. *-ahyāi)	**Präpositionalphrase mit بە** (z.B. بە پیاوەکە)
Markierungstyp	**Morphologisch** (Flexion am Nomen)	**Syntaktisch** (Präposition + Nomen)
Sprachtyp	**Synthetisch / Fusional**	**Analytisch**

Historisch wurde das indirekte Objekt im Proto-Westiranischen und Altiranischen also durch eine **spezifische Kasusendung (den Dativ)** gebildet. Der Übergang zu den modernen iranischen Sprachen wie Kurdisch ist durch den **Verlust dieses Kasussystems** und seinen **Ersatz durch ein System von Präpositionen und eine festere Wortstellung** gekennzeichnet.

Analyse des Status von پێ- (pê-)

Das Morphem پێ- in پێدان (pêdan - geben an/verleihen) hat eine doppelte Natur. Es ist das Ergebnis eines Grammatikalisierungsprozesses.

1. Diachrone (historische) Perspektive: پێ als Präposition

Historisch gesehen ist **پێ (pê)** eine **Präposition** (oder genauer gesagt, eine Adposition), die aus dem Wort für "Fuß" entstanden ist und u.a. die Bedeutung "an", "mit", "zu" angenommen hat.

- **Ursprüngliche Struktur:** In einer früheren Sprachstufe war die Struktur rein **syntaktisch**. Es handelte sich um eine **Präpositionalphrase**, die neben dem Verb stand.
  - [Objekt] [Präpositionalphrase **پێی ئەو**] [Verb **دان**] → (Etwas **an ihn** geben)

2. Synchrone (heutige) Perspektive: Ein Kontinuum von Partikel zu Präfix

In der modernen Sprache ist die Verbindung zwischen پێ und dem Verb دان so eng und oft obligatorisch geworden, dass es sich auf einem **Kontinuum zwischen einer Partikel und einem Präfix** bewegt.

a) Argumente für den Status als Partikel (syntaktisch):

Eine **Partikel** ist ein relativ freies, unbetontes Wort, das eng mit dem Verb verbunden ist.

- **Trennbarkeit:** In manchen Konstruktionen kann پێ vom Verb getrennt werden, insbesondere durch eingeschobene Klitika (gebundene Pronomina).
  - **Beispiel:** پەرتووکەکەم **پێ** دا. (pertûkekem **pê** da - Er gab mir das Buch.)
  - **Beispiel mit Klitikon:** پەرتووکەکەیپێیان دام. (pertûkekey **pê-y-an** dam - Sie gaben **es mir**.)
  - **Analyse:** Das direkte Objekt -ی- (es) und das Subjekt-Klitikon der 3. Pl. -ان (sie) schieben sich zwischen پێ und دام. Diese **Trennbarkeit** ist ein starkes Argument dafür, پێ als **syntaktische Partikel** und nicht als festen morphologischen Teil des Verbs zu betrachten. Es verhält sich hier sehr ähnlich wie eine trennbare Verbpartikel im Deutschen (z.B. *an-geben*).

b) Argumente für den Status als Präfix (morphologisch):

Ein **Präfix** ist ein gebundenes Morphem, das Teil des Wortes selbst ist und ein neues Wort (Lexem) bildet.

- **Lexikalisierung:** Die Kombination پێدان ist zu einer festen lexikalischen Einheit geworden. Es ist nicht mehr nur "geben + an", sondern hat eine eigene, oft spezialisierte Bedeutung wie "verleihen", "erteilen", "zuteilen".
- **Feste Verbindung:** In der Infinitivform (پێدان) und in vielen Konjugationen wird پێ- als untrennbarer Teil des Verbs geschrieben und empfunden. Sprecher analysieren پێدان als *ein einziges Verb*.
- **Bedeutungsänderung:** پێ- verändert die Valenz des Basisverbs دان (geben). Während دان oft nur ein direktes Objekt hat, erfordert پێدان typischerweise ein indirektes Objekt.

Fazit: Die beste Bezeichnung ist "Präverb"

Die beste linguistische Bezeichnung für Elemente wie پێ-, هەڵ-, دا- etc. ist **Präverb** oder **verbaler Satellit**.

- **پێ- ist also beides:**
  1. **Historisch** ist es eine Präposition.
  2. **Synchron** (heute) ist es eine **Partikel**, die auf dem Weg ist, zu einem **Präfix** zu werden (**Grammatikalisierung im Gange**).

Antwort auf die Frage, ob پێ- eine Partikel ist oder Präverb:
In پێدان ist **پێ-** am besten als **Präverb** zu beschreiben.

- Es ist **mehr als nur eine freie Partikel**, weil es mit dem Verb eine feste lexikalische Einheit (پێدان) bildet.
- Es ist **weniger als ein vollwertiges Präfix** (wie deutsches *ver-* in *verkaufen*), weil es in bestimmten syntaktischen Kontexten noch vom Stamm getrennt werden kann.

Es ist ein perfektes Beispiel für ein Element an der fließenden Grenze zwischen Syntax und Morphologie.

Verben mit doppeltem direktem Objekt

Obwohl selten, gibt es im Kurdischen (wie auch im Deutschen) eine kleine Gruppe von Verben, die **zwei direkte Objekte** regieren können. Dies wird als **doppelte Akkusativ-Rektion** bezeichnet.

Typischerweise handelt es sich dabei um Verben des Lehrens, Nennens oder Bittens. Eines der Objekte bezeichnet die Person (der die Handlung widerfährt) und das andere die **Sache (den Inhalt der Handlung)**.

Analyse des Beispiels

Das Beispiel mit dem Verb فێر کردن (fêr kirdin - lehren) ist der klassische Fall dafür.

- **Deutsch:** Der Lehrer lehrte uns die kurdische Grammatik.
- **Kurdisch:** مامۆستاکه ڕێزمانی کوردیی فێری ئێمه کرد. (mamostake rêzmanî kurdîy fêrî ême kird.)
- **Detaillierte Analyse der kurdischen Struktur:**
  - **Subjekt:** مامۆستاکه (der Lehrer)
  - **Prädikat:** فێر ... کرد (lehrte) - Dies ist ein komplexes Prädikat.
  - **Objekt 1 (Sache):** ڕێزمانی کوردی (die kurdische Grammatik).
  - **Objekt 2 (Person):** ئێمه (uns).
- **Syntaktische Realisierung im Kurdischen:**
  - Die Struktur im Kurdischen ist oft [Subjekt] [Objekt 1] fêrî [Objekt 2] [Verb]. Das Wort فێر (fêr - gelehrt) wird durch die Ezafe (-î) mit dem Personenobjekt verbunden. Beide Objekte sind syntaktisch vom Prädikat abhängig.
- **Die Version mit Klitikon:** مامۆستاکه ڕێزمانی کوردیی **فێرمان** کرد. (mamostake rêzmanî kurdîy **fêr-man** kird.)

- Diese Version ist noch idiomatischer und häufiger. Hier wird das Personenobjekt "uns" als **gebundenes Pronomen (Klitikon) -مان** direkt an das Nomen فێر angehängt.

Abgrenzung zum direkten und indirekten Objekt

Dies unterscheidet sich von der typischen ditransitiven Struktur (wie bei "geben"), wo es ein klares direktes Objekt (Akkusativ) und ein indirektes Objekt (Dativ) gibt. Bei فێر کردن werden sowohl die Person als auch die Sache als direkte "Ziele" der Handlung des Lehrens betrachtet.

Fazit

- Verben wie فێر کردن (lehren) können im Kurdischen **zwei Objekte** regieren.
- Beide Objekte (ئێمه - uns und ڕێزمانی کوردی - die kurdische Grammatik) stehen in einer **direkten Beziehung zum Verb**.
- Die Personen-Ergänzung wird oft als **klitisches Pronomen** (-مان) realisiert, was eine sehr typische Eigenschaft der kurdischen Syntax ist.

Realisierung pronominaler direkter Objekte durch Klitika

Im Kurdischen (Sorani) werden **pronominale direkte Objekte** (also "mich", "dich", "ihn/sie/es" etc.) in der Regel nicht durch eigenständige, freie Pronomina ausgedrückt. Stattdessen werden sie als **gebundene Pronomina (Klitika)** realisiert, die direkt an das Verb (oder einen anderen Teil des Prädikats) angehängt werden.

Das Objekt ist also nicht "unsichtbar", sondern es ist **morphologisch in den Verbalkomplex integriert**.

Analyse der Beispiele

Ihre Beispiele illustrieren diesen fundamentalen Prozess perfekt.

- **Beispiel 1 (Vergangenheit):**
  - **Deutsch:** Rizgar hat es gegessen.
  - **Kurdisch:** ڕزگار خواردی. (Řizgar xward-î.)
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** ڕزگار

    - **Prädikat:** خواردی
    - **Zerlegung des Prädikats:**
        - خوارد (xward): Vergangenheitsstamm von "essen".
        - **-ی (-î):** Klitikon der 3. Person Singular für das **direkte Objekt** ("es").
    - Das Objekt ist also das Suffix -ی am Verb.
- **Beispiel 2 (Präsens/Subjunktiv):**
    - **Deutsch:** Banaz kann es schreiben.
    - **Kurdisch:** بەناز دەتوانێت بینووسێت. (Benaz detwanêt bî-nûs-êt.)
    - **Analyse:**
        - **Subjekt:** بەناز
        - **Prädikat:** دەتوانێت بینووسێت
        - **Zerlegung des abhängigen Verbs:**
            - بـ- (bi-): Subjunktiv-Marker
            - **-ی- (-î-):** Klitikon der 3. Person Singular für das **direkte Objekt** ("es").
            - نووس (nûs): Präsensstamm von "schreiben".
            - -ێت (-êt): Personalendung der 3. Person Singular (Subjekt).
        - Hier ist das Objekt -ی- als **Infix** zwischen dem Modusmarker und dem Stamm realisiert.
- **Beispiel 3 (Vergangenheit):**
    - **Deutsch:** Kawa hat ihn/sie/es getötet.
    - **Kurdisch:** کاوە کوشتی. (Kawe kuşt-î.)
    - **Analyse:**
        - **Subjekt:** کاوە
        - **Prädikat:** کوشتی
        - **Zerlegung des Prädikats:**
            - کوشت (kuşt): Vergangenheitsstamm von "töten".
            - **-ی (-î):** Klitikon der 3. Person Singular für das **direkte Objekt** ("ihn/sie/es").

Fazit

Die Realisierung von pronominalen Objekten als **Klitika** ist ein fundamentales Merkmal der kurdischen Syntax.

- Das Objekt ist nicht "unsichtbar", sondern wird durch ein **gebundenes Morphem** am Verb ausgedrückt.
- Diese Klitika können je nach Zeitform und Modus des Verbs als **Suffix** (in der Vergangenheit) oder als **Infix** (im Präsens/Subjunktiv) erscheinen.

Dies ist einer der Hauptgründe, warum die kurdische Verb-Morphologie so reich und komplex ist: Das Verb trägt nicht nur Informationen über Zeit und Subjekt, sondern oft auch über das Objekt.

Semantische Typen des direkten Objekts

Neben der rein grammatischen Funktion kann das direkte Objekt nach seiner **semantischen Rolle** im Satz klassifiziert werden. Diese Rollen beschreiben die Art und Weise, wie die Entität, die das Objekt bezeichnet, von der Handlung des Verbs betroffen ist.

1. Affiziertes Objekt (Patiens)

Das **affizierte Objekt** ist eine Entität, die **bereits existiert** und durch die Handlung des Verbs **verändert oder beeinflusst** wird. Dies ist die prototypische Rolle des direkten Objekts und wird in der Semantik oft als **Patiens** bezeichnet.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Mariwan isst den Apfel.
  - **Kurdisch:** مەریوان سێوەکە دەخوات. (Merîwan sêweke dexwat.)
  - **Analyse:** Der Apfel (سێوەکە) existiert vor der Handlung. Die Handlung des Essens (دەخوات) verändert seinen Zustand (er wird aufgegessen). سێوەکە ist also ein klassisches affiziertes Objekt.

2. Effiziertes Objekt (Resultat)

Das **effizierte Objekt** (auch **resultatives Objekt** oder **Faktitivobjekt**) ist eine Entität, die **nicht vor der Handlung existiert**, sondern durch sie erst **geschaffen oder hervorgebracht** wird.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Sie schreibt einen Brief.
  - **Kurdisch:** ئەو نامەیەک دەنووسێت. (Ew nameyek denûsêt.)
  - **Analyse:** Der Brief (نامەیەک) existiert nicht vor der Handlung. Er ist das **Ergebnis (Resultat)** des Schreibprozesses (دەنووسێت). نامەیەک ist also ein klares effiziertes

Objekt.

3. Inneres oder kognates Objekt

Das **kognate Objekt** ist ein Substantiv, das **etymologisch mit dem Verb verwandt ist** und dessen Handlung nominal wiederholt, oft modifiziert durch ein Adjektiv. Es dient der stilistischen Betonung oder Beschreibung der Art und Weise der Handlung.

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Er schläft den Schlaf des Gerechten.
  - **Kurdisch:** ئەو خەوێکی قوڵ دەخەوێت. (Ew xewêkî quł dexewêt.)
  - **Analyse:**
    - **Verb:** دەخەوێت (er schläft), vom Stamm خەو-.
    - **Kognates Objekt:** خەوێکی قوڵ (ein tiefer Schlaf), vom Stamm خەو-.
    - Die Handlung des Schlafens wird durch das etymologisch verwandte Substantiv خەو nominal wiederholt und durch قوڵ (tief) näher beschrieben.

Fazit

Die Unterscheidung zwischen

- **affizierten Objekten** (die verändert werden),
- **effizierten Objekten** (die geschaffen werden) und
- **kognaten Objekten** (die die Handlung wiederholen)

ist eine fundamentale semantische Klassifizierung. Sie zeigt, dass die grammatische Funktion "direktes Objekt" eine Vielzahl von inhaltlichen Beziehungen zwischen der Handlung und der betroffenen Entität abdecken kann. Diese Unterscheidungen sind in beiden Sprachen, Deutsch und Kurdisch, identisch.

Verben mit zwei Objekten: Ditransitive Verben

Ditransitive Verben sind Verben, die **drei Argumente** benötigen, um einen vollständigen Satz zu bilden:

1. Ein **Subjekt** (der Handelnde)
2. Ein **direktes Objekt** (die übertragene Sache)
3. Ein **indirektes Objekt** (der Empfänger)

Syntaktische Struktur im Kurdischen

Die neutrale Wortstellung ist für Sätze mit ditransitiven Verben im Kurdischen:
Subjekt – Direktes Objekt – Indirektes Objekt – Verb (S-DO-IO-V)

Das indirekte Objekt wird dabei typischerweise durch die Präposition **به (be)** markiert.

Analyse des Beispiels

- **Deutsch:** Ich gebe meinem Vater Geld.
- **Kurdisch:** من پارە بە باوکم دەدەم. (Min pare be bawk-im dedem.)
- **Analyse der Satzglieder:**
  - **Subjekt (S):** من (Ich)
  - **Direktes Objekt (DO):** پارە (Geld)
  - **Indirektes Objekt (IO):** بە باوکم (meinem Vater)
  - **Prädikat (V):** دەدەم (ich gebe)
- **Semantische Rollen:**
  - **Agens (Handelnder):** من
  - **Thema (Übertragenes):** پارە
  - **Rezipient (Empfänger):** باوکم

Weitere Beispiele für ditransitive Verben

- **فرۆشتن (firoştin - verkaufen):**
  - فرۆشت ئەو ئۆتۆمۆبیلەکەی **بە هاوڕێکەی**. (Er verkaufte **seinem Freund** das Auto.)
- **ناردن (nardin - schicken):**
  - من نامەیەکم **بۆ خوشکەکەم** نارد. (Ich schickte **meiner Schwester** einen Brief.) - *Hier wird oft بۆ (für) statt بە verwendet.*
- **وت (witin - sagen):**
  - **پێ وتم** ڕاستییەکەی. (Er/Sie sagte **mir** die Wahrheit.) - *Hier wird das indirekte Objekt durch die Partikel پێ- realisiert.*

Fazit

Ditransitive Verben stellen eine wichtige Unterklasse der transitiven Verben dar. Ihre syntaktische Besonderheit besteht darin, dass sie **zwei Objekte** erfordern: ein **direktes Objekt** (was wird gegeben/verkauft?) und ein **indirektes Objekt** (wem wird es

gegeben/verkauft?). Im Kurdischen wird das indirekte Objekt am häufigsten durch eine Präpositionalphrase mit بە realisiert.

Abgrenzung: Korrelatobjekt vs. Klitikon

1. Korrelatobjekt (Platzhalter für einen Nebensatz)

Ein **Korrelat** ist ein Pronomen im Hauptsatz (im Deutschen oft "es", "das", "darüber" etc.), das als **Platzhalter** für einen **nachfolgenden Nebensatz** dient. Es "korreliert" mit diesem Nebensatz.

- **Funktion:** Es bereitet den Zuhörer syntaktisch auf den Inhalt vor, der im Nebensatz folgt.
- **Beispiel (Deutsch):**
  - *Ich hasse **es**, wenn es regnet.*
  - **Analyse:**
    - **es** ist das Korrelatobjekt im Hauptsatz.
    - Es verweist auf den gesamten Nebensatz: **wenn es regnet**.
    - Man hasst nicht "es", man hasst "die Tatsache, dass es regnet".
- **Entsprechung im Kurdischen:**
  - Wie bei den subjektischen Platzhaltern lässt das Kurdische solche Korrelatobjekte in der Regel **weg**.
  - **Kurdisch:** ڕکم لێیەتی **کە** باران دەباڕێت. (řik-im lê-yetî **ke** baran debarêt.)
  - **Wörtlich:** "Ich habe Hass darauf, **dass** es regnet." Ein "es" als separates Objekt vor dem کە-Satz existiert nicht.

2. Klitikon (Realisierung eines Pronomens)

Ein **Klitikon** ist ein **gebundenes Pronomen**, das ein im Kontext bereits bekanntes Substantiv vertritt. Es ist **nicht** ein Platzhalter für einen Nebensatz, sondern das **Pronomen selbst** in gebundener Form.

Analyse der Beispiele

- **Beispiel 1:**
  - **Deutsch:** Rizgar hat es gegessen.

- **Kurdisch:** ڕزگار خواردی. (Řizgar xward-**î**.)
- **Analyse:**
  - Das Suffix **-ی** ist das **direkte Objektpronomen** ("es", "ihn", "sie").
  - Es verweist auf ein im vorherigen Gespräch genanntes Essen (z.B. den Apfel).
  - Es ist **kein Korrelat**, weil kein Nebensatz folgt.

- **Beispiel 2:**
  - **Deutsch:** Banaz kann es schreiben.
  - **Kurdisch:** بەناز دەتوانێت **بینووسێت**. (Benaz detwanêt **bî**-nûsêt.)
  - **Analyse:**
    - Das Infix **-ی-** (hier in der Form b-î-nûsêt) ist das **direkte Objektpronomen** ("es", "ihn", "sie").
    - Es verweist auf etwas, das geschrieben werden soll (z.B. den Brief).
    - Es ist **kein Korrelat**.

Fazit

KONZEPT	FUNKTION	REALISIERUNG IM DEUTSCHEN	REALISIERUNG IM KURDISCHEN
Korrelatobjekt	**Platzhalter** für einen Nebensatz	es	Wird **weggelassen**
Objektpronomen	**Vertreter** für ein Nomen	ihn, sie, es	**Klitikon** am Verb (-ی-)

Das Kurdische drückt pronominale Objekte als **gebundene Morpheme (Klitika)** am Verb aus. Dies ist ein fundamental anderer Prozess als die Verwendung eines **Korrelats ("es")** als Platzhalter für einen ganzen Satz.

Intransitive Verben, die ohne -اندن transitiv werden: Suppletion und labile Verben

Während das Suffix -اندن der reguläre morphologische Prozess zur Kausativierung (Transitivierung) von Verben ist (z.B. ترسان sich fürchten → ترساندن erschrecken), gibt es im Kurdischen eine bedeutende Gruppe von Verben, die diese Unterscheidung durch einen **Wechsel des Verbstammes** ausdrücken.

Diesen Prozess, bei dem eine grammatikalische Funktion nicht durch ein Affix, sondern durch die Verwendung eines etymologisch anderen Stammes markiert wird, nennt man **Suppletion**.

1. Suppletive Paare: Intransitiv vs. Kausativ

In diesen Fällen existieren zwei getrennte, aber semantisch verbundene Verben für die intransitive und die transitive/kausative Handlung.

KAUSATIVES VERB (JEMAND VERURSACHT DIE HANDLUNG)	INTRANSITIVES VERB (HANDLUNG GESCHIEHT VON SELBST)
خستن (xistin - fallen lassen, werfen)	**کەوتن (kewtin - fallen)**
سووتاندن (sûtandin - verbrennen) *(Hier mit -andin)*	**سووتان (sûtan - brennen)**
کوشتن (kuştin - töten)	**مردن (mirdin - sterben)**
نیشاندان (nîşandan - zeigen, sehen lassen)	**بینین (bînîn - sehen)**
فێرکردن (fêrkirdin - lehren, wissen machen)	**زانیین (zanîn - wissen)**
گەڕاندن (gerandin - drehen lassen) *(Hier mit -andin)*	**گەڕان (geran - sich drehen)**

Analyse:
Die Paare کەوتن vs. خستن und **مردن vs. کوشتن** sind perfekte Beispiele für **starke Suppletion**. Die Stämme sind etymologisch völlig unterschiedlich, bilden aber ein festes grammatisches Paar, um die Intransitiv/Kausativ-Unterscheidung auszudrücken.

2. Labile Verben (selten im Kurdischen)

Labile Verben sind Verben, die **ohne formale Änderung** sowohl intransitiv als auch transitiv verwendet werden können. Im Deutschen ist dies häufig (z.B. *Das Glas **bricht*** vs. *Ich **breche** das Glas*).

Im Kurdischen ist dieses Phänomen **sehr selten**. Die meisten Verben erfordern eine klare morphologische Markierung, um ihre Transitivität zu ändern. Es gibt jedoch einige Grenzfälle:

- **شکان (şikan - brechen)**
  - **Intransitiv:** جامەکە **شکا**. (cameke **şika** - Das Glas **zerbrach**.)
  - **Transitiv:** (من) جامەکەم **شکان**. ((min) camekem **şika**nd - Ich **zerbrach** das Glas.)

- **Analyse:** Hier ändert sich die konjugierte Form (شکا vs. شکاند), was auf zwei unterschiedliche, wenn auch sehr ähnliche Stämme (-شک und -شکن) hindeutet. Es ist also eher ein Fall von **schwacher Suppletion** als von echter Labilität.

Fazit

- Der Standardweg zur Transitivierung ist das Suffix **-اندن**.
- Eine zweite, sehr wichtige Strategie ist die **Suppletion**, bei der ein komplett anderer Verbstamm für die kausative Form verwendet wird (کەوتن → خستن).
- **Echte labile Verben**, bei denen derselbe Stamm ohne Änderung transitiv und intransitiv sein kann, sind im Kurdischen **extrem selten**.

Dies zeigt, dass die kurdische Verbalmorphologie eine klare und explizite Markierung der Transitivität und Kausativität bevorzugt.

Analyse: Die Vergangenheitsform transitiver Verben im Sorani (Split-Ergativität)

Die Tabelle zeigt die Konjugation eines **transitiven Verbs in der einfachen Vergangenheit**. Das Kurdische (sowohl Sorani als auch Kurmanci) ist eine **ergative Sprache**, aber es zeigt diese Eigenschaft nur in den Vergangenheitszeiten (daher **Split-Ergativität**). Ihre Tabelle ist ein perfektes Beispiel dafür.

1. Die korrekte grammatikalische Analyse Ihrer Tabelle

SATZ (DEUTSCH)	SATZ (KURDISCH)	OBJEKT (PATIENS)	SUBJEKT (AGENS)	KLITIKON (MARKIERT DAS SUBJEKT)	VERB (UNVERÄNDERT)
Ich verbrannte das Haus.	من ماڵەکەم سوتاند.	ماڵەکە (małeke)	من (min)	**-م (-m)**	**سوتاند (sutand)**
Du verbranntest das Haus.	تۆ ماڵەکەت سوتاند.	ماڵەکە (małeke)	تۆ (to)	**-ت (-t)**	**سوتاند (sutand)**
Er/Sie verbrannte das Haus.	ئەو ماڵەکەی سوتاند.	ماڵەکە (małeke)	ئەو (ew)	**-ی (-y)**	**سوتاند (sutand)**
Wir verbrannten das Haus.	ئێمە ماڵەکەمان سوتاند.	ماڵەکە (małeke)	ئێمە (ême)	**-مان (-man)**	**سوتاند (sutand)**

SATZ (DEUTSCH)	SATZ (KURDISCH)	OBJEKT (PATIENS)	SUBJEKT (AGENS)	KLITIKON (MARKIERT DAS SUBJEKT)	VERB (UNVERÄNDERT)
Ihr verbrannttet das Haus.	ئێوە ماڵەکەتان سوتاند.	ماڵەکە (małeke)	ئێوە (êwe)	**-تان (-tan)**	**سوتاند (sutand)**
Sie verbrannten das Haus.	ئەوان ماڵەکەیان سوتاند.	ماڵەکە (małeke)	ئەوان (ewan)	**-یان (-yan)**	**سوتاند (sutand)**

Wichtige Korrekturen:

1. Das transitive Verb ist **سوتاندن (sutandin)**, der Vergangenheitsstamm ist **سوتاند (sutand)**. Das intransitive Verb سوتان (sutan) mit dem Stamm سووتا (suta) kann kein Objekt nehmen.
2. Die Endungen -ی, -ت, م etc. sind **keine Verb-Endungen**. Es sind **klitische Pronomina**, die das **Subjekt (Agens)** markieren. Sie heften sich in der Regel an das Objekt oder einen anderen Teil des Satzes, der dem Verb vorausgeht.
3. Das **Verb selbst (سوتاند) bleibt unverändert** in der 3. Person Singular. Es kongruiert **nicht** mit dem Subjekt.

2. Was bedeutet das? (Ergativität im Sorani)

- **Subjektmarkierung:** In der Vergangenheit wird das Subjekt eines transitiven Verbs nicht durch eine Endung am Verb markiert, sondern durch ein **separates Klitikon** (-m, -t, -y, ...).
- **Verbform:** Das Verb selbst bleibt in seiner Grundform (3. Person Singular).
- **Abgrenzung zum Präsens:** Dies steht im krassen Gegensatz zum Präsens, wo das Verb direkt mit dem Subjekt kongruiert: من ماڵەکە دەسوتێنم (de-sutên-**im** - "ich verbrenne").

Typen von transitiven Verben im Kurdischen

Transitive Verben (کاری تێپەڕ) im Kurdischen lassen sich nach ihrer morphologischen Struktur in zwei Haupttypen einteilen:

1. Originär transitive Verben (kurdisch: کاری تێپەڕی بنەڕەتی oder bingeyî)

Diese Verben sind **von Natur aus transitiv**. Ihr Stamm impliziert bereits die Notwendigkeit eines direkten Objekts. Sie sind morphologisch einfach und nicht von anderen Verben

abgeleitet.

- **Beispiele:**
  - **کڕین (kiřîn - kaufen):**
    - شیلان کراسێکی کڕی. (Şîlan kirasêkî kiřî - Shilan kaufte ein Kleid.)
    - Das Verb کڕین erfordert logisch und syntaktisch ein Objekt (etwas, das gekauft wird).
  - **خواردن (xwardin - essen):**
    - مەریوان نانەکەی خوارد. (Merîwan nanekey xward - Mariwan aß das Brot.)
    - Das Verb خواردن erfordert ein Objekt (etwas, das gegessen wird).
  - **Weitere Beispiele:** بینین (sehen), نووسین (schreiben), کوشتن (töten).

2. Abgeleitete transitive Verben (kurdisch: کاری تێپەڕی دانەڕێژراو oder nebingeyî)

Diese Verben sind **ursprünglich intransitiv**, werden aber durch einen **morphologischen Prozess** in transitive (oft **kausative**) Verben umgewandelt. Sie beschreiben eine Handlung, die von einem externen Agens **verursacht** wird.

- **Der Prozess der Transitivierung:**
  - **Regelmäßig:** durch das Kausativ-Suffix **-اندن (-andin)**.
  - **Unregelmäßig:** durch **Stammwechsel (Suppletion)**.
- **Beispiel (vom intransitiven سووتان - brennen):**
  - **Intransitiver Satz:**
    - دارەکە **دەسووتێت**. (dar-eke **desûtêt** - Der Baum **brennt** [von selbst].)
  - **Transitiver (kausativer) Satz:**
    - ئەو دارەکە **دەسووتێنێت**. (ew dar-eke **desûtênêt** - Er **verbrennt** den Baum [er macht, dass der Baum brennt].)
    - **Analyse:** Das Verb سووتاندن (verbrennen) ist die **abgeleitete transitive/kausative Form** des intransitiven Verbs سووتان.

Zusammenfassende Tabelle

VERB-TYP	KURDISCHER TERMINUS	DEFINITION	BEISPIEL
Originär transitiv	تێپەڕی بنەڕەتی	Ist von Natur aus transitiv.	**خواردن (essen)**
Abgeleitet transitiv	تێپەڕی دانەڕێژراو	Wird von einem intransitiven Verb abgeleitet (meist kausativ).	**سووتاندن (verbrennen)**

Fazit

- **Bingeyî-Verben** sind die lexikalische Basis transitiver Handlungen.
- **Nebingeyî-Verben** sind das Ergebnis eines produktiven **Wortbildungsprozesses (Kausativierung)**, der es der Sprache ermöglicht, systematisch auszudrücken, dass eine Handlung nicht von selbst geschieht, sondern von jemandem verursacht wird.

Analyse von Präpositionalphrasen: Indirektes Objekt vs. Adverbial

In der syntaktischen Analyse ist es entscheidend, die Funktion von Präpositionalphrasen korrekt zu bestimmen. Obwohl sie formal ähnlich aussehen können, erfüllen sie unterschiedliche grammatische Rollen.

1. Das indirekte Objekt (berkar-î narasterast)

Ein **indirektes Objekt** ist eine **notwendige Ergänzung (Argument)** von **ditransitiven Verben** (z.B. دان - geben). Es bezeichnet den **Empfänger** oder Adressaten der Handlung.

- **Beispiel:** من پەرتووکێک **بە تۆ** دەدەم. (Ich gebe **dir** ein Buch.)
  - Die Phrase بە تۆ ("dir") fungiert hier als indirektes Objekt.

2. Adverbiale Bestimmungen (Adverbiale)

Adverbiale sind **Angaben**, die die Umstände einer Handlung (wie Ort, Richtung oder Mittel) beschreiben. Sie treten bei einer Vielzahl von Verben auf, einschließlich intransitiver Verben.

Die folgenden Beispiele zeigen Präpositionalphrasen in adverbialer Funktion, nicht als indirekte Objekte.

SATZ (KURDISCH)	ANALYSE DER PRÄPOSITIONALPHRASE	FUNKTION
نازەنین **بۆ زانکۆ** چوو.	Nazanin ging **zur Universität**.	**Direktionales Adverbial** (Richtung, Wohin?)
فڕۆکەکە **بە ئاسماندا** دەسووڕێتەوە.	Das Flugzeug kreist **am Himmel**.	**Lokales Adverbial** (Ort, Wo?)
نازدار **بە ئۆتۆمۆبیل** ڕۆیشت.	Nazdar fuhr **mit dem Auto**.	**Instrumentales Adverbial** (Mittel, Womit?)
کاردۆ **بە چەقۆ** دەجەنگێت.	Kardo kämpft **mit einem Messer**.	**Instrumentales Adverbial** (Mittel, Womit?)
کارزان **بە پێنووس** دەنووسێت.	Karzan schreibt **mit einem Stift**.	**Instrumentales Adverbial** (Mittel, Womit?)

Fazit

Die korrekte Klassifizierung ist fundamental:

- **Indirekte Objekte** sind **Argumente** (notwendige Ergänzungen) von ditransitiven Verben, die einen **Empfänger** bezeichnen.
- Die oben genannten Präpositionalphrasen sind **Adverbiale** (Angaben), die die Umstände einer Handlung beschreiben, wie **Richtung (direktional)**, **Ort (lokal)** oder **Mittel (instrumental)**.

Analyse: Wechsel von intransitiv zu transitiv durch Stammwechsel (Suppletion)

Die Annahme, dass ein intransitives Verb im Kurdischen einfach durch Hinzufügen eines Objekts transitiv wird, ist in der Regel **nicht zutreffend**. Die Sprache verwendet stattdessen klare morphologische Mittel, um die Transitivität zu ändern. Eine der wichtigsten Strategien hierfür ist die **Suppletion**, bei der ein **anderes, aber semantisch verwandtes Verb** für die transitive/kausative Handlung verwendet wird.

Analyse der Beispiele

- **Beispiel 1: "gehen" vs. "fahren (ein Fahrzeug)"**
  - **Intransitives Verb (Bewegung der Person):** ڕۆیشتن (řoyştin) - gehen, fahren.
    - نازدار **ڕۆیشت**. (Nazdar **ging/fuhr**.)

- **Transitives Verb (Lenken eines Fahrzeugs):** ئاژۆتن (ajotin) - fahren, lenken.
  - نازدار ئۆتۆمۆبیلەکەی **دەئاژۆت**. (Nazdar **fuhr** das Auto.)
- **Analyse:** Um auszudrücken, dass Nazdar das Auto aktiv lenkt, wird nicht das intransitive Verb ڕۆیشتن verwendet, sondern das spezifische transitive Verb ئاژۆتن. Es handelt sich um **zwei verschiedene Verben** im Lexikon.

- **Beispiel 2: "kommen" vs. "bringen"**
  - **Intransitives Verb (Bewegung der Person):** هاتن (hatin) - kommen.
    - نەرگز **هات**. (Nergiz **kam**.)
  - **Transitives Verb (Verursachen der Bewegung):** هێنان (hênan) - bringen.
    - نەرگز باڵندەکەی **هێنا**. (Nergiz **brachte** den Vogel.)
  - **Analyse:** Dies ist ein perfektes Beispiel für **Suppletion**. Die intransitive Handlung "kommen" (هاتن) und die transitive/kausative Handlung "bringen" (هێنان) werden durch zwei etymologisch unterschiedliche Verben ausgedrückt.
- **Anmerkung zum Verb نووسین (schreiben):**
  - Das Verb نووسین (nûsîn - schreiben) ist **von Natur aus transitiv**, nicht ursprünglich intransitiv. Es erfordert ein Objekt (das, was geschrieben wird), auch wenn dieses im Satz weggelassen werden kann.

Zusammenfassende korrigierte Analyse

Die Transitivität eines Verbs wird im Kurdischen in der Regel explizit markiert. Die wichtigsten Strategien sind:

1. **Reguläre Kausativierung:** durch das Suffix -اندن (z.B. سووتان brennen → سووتاندن verbrennen).
2. **Suppletion:** durch die Verwendung eines **völlig anderen Verbstammes** für die transitive/kausative Bedeutung.

Die folgenden **suppletiven Paare** sind feste Bestandteile des kurdischen Lexikons:

ENTSPRECHENDES TRANSITIVES/KAUSATIVES VERB (JEMAND VERURSACHT DIE HANDLUNG)	INTRANSITIVES VERB (HANDLUNG GESCHIEHT VON SELBST)
هێنان (bringen)	هاتن (kommen)
بردن (wegbringen)	چوون (gehen)

ENTSPRECHENDES TRANSITIVES/KAUSATIVES VERB (JEMAND VERURSACHT DIE HANDLUNG)	INTRANSITIVES VERB (HANDLUNG GESCHIEHT VON SELBST)
خستن (fallen lassen/werfen)	کەوتن (fallen)
ئاژۆتن (ein Fahrzeug fahren/lenken)	ڕۆیشتن (reisen/fahren)

Dies sind **feste Paare von unterschiedlichen Verben** im Lexikon, nicht ein Verb, das seine Transitivität ändert.

Analyse: Intransitive Verben mit Adverbialen (nicht mit indirekten Objekten)

Intransitive Verben werden durch Präpositionalphrasen erweitert. Die korrekte grammatikalische Bezeichnung für diese Phrasen ist jedoch **Adverbial** (oder **adverbiale Bestimmung**), nicht indirektes Objekt.

1. Definitionen im Vergleich

- **Indirektes Objekt:**
  - **Funktion:** Bezeichnet den **Empfänger** einer Handlung.
  - **Voraussetzung:** Erfordert ein **ditransitives Verb** (wie دان - geben).
  - **Beispiel:** پەرتووکەکەم **بە تۆ** دا. (Ich gab **dir** das Buch.)
- **Adverbial:**
  - **Funktion:** Beschreibt die **Umstände** einer Handlung (Ort, Richtung, Mittel, Zeit etc.).
  - **Voraussetzung:** Kann bei fast allen Verben (transitiv und intransitiv) stehen.

2. Analyse der Beispiele

Die Beispiele sind Demonstrationen von intransitiven Verben, die durch **verschiedene Typen von Adverbialen** erweitert werden.

- **Beispiel 1:**
  - **Deutsch:** Nergiz ging zur Universität.
  - **Kurdisch:** نەرگز **بۆ زانکۆ** چوو. (Nergiz **bo zanko** çû.)
  - **Analyse:**

    - **Verb:** چوو (ging) - intransitiv.
    - **Präpositionalphrase:** بۆ زانکۆ (zur Universität).
    - **Funktion:** Dies ist ein **direktionales Adverbial (Richtungsangabe)**. Es antwortet auf die Frage "Wohin?" (بۆ کوێ؟). زانکۆ ist kein Empfänger.
- **Beispiel 2:**
    - **Deutsch:** Die Wolken bewegten sich am Himmel.
    - **Kurdisch:** هەورەکان **لە ئاسماندا** دەسووڕان. (Hewrekan **le asman-da** desûřan.)
    - **Analyse:**
        - **Verb:** دەسووڕان (bewegten sich) - intransitiv.
        - **Zirkumpositionalphrase:** لە ئاسماندا (am Himmel).
        - **Funktion:** Dies ist ein **lokales Adverbial (Ortsangabe)**. Es antwortet auf die Frage "Wo?" (لە کوێ؟).
- **Beispiel 3:**
    - **Deutsch: Kardo kämpfte mit einem Schwert.**
    - **Kurdisch:** کاردۆ **بە شمشێر** دەجەنگا. (Kardo **be şimşêr** decenga.)
    - **Analyse:**
        - **Verb:** دەجەنگا (kämpfte) - intransitiv.
        - **Präpositionalphrase:** بە شمشێر (mit einem Schwert).
        - **Funktion:** Dies ist ein **instrumentales Adverbial (Mittelangabe)**. Es antwortet auf die Frage "Womit?" (بە چی؟).

Intransitive Verben können durch **adverbiale Bestimmungen** erweitert werden, um den Satz komplexer zu machen. Diese Adverbiale werden im Kurdischen oft durch **Präpositionalphrasen** ausgedrückt und beschreiben die Umstände der Handlung, wie **Richtung**, **Ort** oder **Instrument**.

Diese Unterscheidung zwischen dem **Argument** "indirektes Objekt" und der **Angabe** "Adverbial" ist fundamental für eine präzise syntaktische Analyse.

Anmerkungen zur Struktur von Präpositionalphrasen im Kurdischen

Die interne Struktur der Präpositionalphrase

Eine Präpositionalphrase besteht aus einer **Präposition (dem Kopf)** und einer **Nominalphrase (der Ergänzung)**. Diese Nominalphrase kann selbst komplex sein und Modifikatoren wie Numeralia (Zahlwörter) oder Adjektive enthalten.

Analyse der Beispiele

Die Beispiele sind Demonstrationen von **komplexen Präpositionalphrasen, die als lokale Adverbiale fungieren**.

- **Beispiel 1 (mit Numeral):**
  - **Satz:** دانیشتووە **لە یەکەمین ژووردا** بەناز. (Benaz sitzt **im ersten Zimmer**.)
  - **Analyse der Phrase لە یەکەمین ژووردا:**
    - **Präposition:** لە ... -دا (in) - Dies ist der Kopf der Phrase.
    - **Ergänzung (eine komplexe Nominalphrase):** یەکەمین ژوور (das erste Zimmer)
      - **Modifikator (Numeral):** یەکەمین (das erste)
      - **Kopf der NP:** ژوور (Zimmer)
  - **Funktion im Satz:** Die gesamte Präpositionalphrase لە یەکەمین ژووردا fungiert als **lokales Adverbial** (Ortsangabe). Sie ist **kein indirektes Objekt**.
- **Beispiel 2 (mit Adjektiv):**
  - **Satz:** دانیشتووە **لە جوانترین ژووردا** بەناز. (Benaz sitzt **im schönsten Zimmer**.)
  - **Analyse der Phrase لە جوانترین ژووردا:**
    - **Präposition:** لە ... -دا (in)
    - **Ergänzung (eine komplexe Nominalphrase):** جوانترین ژوور (das schönste Zimmer)
      - **Modifikator (Adjektiv im Superlativ):** جوانترین (das schönste)
      - **Kopf der NP:** ژوور (Zimmer)
  - **Funktion im Satz:** Die gesamte Präpositionalphrase لە جوانترین ژووردا fungiert als **lokales Adverbial**. Sie ist **kein indirektes Objekt**.

Fazit und korrigierte Zusammenfassung

In einer **Präpositionalphrase** stehen modifizierende Elemente wie **Numeralia** oder **Adjektive** als **Attribute** vor dem Substantiv, das den Kern der Phrase bildet.

Wichtige terminologische Klarstellung:

- Das Substantiv (ژوور) ist in diesen Beispielen **nicht** das "indirekte Objekt", sondern der **Kopf der Nominalphrase**, die wiederum die Ergänzung der Präposition ist.
- Die gesamte Präpositionalphrase (له جوانترین ژووردا) fungiert als **Adverbial**, nicht als indirektes Objekt.

Die Unterscheidung ist entscheidend: Ein Adverbial beschreibt die **Umstände** (Wo?), während ein indirektes Objekt den **Empfänger** einer Handlung beschreibt (Wem?). Das Verb دانیشتن (sitzen) kann kein indirektes Objekt haben.

Analyse von Passivsätzen

1. Die Struktur des Passivsatzes

Ein Passivsatz wird gebildet, um den **Handelnden (Agens)** aus dem Fokus zu nehmen und das **von der Handlung Betroffene (Patiens)** in die Subjektposition zu rücken.

- **Aktivsatz:** [Agens] [Verb] [Patiens].
- **Passivsatz:** [Patiens] [passives Verb] (optional: "von" + Agens).

2. Analyse des Beispiels

- **Satz:** چیاکه بە بەفر داپۆشراوە. (çiyake be befr dapoşrawe.)
- **Deutsche Übersetzung:** Der Berg ist mit Schnee bedeckt (worden).

Analyse:

1. **Das grammatische Subjekt:**
   - Das **grammatische Subjekt** (das Patiens) des Satzes ist **چیاکه (der Berg)**. Es steht am Satzanfang und das Verb kongruiert (implizit) damit. Es ist **kein indirektes Objekt**.
2. **Das Prädikat:**
   - Das Prädikat ist **داپۆشراوە (ist bedeckt worden)**. Dies ist die **Passivform** des Verbs داپۆشین (bedecken).

3. **Die Agens-Phrase:**
   - Die Phrase **به‌فر (mit Schnee / durch Schnee)** gibt an, **wodurch** oder **womit** die Handlung ausgeführt wurde. Es ist das **logische Subjekt** oder das **Instrument** der Handlung.
   - In einem Passivsatz wird diese Phrase als **Agens-Phrase** (Handelnden-Phrase) oder **Instrumental-Adverbial** bezeichnet. Es ist **kein passives Subjekt**.

Zusammenfassung

SATZGLIED	KORREKTE ANALYSE	FUNKTION
چیاکە	**Grammatisches Subjekt**	Das, was bedeckt ist (Patiens)
بە بەفر	**Agens-Phrase / Instrumental-Adverbial**	Das, was bedeckt (Agens/Instrument)
داپۆشراوە	**Prädikat (in Passivform)**	Die Handlung des Bedecktwerdens

Regel:

In einem Passivsatz wird das **logische Subjekt (der Handelnde)**, wenn es genannt wird, oft in einer Präpositionalphrase (z.B. mit بە - durch/mit oder لەلایەن - vonseiten) ausgedrückt. Diese Phrase ist **nicht** das Subjekt, sondern ein **Adverbial (eine Agens-Angabe)**. Das **grammatische Subjekt** des Passivsatzes ist die Entität, die von der Handlung betroffen ist.

Die Unterscheidung zwischen dem **grammatischen Subjekt** des Passivsatzes (چیاکە) und der **Agens-Phrase** (بە بەفر) ist fundamental für das Verständnis der Passivkonstruktion.

Analyse der klitischen Formen von Präpositionen

Die kurdischen Präpositionen **لە (le)** und **بە (be)** haben spezielle, veränderte Formen, wenn sie mit einem **angehängten (klitischen) Personalpronomen** kombiniert werden. Diese verschmolzenen Formen sind obligatorisch in der Grammatik.

1. Die Präposition لە (le) und ihre klitische Form -لێ- (lê-)

- **Regel:** Wenn die Präposition لە ("von", "in", "an", "über") mit einem Personalpronomen-Klitikon kombiniert wird, ändert sie ihre Form zu -لێ-.
- **Vollständige Form (mit freiem Pronomen):**

- له من (le min - von mir)
- له تۆ (le to - von dir)

- **Verschmolzene (klitische) Form:**
  - لێم (lê-m - von mir)
  - لێت (lê-t - von dir)
  - لێی (lê-y - von ihm/ihr)
  - لێمان (lê-man - von uns)
  - لێتان (lê-tan - von euch)
  - لێیان (lê-yan - von ihnen)

- **Analyse des Beispiels:**
  - **Vollständige Phrase:** له تۆ دەپرسم. (Ich frage von dir.)
  - **Obligatorische klitische Form:** دەپرسملێت. (Ich frage dich.)
  - **Fazit:** لێ- ist das **Allomorph** der Präposition له, das ausschließlich in Verbindung mit Personalklitika auftritt.

2. Die Präposition بە (be) und ihre klitische Form پێ- (pê-)

- **Regel:** Wenn die Präposition بە ("mit", "an", "zu") mit einem Personalpronomen-Klitikon kombiniert wird, ändert sie ihre Form zu پێ-.
- **Vollständige Form (mit freiem Pronomen):**
  - بە من (be min - an mich)
  - بە تۆ (be to - an dich)
- **Verschmolzene (klitische) Form:**
  - پێم (pê-m - mir/an mich)
  - پێت (pê-t - dir/an dich)
  - پێی (pê-y - ihm/ihr/an ihn/sie)
  - پێمان (pê-man - uns/an uns)
  - پێتان (pê-tan - euch/an euch)
  - پێیان (pê-yan - ihnen/an sie)
- **Analyse der Beispiele:**
  - **Vollständige Phrase:** بە تۆ دەڵێم. (Ich sage zu dir.)
  - **Obligatorische klitische Form:** دەڵێمپێت. (Ich sage es dir.)

- **Vollständige Phrase:** به من دەشکێت. (Es bricht an mir.) → unüblich
- **Obligatorische klitische Form:** م خۆشەپێ. (pê-m xoş e - Ich mag es. / Wörtl.: "An mir ist es gut.")
- **Fazit:** پێ- ist das **Allomorph** der Präposition بە, das ausschließlich in Verbindung mit Personalklitika auftritt.

Zusammenfassung und linguistische Einordnung

BEISPIEL	KLITISCHE FORM (MIT PRONOMEN)	STANDARDFORM (VOR NOMEN)	PRÄPOSITION
م دەپرسێتلێ (er fragt mich)	لێ-	ماڵەکە لە (im Haus)	لە
م وتپێ (er sagte mir)	پێ-	چەقۆ بە (mit dem Messer)	بە

Dieses Phänomen wird als **Allomorphie** bezeichnet, die durch den **grammatischen Kontext** (die Anwesenheit eines Klitikons) bedingt ist. Es ist ein zentrales Merkmal der kurdischen Grammatik, das zeigt, wie eng Präpositionen und Pronomina miteinander verbunden sind.

Das Weglassen von Pronomina im Kurdischen (Pro-Drop)

Das Kurdische ist eine **Pro-Drop-Sprache**, was bedeutet, dass Pronomina in der Subjekt- und Objektfunktion weggelassen werden können. Die Information, die das Pronomen trägt, geht dabei nicht verloren, sondern wird **morphologisch** am Verb oder innerhalb der Verbalphrase kodiert.

1. Das Weglassen des Subjekts

Das Subjektpronomen wird in der Regel weggelassen, da die Verbform die Person und Zahl des Subjekts bereits eindeutig anzeigt.

- **Beispiel mit intransitivem Verb:**
  - **Kurdisch:** هات. (hat)
  - **Deutsch:** Er/Sie/Es kam.
  - **Analyse:** Der Satz ist vollständig. Die Verbform هات ist die unmarkierte **3. Person Singular der Vergangenheit** und impliziert ein im Kontext bekanntes Subjekt (z.B. ئەو - er/sie).

- **Beispiel mit transitivem Verb:**
  - **Kurdisch:** خوێندی. (xwênd-î)
  - **Deutsch:** Er/Sie las es.
  - **Analyse:** Der Satz ist vollständig.
    - Das **Subjekt** (3. Person Singular) ist durch die unmarkierte Form des Verbstammes خوێند kodiert.
    - Das **Objekt** (3. Person Singular) ist durch das klitische Suffix -ی (-î) kodiert.

Zusammenfassung: Wie das Subjekt kodiert wird

Die morphologische Markierung des Subjekts unterscheidet sich je nach Tempus/Aspekt:

- **Im Präsens (Nominativ-Akkusativ-Struktur):**
  - Das Subjekt wird durch eine **Personalendung** direkt am Verb markiert.
  - دەخوێنم. (dexwên-**im**) → -م = ich
  - دەخوێنێت. (dexwên-**êt**) → -ێت = er/sie
- **In der Vergangenheit (Ergativ-Struktur bei transitiven Verben):**
  - Das Subjekt wird durch ein **klitisches Pronomen** markiert, das sich typischerweise an das Objekt oder ein anderes vorangehendes Wort anfügt.
  - پەرتووکەم خوێند. (kitêbek-**em** xwênd) → -ەم = ich
  - پەرتووکەی خوێند. (kitêbek-**ey** xwênd) → -ەی = er/sie

Das Weglassen des direkten Objekts (Objekt-Pro-Drop)

Ähnlich wie das Subjekt kann auch ein **pronominales direktes Objekt** im Kurdischen weggelassen werden. Die Information über das Objekt geht dabei nicht verloren, sondern wird durch ein **gebundenes (klitisches) Pronomen** am Verb (oder in der Verbalphrase) ausgedrückt.

Analyse des Beispiels

- **Kurdisch:** خوێندی. (xwênd-î.)
- **Deutsch:** Er/Sie las es.
- **Analyse:**

- Das Objekt ist hier nicht einfach "implizit" oder "weggelassen", sondern es ist **explizit als Morphem vorhanden**.
- **Zerlegung:**
  - خوێند (xwênd): Vergangenheitsstamm von "lesen". Diese Form kodiert das **Subjekt** der 3. Person Singular ("er/sie").
  - **ـی (-î):** Dies ist das **klitische Suffix**, das das **direkte Objekt** der 3. Person Singular ("es", "ihn", "sie") repräsentiert.
- Der Satz خوێندی bedeutet also wörtlich: **"[Er/Sie] las [es]"**.

Zusammenfassung: Wie das Objekt kodiert wird

Die morphologische Markierung des pronominalen Objekts unterscheidet sich je nach Tempus/Modus:

- **In der Vergangenheit:**
  - Das Objekt wird durch ein **klitisches Suffix** am Verb oder am Subjekt-Klitikon ausgedrückt.
  - بینیم. (bînî-m) → "Ich sah **ihn/sie/es**."
  - کوشتی. (kuşt-î) → "Er/Sie tötete **ihn/sie/es**."
- **Im Präsens/Subjunktiv:**
  - Das Objekt wird durch ein **klitisches Infix** ausgedrückt, das zwischen dem Tempus/Modus-Marker und dem Stamm steht.
  - دەیبینم. (d-**ey**-bîn-im) → "Ich sehe **ihn/sie/es**."
  - بیکوژێت. (b-**î**-kuj-êt) → "dass er/sie **ihn/sie/es** tötet."

Analyse: Das Weglassen von optionalen Adverbialen

1. Die Unterscheidung: Argumente vs. Adjunkte

- **Argumente:** Sind **notwendige Ergänzungen**, die von der Bedeutung des Verbs **gefordert** werden. Ein Satz ist ohne seine Argumente unvollständig. Die primären Argumente sind **Subjekt, direktes Objekt** und **indirektes Objekt**.
  - Beispiel: *من دەدەم. (*Ich gebe.) → **Unvollständig**. Das Verb دان (geben) erfordert ein direktes Objekt (was?) und ein indirektes Objekt (wem?).

- **Adjunkte (Angaben):** Sind **optionale Ergänzungen**, die zusätzliche Informationen über die Umstände einer Handlung liefern. Sie werden vom Verb **nicht zwingend gefordert**. Der Satz bleibt auch ohne sie grammatisch vollständig. **Adverbiale** (Orts-, Zeit-, Art- und Instrumentalangaben) sind typische Adjunkte.

2. Analyse der Beispiele

Die Beispiele illustrieren das Konzept des **Adjunkts (der optionalen Angabe)**.

- **Beispiel 1 (Satz ohne Adjunkt):**
  - **Kurdisch:** ڕۆیشت. (řoyşt.)
  - **Deutsch:** Er/Sie/Es ging (weg).
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** Implizit (3. Person Singular).
    - **Prädikat:** ڕۆیشت (ging).
    - **Fazit:** Der Satz ist **vollständig und grammatikalisch korrekt**. Das Verb ڕۆیشتن (gehen) ist **intransitiv** und erfordert keine weiteren Ergänzungen.
- **Beispiel 2 (Satz mit Adjunkt):**
  - **Kurdisch:** ئازاد بە ئۆتۆمبێل ڕۆیشت. (Azad be otomobîl řoyşt.)
  - **Deutsch:** Azad fuhr mit dem Auto (weg).
  - **Analyse:**
    - **Subjekt:** ئازاد.
    - **Prädikat:** ڕۆیشت.
    - **Phrase بە ئۆتۆمۆبیل:** Dies ist **kein indirektes Objekt**. Es ist ein **optionales instrumentales Adverbial (eine Mittelangabe)**. Es antwortet auf die Frage "Womit?" (بە چی؟) und beschreibt das Mittel der Fortbewegung.
    - **Fazit:** Die Phrase بە ئۆتۆمۆبیل ist ein **Adjunkt**. Man kann sie weglassen, ohne dass der Satz ungrammatisch wird (ئازاد ڕۆیشت ist ein perfekter Satz).

Zusammenfassung

Optionale adverbiale Bestimmungen (Adjunkte), die oft durch Präpositionalphrasen ausgedrückt werden, können in einem Satz hinzugefügt oder weggelassen werden, ohne dessen grammatische Grundstruktur zu verändern.

Schlussfolgerung:

Das "Weglassen" in Ihrem Beispiel ist kein Pro-Drop-Phänomen (bei dem ein notwendiges

Pronomen durch ein Klitikon ersetzt wird), sondern die **optionale Natur von Adverbialen**. Sie haben korrekt beobachtet, dass der Satz ڕۆیشت vollständig ist. Der Grund dafür ist, dass das Verb ڕۆیشتن keine weiteren Ergänzungen *fordert*. Die Phrase بە ئۆتۆمۆبیل ist eine zusätzliche, nicht notwendige Information.

Analyse: Das Prädikativum bei Kopulaverben der Zustandsänderung

1. Die Struktur mit dem Verb بوون بە (bûn be - werden zu)

Das Verb بوون (sein/werden) kann in Kombination mit der Präposition بە verwendet werden, um eine **Veränderung des Zustands oder der Identität** des Subjekts auszudrücken.

2. Analyse des Beispiels

- **Satz:** ئازاد دەبێت بە ئەندازیار. (Azad debêt be endaziyar.)
- **Deutsche Übersetzung:** Azad wird Ingenieur.

Analyse:

1. **Das Subjekt:**
   - ئازاد ist das Subjekt.
2. **Das Prädikat:**
   - Das Prädikat ist der Komplex دەبێت بە ئەندازیار.
3. **Die Ergänzung: بە ئەندازیار**
   - Die Phrase بە ئەندازیار (zu einem Ingenieur) ist **kein indirektes Objekt**. Ein indirektes Objekt ist der Empfänger einer Handlung (wie bei "geben").
   - Stattdessen handelt es sich hier um ein **Prädikativum** (oder eine **prädikative Ergänzung**).
   - **Funktion des Prädikativums:** Es nennt den **neuen Zustand oder die neue Identität**, die das Subjekt (ئازاد) durch die Handlung des Werdens (دەبێت بە) annimmt. Es beschreibt, **was** das Subjekt wird.

Fazit und Zusammenfassung

SATZGLIED	ANALYSE	FUNKTION
ئازاد	**Subjekt**	Die Person, die sich verändert.

SATZGLIED	ANALYSE	FUNKTION
دەبێت بە	**Kopulaverb (Veränderung)**	Das Prädikat, das die Veränderung ausdrückt.
ئەندازیار	**Prädikativum**	Der neue Zustand/Beruf des Subjekts.

Regel:

Bei Kopulaverben, die eine Zustandsänderung ausdrücken (wie بوون بە - werden zu), ist eine **prädikative Ergänzung** obligatorisch. Diese Ergänzung, die oft als Präpositionalphrase mit بە realisiert wird, benennt den neuen Zustand des Subjekts und ist **nicht** als indirektes Objekt zu klassifizieren.

Die Unterscheidung ist entscheidend:

- Ein **indirektes Objekt** ist ein Empfänger.
- Ein **Prädikativum** ist eine Zustands- oder Identitätsbeschreibung des Subjekts oder Objekts.

Phrasen durch Koordination als Satzglieder

Eine syntaktische Funktion (wie Subjekt oder Objekt) kann von einer **koordinierten Phrase** ausgefüllt werden. Dabei werden mehrere gleichrangige Wörter oder Phrasen (oft durch die Konjunktion و - û - "und") zu einer einzigen, komplexen Phrase verbunden, die als Ganzes wie ein einzelnes Satzglied funktioniert.

1. Koordinierte Nominalphrase als Subjekt

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Azad, Awaz, Arin, Banaz, Rizgar und Shilan sind gekommen.
  - **Kurdisch (neutrale Wortstellung):** ئازاد و ئاواز و ئارین و بەناز و ڕزگار و شیلان هاتن. (Azad û Awaz û Arîn û Benaz û Rizgar û Şîlan hatin.)
- **Analyse:**
  - **Subjekt:** Die gesamte koordinierte Nominalphrase ئازاد و ئاواز و ... و شیلان fungiert als **ein einziges Subjekt**.
  - **Prädikat:** Das Verb هاتن (kamen) steht korrekterweise im **Plural**, da das koordinierte Subjekt mehr als eine Person umfasst.
  - **Ihre Wortstellung** (هاتن ئازاد و...) ist in der Poesie oder zur besonderen Betonung möglich, aber die neutrale Stellung ist **Subjekt - Verb**.

2. Koordinierte Nominalphrase als direktes Objekt

- **Beispiel:**
  - **Deutsch:** Ich sehe Azad, Awaz, Arin, Banaz, Rizgar und Shilan.
  - **Kurdisch (neutrale Wortstellung):** (من) ئازاد و ئاواز و ئارین و بەناز و ڕزگار و شیلان دەبینم.
    ((Min) Azad û Awaz û … û Şîlan debînim.)
- **Analyse:**
  - **Subjekt:** من (implizit oder explizit).
  - **Direktes Objekt:** Die gesamte koordinierte Nominalphrase ئازاد و ئاواز و … و شیلان fungiert als **ein einziges direktes Objekt**.
  - **Prädikat:** دەبینم (ich sehe).

3. Koordinierte Nominalphrase als indirektes Objekt

- **Kurdisch (neutrale Wortstellung):** (من) نامەیەک بۆ ئازاد و ئاواز دەنێرم.
  ((Min) nameyek bo Azad û Awaz denêrim.)
- **Deutsch:** Ich schicke Azad und Awaz einen Brief
- **Analyse:**
  - **Subjekt:** من (implizit oder explizit).
  - **Direktes Objekt:** نامەیەک (ein Brief).
  - **Indirektes Objekt:** Die gesamte **koordinierte Präpositionalphrase** بۆ ئازاد و ئاواز (für Azad und Awaz) fungiert als **ein einziges indirektes Objekt**.
  - **Prädikat:** دەنێرم (ich schicke).

Fazit

- Mehrere durch و (und) verbundene Elemente können eine **koordinierte Phrase** bilden.
- Diese gesamte Phrase übernimmt dann die Funktion **eines einzigen Satzgliedes** (Subjekt, direktes Objekt, indirektes Objekt etc.).
- Die Wortstellung im Kurdischen bleibt dabei in der Regel **SOV**, d.h., die koordinierten Phrasen stehen an der für das jeweilige Satzglied vorgesehenen Position.

Zusammenfassung: Die Realisierung von Subjekt und Objekten im Kurdischen

- **Subjekt (Pronominal):**
  - Kann und wird oft weggelassen (**Pro-Drop**). Die Information über das Subjekt ist **morphologisch** im Prädikat kodiert (entweder in der **Personalendung** des Verbs im Präsens oder in einem **Klitikon** in der Vergangenheit).
- **Direktes Objekt (Pronominal):**
  - Kann und wird oft weggelassen. Die Information über das Objekt wird durch ein **gebundenes Pronomen (Klitikon)** realisiert, das in den Verbalkomplex integriert ist (z.B. خوێندی - er las **es**).
- **Indirektes Objekt und andere Ergänzungen:**
  - **Argumente (notwendige Ergänzungen):** Indirekte Objekte (wie der Empfänger bei دان - geben) sind **obligatorisch** und können nicht weggelassen werden, ohne den Satz ungrammatisch zu machen.
  - **Adjunkte (optionale Angaben):** Adverbiale Bestimmungen (wie بە ئۆتۆمبێل - mit dem Auto) sind **optional** und können entfernt werden, ohne die grammatische Korrektheit des Satzes zu beeinträchtigen.
- **Mehrere Wörter (Koordination):**
  - Mehrere durch Konjunktionen (wie و - und) verbundene Elemente können eine **koordinierte Phrase** bilden. Diese Phrase als Ganzes fungiert dann als **ein einziges Satzglied** (Subjekt, Objekt etc.).

TEIL

IX



Satztypen und Satzmodi

Satztypen im Kurdischen (Sorani): Hauptsätze und Nebensätze

Komplexe Sätze (ristey aľoz) im Kurdischen bestehen, wie im Deutschen, aus der Kombination von Haupt- und Nebensätzen.

1. Hauptsatz (ristey sereke) und Nebensatz (ristey laweke)

- **Hauptsatz:** Ein syntaktisch unabhängiger Satz, der allein stehen kann.
- **Nebensatz:** Ein untergeordneter Satz, der die Funktion eines Satzgliedes oder Attributs im übergeordneten Hauptsatz übernimmt. Er wird typischerweise durch eine **unterordnende Konjunktion** (z.B. کە - dass, ئەگەر - wenn) eingeleitet.

Analyse eines komplexen Satzes im Kurdischen:
Betrachten wir das Äquivalent Ihres deutschen Beispiels:

- ئەوەی کە زۆربەی میوانەکان درەنگ ڕۆیشتن، تەنها یەک واتا دەدات: کە ئێوارەکە سەرکەوتنێکی تەواو بوو.
  (Ewey ke zorbey miwanekan direng řoyştin, tenha yek manay deda: ke êwareke serkewtinêkî tewaw bû.)
- **Analyse:**
  - **Hauptsatzrest ("Obersatzrest"):** تەنها یەک واتا دەدات (es gab nur eine Bedeutung). Dies ist der syntaktische Kern.
  - **Subjektsatz (Nebensatz):** ئەوەی کە زۆربەی میوانەکان درەنگ ڕۆیشتن (Die Tatsache, dass die meisten Gäste spät gingen). Dieser Nebensatz fungiert als Subjekt zum Hauptsatz.
  - **Objektsatz (Nebensatz):** کە ئێوارەکە سەرکەوتنێکی تەواو بوو (dass der Abend ein voller Erfolg war). Dieser Nebensatz fungiert als (prädikative) Ergänzung, die den Inhalt der "Bedeutung" spezifiziert.

Wie im Deutschen sind auch im Kurdischen die Nebensätze obligatorische Bestandteile des Satzgefüges.

2. Satzreihe (زنجیرە ڕستە) und Satzgefüge (ڕستەی لێکدراو)

- **Satzreihe (Koordination von Hauptsätzen):**
  - Zwei oder mehr Hauptsätze werden durch eine **nebenordnende Konjunktion** (wie و - und, بەڵام - aber, یان - oder) verbunden.

- **Beispiel:** ئەو بە درێژایی ڕۆژ کار دەکات، **و** براکەی تەنها تەمبەڵی دەکات. (Er arbeitet den ganzen Tag, **und** sein Bruder faulenzt nur.)

- **Satzgefüge (Subordination von Nebensätzen):**
  - Ein Hauptsatz wird mit einem oder mehreren Nebensätzen kombiniert.
  - **Beispiel:** سبەی نەیەت، ئەوا دووسبەی دێت **ئەگەر**. (**Wenn** er heute nicht kommt, kommt er eben morgen.)

3. Schaltsatz (ڕستەی نێوانەکی)

Schaltsätze (Parenthesen) sind auch im Kurdischen ein gebräuchliches stilistisches Mittel. Sie werden, wie im Deutschen, in einen anderen Satz eingeschoben.

- **Beispiel:**
  - دۆناڵد – **کە ئەمە خەونی گەورەی ئەوە** – ئەگەر ڕۆژێک گەنجینەیەک بدۆزێتەوە...
    (Donald – **was sein großer Traum ist** – wenn er eines Tages einen Schatz finden sollte...)
  - **Analyse:** Der Schaltsatz کە ئەمە خەونی گەورەی ئەوە ist in den ئەگەر-Nebensatz eingeschoben.

- **Verkürzter Schaltsatz:**
  - ئەم بابەتە – **ڕاستییەکەی** – پێم خۆش نییە.
    (Diese Sache – **ehrlich gesagt** – gefällt mir nicht.)
  - **Analyse:** ڕاستییەکەی (seine Wahrheit / ehrlich gesagt) ist ein verkürzter parenthetischer Einschub.

4. Syndetische vs. asyndetische Verbindung

- **Syndetisch (mit Konjunktion):**
  - Die Verbindung wird durch eine explizite Konjunktion hergestellt. Dies ist der Normalfall im Kurdischen.
  - **Beispiele:** Die oben genannten Sätze mit و und ئەگەر sind syndetisch.

- **Asyndetisch (ohne Konjunktion):**
  - Die Sätze werden nur durch die Intonation (im Geschriebenen durch ein Komma) verbunden. Dies ist im Kurdischen, wie im Deutschen, seltener und oft stilistisch markiert.
  - **Beispiel:** ئەمڕۆ نایەت، سبەی دێت. (Er kommt heute nicht, er kommt morgen.) - *Hier wird die logische Verbindung ("also") impliziert.*

Satzmodi im Kurdischen (Sorani): Formale Realisierung

Wie im Deutschen, so lassen sich auch im Kurdischen Hauptsätze nach ihrem Satzmodus klassifizieren. Der Satzmodus wird durch spezifische **morphologische** (Verbform) und **syntaktische** (Wortstellung, Partikeln) Mittel sowie durch die **Intonation** markiert.

1. Aussagesatz (Assertionssatz) - ڕستەی هەواڵی

Dies ist der unmarkierte, neutrale Satzmodus. Er dient dazu, einen Sachverhalt als Tatsache darzustellen.

- **Formale Mittel:**
  - **Verbform:** Indikativ
  - **Wortstellung:** SOV
  - **Intonation:** Fallend am Satzende.
- **Beispiel:**
  - ئەو سبەی دێت. (ew sibey dêt.) - Er kommt morgen.

2. Fragesatz (Interrogativsatz) - ڕستەی پرسیاری

a) Entscheidungsfrage (Ja/Nein-Frage) - پرسیاری بەڵێ/نەخێر

- **Formale Mittel:**
  1. **Intonation:** Stark steigend am Satzende. Dies ist das wichtigste und oft einzige Mittel.
  2. **Fragepartikel ئایا (aya):** Kann an den Satzanfang gestellt werden, um die Frage explizit zu markieren (oft in formeller Sprache).
- **Beispiele:**
  - سبەی دێت؟ (sibey dêt? ↗) - Kommt er morgen?
  - **ئایا** سبەی دێت؟ (**Aya** sibey dêt? ↗) - Kommt er morgen?

b) Bestimmungsfrage (W-Frage) - پرسیاری وشەیی

- **Formale Mittel:**
  1. **Interrogativpronomen (Fragewort):** کێ (wer), چی (was), کەی (wann), چۆن (wie), بۆچی (warum) etc.

2. **Wortstellung:** Das Fragewort steht typischerweise direkt **vor dem Verb** (in der Fokusposition).
3. **Intonation:** Fallend.

- **Beispiele:**
  - ئەو **کەی** دێت؟ (ew **key** dêt? لا) - Wann kommt er?
  - **کێ** سبەی دێت؟ (**kê** sibey dêt? لا) - Wer kommt morgen?

3. Aufforderungssatz (Imperativsatz) - ڕستەی فەرمانی

- **Formale Mittel:**
  - **Verbform:** Imperativ. Im Sorani wird dieser durch das Präfix **بـ- (bi-)** + Präsensstamm gebildet.
  - **Subjekt:** Das Subjekt ("du"/"ihr") wird in der Regel weggelassen.
- **Beispiele:**
  - سبەی **وەرە**! (sibey **were**! - Komm morgen!)
  - نانەکە **بخۆ**! (naneke **bixo**! - Iss das Brot!)

4. Ausrufesatz (Exklamationssatz) - ڕستەی سەرسوڕمان

- **Formale Mittel:**
  - **Exklamativpartikeln:** Oft eingeleitet durch Wörter wie چەند (çend - wie/wie sehr) oder عەجەب ('eceb - wie erstaunlich).
  - **Intonation:** Emphatisch, oft fallend.
- **Beispiele:**
  - **چەند** هاتی درەنگ! (**çend** direng hatî! - Wie spät du gekommen bist!)
  - **عەجەب** بوو کارێک! (**'eceb** karêk bû! - Was für eine erstaunliche Tat das war!)

5. Wunschsatz (Optativsatz) - ڕستەی ئارەزوو

- **Formale Mittel:**
  1. **Partikel خۆزگە (xozge - wenn doch):** Steht am Satzanfang.
  2. **Verbform:** Das Verb steht im **irrealen Subjunktiv der Vergangenheit**.
- **Beispiele:**
  - **خۆزگە** بهاتایە! (**xozge** bihataye! - Käme sie doch!)

- **خۆزگە** منت بناسیایە! (**xozge** minit binasiyaye! - Wenn er mich doch kennen würde!)

Indirekte Sprechakte im Kurdischen

Wie im Deutschen, so gibt es auch im Kurdischen eine Diskrepanz zwischen Satzmodus und Illokution.

- **Aufforderung durch Frage:**
  - دەرگاکە دادەخەیت؟ (dergake dadexeyt? - Schließt du die Tür?) → Dies ist formal eine Frage, aber pragmatisch eine höfliche Aufforderung.
- **Aufforderung durch Aussage:**
  - پێم خۆشە دەرگاکە دابخەیت. (pêm xoşe dergake dabixeyt - Ich mag es, wenn du die Tür schließt.) → Formal eine Aussage über eine Vorliebe, pragmatisch eine Aufforderung.

Fazit:
Die grundlegenden Satzmodi sind im Kurdischen und Deutschen konzeptionell identisch. Die **formalen Mittel** zur Realisierung dieser Modi sind jedoch sprachspezifisch. Das Kurdische verlässt sich stark auf:

- **Verb-Morphologie** (Indikativ vs. Imperativ vs. Subjunktiv)
- **Spezifische Partikeln** (ئایا, خۆزگە)
- **Wortstellung** (des Fragewortes)
- **Intonation**

Analyse der Satzmodi im Kurdischen

1. Der Assertionssatz (Aussagesatz) - ڕستەی هەواڵی

Der **Assertionssatz**, auch **Aussagesatz** oder **Deklarativsatz** genannt, ist der unmarkierte Satzmodus. Seine primäre Funktion ist es, einen Sachverhalt (eine Proposition) als **faktisch** oder **gegeben** darzustellen.

a) Wahrheitswert

Der grammatische Modus ist unabhängig vom tatsächlichen Wahrheitsgehalt der Aussage.

- **Wahre Aussage:** بەفر سپییە. (Schnee ist weiß.)
- **Falsche Aussage:** شەکر تاڵە. (Zucker ist bitter.)

- Beide Sätze sind grammatikalisch korrekte Assertionssätze.

b) Wortstellung und ihre Flexibilität

- **Grundstellung:** Die kanonische Wortstellung ist **SOV**. Die meisten Aussagesätze beginnen mit dem Subjekt und enden mit dem Verb.
  - کاروان نانەکە دەخوات. (Karwan isst das Brot.)
- **Flexibilität (Permutation):** Wie Sie korrekt beobachten, können Satzglieder zu pragmatischen Zwecken (z. B. Fokussierung) umgestellt werden, ohne die Grundbedeutung zu ändern.
  - کارزان **بۆ زانکۆ** دەچێت. (Karzan geht **zur Universität**.)
  - کارزان دەچێت **بۆ زانکۆ**. (Karzan geht **zur Universität**.) - *Diese Nachstellung ist in der gesprochenen Sprache häufig.*
- **Bedeutungsänderung durch Wortstellung:** Bei transitiven Sätzen mit zwei Nomen kann die Wortstellung entscheidend für die Rollenverteilung (Subjekt vs. Objekt) sein.
  - لە نەوزادی دا **ئازاد**. (**Azad** schlug Nawzad.) - ئازاد ist das Subjekt.
  - لە ئازادی دا **نەوزاد**. (**Nawzad** schlug Azad.) - نەوزاد ist das Subjekt.

c) Satzlänge

Ein Assertionssatz kann, wie Sie richtig zeigen, von einem einzigen Wort bis zu einem komplexen Satz reichen.

- **Minimalsatz (Pro-Drop):** هات. (Er/Sie/Es kam.)
- **Komplexer Satz:** ئەو دوێنێ بەیانی هات. (Er kam gestern Morgen.)

d) Negation

Assertionssätze werden durch die Negationspartikeln **نە- (ne-)** (für Vergangenheit/Subjunktiv) oder **نا- (nā-)** (für Präsens) verneint.

- سۆران **ناخوێنێت**. (Soran liest **nicht**.)
- کاروان نانەکەی **نەخوارد**. (Karwan aß das Brot **nicht**.)
- **Doppelte Negation:** Wie Sie richtig anmerken, erfordert Kurdisch (ähnlich wie Französisch) bei der Verneinung mit unbestimmten Pronomina oder Adverbien eine **doppelte Negation** (Negativkonkordanz).
  - ئارین **هیچی نەگووت**. (Arin sagte **nichts**.) - Wörtlich: "Arin nichts nicht-sagte."
  - ئەوی **نەدی هیچ کەس**. (**Niemand** sah ihn.) - Wörtlich: "Keine Person ihn nicht-sah."
  - من **هەرگیز** ئەوم **نەبینیوە**. (Ich habe ihn **niemals** gesehen.) - Wörtlich: "Ich niemals ihn nicht-gesehen habe."

2. Der Interrogativsatz (Fragesatz) - ڕستەی پرسیاری

Der **Interrogativsatz** ist die Satzform, die verwendet wird, um **Unsicherheit** auszudrücken und eine **Informationslücke** zu signalisieren. Pragmatisch stellt er in der Regel eine Aufforderung an den Gesprächspartner dar, diese Lücke zu füllen. Man unterscheidet zwei Haupttypen:

- **Entscheidungsfragen (Ja/Nein-Fragen)**
- **Bestimmungsfragen (W-Fragen)**

Analyse der Entscheidungsfragen (Ja/Nein-Fragen)

1. Formale Mittel zur Bildung von Entscheidungsfragen im Kurdischen

Die Proposition wird als unsicher markiert. Die primären Mittel hierfür sind:

a) Steigende Intonation (das Hauptmerkmal)

Im Gegensatz zum Deutschen, wo die Inversion (Verb-Erststellung) das Hauptmerkmal ist, ist im Kurdischen das wichtigste und oft einzige Mittel die **stark steigende Intonation am Satzende**. Die Wortstellung des Aussagesatzes (SOV) bleibt dabei erhalten.

- **Aussagesatz:** تۆ سبەی دێیت. (to sibey dêyt. ↘ - Du kommst morgen.)
- **Entscheidungsfrage:** تۆ سبەی دێیت؟ (to sibey dêyt? ↗ - Kommst du morgen?)
- **Fazit:** Es gibt **keine Inversion** im Kurdischen für Ja/Nein-Fragen.

b) Die Fragepartikel ئایا (aya)

Die Partikel ئایا kann an den Satzanfang gestellt werden, um die Frage explizit zu markieren. Dies ist häufiger in formeller oder geschriebener Sprache zu finden.

- ئایا بۆتان هاتووە؟ (**Aya** Botan hatûwe? - Ist Botan gekommen?)
- ئایا کارەکەی تەواو کردووە؟ (**Aya** karekey tewaw kirdûwe? - Hat er seine Arbeit beendet?)

2. Spezifische Fragepartikeln für pragmatische Nuancen

- **مەگەر (meger)** - Nicht گوایا
  - **Funktion:** Drückt **Überraschung** oder **Unglauben** aus (im Deutschen oft "etwa", "denn", "nicht doch"). Das von Ihnen genannte گوایا bedeutet "angeblich" und wird in Aussagesätzen verwendet.
  - **Beispiele:**

- **مەگەر** باوکت هێشتا نەخۆشە؟ (**Meger** bawkit hêşta nexoşe? - Ist dein Vater **etwa** immer noch krank?)
- **مەگەر** براکەت نەگەڕاوەتەوە؟ (**Meger** biraket negeřawetewe? - Ist dein Bruder **etwa** nicht zurückgekommen?)

- **هیچ (hîç)**
  - **Funktion:** Drückt eine **zweifelnde, oft rhetorische oder vorwurfsvolle Frage** aus ("überhaupt", "denn wirklich").
  - **Beispiele:**
    - **هیچ** بیرم لێ دەکەیتەوە؟ (**Hîç** bîrm lê dekeytewe? - Denkst du **überhaupt** an mich?)
    - **هیچ** سەردانی دەکەیت؟ (**Hîç** serdanî dekeyt? - Besuchst du ihn **denn überhaupt**?)

3. Die Alternativfrage

Zwei Entscheidungsfragen werden durch die Konjunktion **یان (yan - oder)** verbunden.

- **Beispiele:**
  - ئەم ڕێگایە بگرینە بەر **یان** ئەوەی تر؟ (Em řêgaye bigrîne ber **yan** ewey tir? - Nehmen wir diesen Weg oder den anderen?)
  - بۆ سینەما دەچن **یان** بۆ شانۆ؟ (Bo sînema deçin **yan** bo şano? - Gehen Sie ins Kino oder ins Theater?)

4. Die Refrainfrage (Bestätigungsfrage)

An einen Aussagesatz wird eine kurze Frage angehängt, um Bestätigung zu suchen.

- **Häufigste Formen:**
  - ...وانییە؟ ، (...-wa niye? - ...ist es nicht so?)
  - ...نا؟ ، (...-na? - ...nein?/oder?)
- **Beispiele:**
  - ئەمڕۆ هەوا خۆشە، **وانییە؟** (Emřo hewa xoşe, **wa niye?** - Das Wetter ist heute schön, **nicht wahr?**)
  - تۆ سبەی دێیت، **نا؟** (To sibey dêyt, **na?** - Du kommst morgen, **oder?**)

Zusammenfassung

FRAGETYP	PRIMÄRES MERKMAL IM DEUTSCHEN	PRIMÄRES MERKMAL IM KURDISCHEN
Entscheidungsfrage	**Inversion (Verb-Erststellung)**	**Steigende Intonation** (Wortstellung bleibt SOV)
Alternativfrage	Konjunktion "oder"	Konjunktion یان
Refrainfrage	Angehängte Phrase ("nicht wahr?")	Angehängte Phrase (وانییە؟, نا؟)

Analyse der Bestimmungsfragen (W-Fragen) im Kurdischen

Mit einer Bestimmungsfrage (پرسیاری وشەیی) wird nach einem spezifischen, fehlenden Satzteil gefragt.

1. Die Fragewörter (Interrogativa)

Die Fragewörter im Kurdischen sind:

- کێ (kê?) - wer?
- چی (çî?) - was?
- کەی (key?) - wann?
- کوێ (kwê?) - wo?
- بۆ کوێ (bo kwê?) - wohin?
- لە کوێوە (le kwêwe?) - woher?
- چۆن (çon?) - wie?
- بۆچی (boçî?) - warum?
- چەند (çend?) - wie viel/viele?
- کام (kam?) - welcher/welche/welches?

2. Die Wortstellung: In-Situ-Position

Dies ist der **fundamentalste Unterschied** zum Deutschen. Während das Deutsche das Fragewort fast immer an den Satzanfang stellt (Verb-Zweit-Stellung), lässt das Kurdische

das Fragewort in der Regel an der Position im Satz stehen, an der auch die Antwort stehen würde. Dies nennt man **"Wh-in-situ"**.

- **Regel:** Das Fragewort (کێ, چی etc.) nimmt die Position des Satzgliedes ein, nach dem gefragt wird. Sehr oft ist dies die Position **direkt vor dem Verb (die Fokusposition)**.
- **Keine Inversion:** Die restliche Satzstellung (SOV) bleibt unverändert.

Analyse der Beispiele:

DEUTSCHE FRAGE (W-WORT AM ANFANG)	KURDISCHE FRAGE (W-WORT "IN-SITU")	ANALYSE DER KURDISCHEN WORTSTELLUNG
Wer hat das getan?	**کێ** ئەمەی کرد؟	Das Fragewort کێ steht an der Subjekt-Position (Satzanfang).
Wem haben Sie das Paket gegeben?	پاکەتەکەتان دا بە **کێ**؟	Das Fragewort کێ steht an der Position des indirekten Objekts (vor dem Verb).
Wohin ist Roj gegangen?	ڕۆژ چوو بۆ **کوێ**؟	Das Fragewort کوێ steht an der Position des direktionalen Adverbials (vor dem Verb).
Warum ist Bahman nicht gekommen?	بەهمەن **بۆچی** نەهات؟	Das Fragewort بۆچی steht direkt vor dem Verb.
Wann haben Sie ihn getroffen?	ئێوە **کەی** ئەوتان بینی؟	Das Fragewort کەی steht direkt vor dem Verb.

3. Sonderfälle im Kurdischen

- **Nachfragen (Echofragen):**
  - Im Kurdischen würde man oft einfach das Fragewort wiederholen oder die Intonation ändern.
  - A: سبەی دێم. (Ich komme morgen.) B: **کەی؟** (**Wann?**)
- **Mehrfachfragen:**
  - Mehrfachfragen sind im Kurdischen, genau wie im Deutschen, möglich, aber selten.
  - **کێ چی** بینی؟ (**Kê çî** bînî? - **Wer** sah **was**?)
- **Rhetorische Fragen:**
  - Rhetorische Fragen sind im Kurdischen ebenfalls sehr verbreitet. Sie werden oft durch Partikeln wie مەگەر (meger - etwa) oder den Tonfall markiert.
  - **Deutsche rhetorische Frage:** *Wer schafft das schon?*

- **Kurdische Entsprechung:** مەگەر کێ دەتوانێت بیکات؟ (**Meger kê** detwanêt bîkat? - **Wer denn** kann das schon tun?)
- **Deutsche rhetorische Frage:** *Ist das denn zu fassen?*
- **Kurdische Entsprechung:** ئەمە مەعقولە؟ (Eme **me'qûle**? - Ist das **logisch/fassbar**?)

Zusammenfassung

MERKMAL	DEUTSCH	KURDISCH (SORANI)
Position des Frageworts	**Satzanfang** (Verb-Zweit)	**"In-situ"** (An der Position des erfragten Satzgliedes, oft direkt vor dem Verb)
Inversion	**Ja** (finites Verb an 2. Stelle)	**Nein** (SOV-Struktur bleibt erhalten)
Rhetorische Fragen	Ja, oft mit Partikeln	Ja, oft mit Partikeln wie مەگەر

Analyse des Aufforderungssatzes (Imperativsatz) - ڕستەی فەرمانی

Der **Aufforderungssatz** oder **Imperativsatz** ist der Satzmodus, der verwendet wird, um eine **Aufforderung, einen Befehl, eine Bitte, einen Ratschlag** oder eine **Warnung** auszudrücken.

1. Formale Mittel im Kurdischen

Der Modus wird primär durch die **Verbform des Imperativs** markiert. Im Kurdischen (Sorani) wird dieser gebildet durch:

- **Struktur: بـ- (bi-) + [Präsensstamm] + (optionale Personalendung)**
- **Negation: مە- (me-) + [Präsensstamm]**

2. Die Besonderheit des Ein-Wort-Satzes

Da das Subjekt ("du" oder "ihr") in der Imperativform inhärent enthalten ist, kann der Imperativ allein einen vollständigen Satz bilden.

- **Beispiele (positive Aufforderung):**
  - بخەوە! (bixewe!) - Schlaf! (Stamm: خەو-)
  - بخوێنە! (bixwêne!) - Lies! (Stamm: خوێن-)
  - بڕۆ! (biřo!) - Geh! (Stamm: ڕۆ-)

- **Beispiele (negative Aufforderung/Verbot):**
  - مەترسە! (**me**tirse!) - Fürchte dich **nicht**!
  - مەیکە! (**me**yke!) - Tu es **nicht**!

3. Imperativsätze mit weiteren Satzgliedern

Der Imperativ kann selbstverständlich, wie jedes andere Prädikat auch, durch weitere Satzglieder wie Objekte oder Adverbiale ergänzt werden.

- **Beispiel:**
  - ئازاد، نامەکە بنووسە! (Azad, nameke binûse!) - Azad, schreib den Brief!
  - **Analyse:**
    - **Anrede:** ئازاد
    - **Objekt:** نامەکە (den Brief)
    - **Prädikat (Imperativ):** بنووسە (schreib!)

4. Imperativ-Periphrasen (Umschreibungen) im Kurdischen

Ähnlich wie im Deutschen gibt es auch im Kurdischen Umschreibungen, um Aufforderungen auszudrücken.

- **Aufforderung in der 1. Person Plural ("Lass uns..."):**
  - Wird durch den **Subjunktiv** ausgedrückt.
  - **Deutsch:** *Lass uns gehen!*
  - **Kurdisch:** با بڕۆین! (ba biřoyn! - wörtl. "Lass, dass wir gehen!")
- **Aufforderung in der 3. Person ("Soll..."):**
  - Ebenfalls durch den Subjunktiv, oft mit با.
  - **Deutsch:** *Er soll kommen!*
  - **Kurdisch:** با بێت! (ba bêt! - wörtl. "Lass, dass er kommt!")

5. Illokutive Funktionen

Imperativsätze können neben der reinen Aufforderung auch andere Sprechakte (Illokutionen) realisieren.

- **Drohung:**
  - **Deutsch:** *Mach das noch einmal!*
  - **Kurdisch:** تەنها جارێکی تر بیکەوە! (tenha carêkî tir bîkewe!)

- **Wunsch/Einladung:**
  - **Deutsch:** *Kommen Sie gut nach Hause!*
  - **Kurdisch:** بە سەلامەتی بگەڕێوە ماڵەوە! (be selametî bigeřêwe małewe!)

Fazit

Der Imperativsatz wird im Kurdischen primär durch die **spezifische Verb-Morphologie (بـ- / مە- + Präsensstamm)** markiert. Seine Fähigkeit, allein einen vollständigen Satz zu bilden, ist ein direktes Ergebnis des **Pro-Drop-Prinzips**. Umschreibungen für die 1. und 3. Person werden systematisch mit dem **Subjunktiv** realisiert.

Analyse des Ausrufesatzes (Exklamativsatz) - ڕستەی سەرسوڕمان

Wie im Deutschen dient der Exklamativsatz im Kurdischen dazu, eine **starke emotionale Beteiligung** (wie Überraschung, Freude, Entsetzen) auszudrücken. Die formalen Mittel zur Kennzeichnung dieses Modus sind ebenfalls eine Mischung aus spezifischen Partikeln, Wortstellung und Intonation.

1. Formale Mittel im Kurdischen

a) Exklamativ-Partikeln چەند (çend) und چۆن (çon)

Das wichtigste Mittel ist die Verwendung von Partikeln, die eigentlich Fragewörter sind, hier aber eine ausrufende Funktion haben.

- **چەند (çend - wie sehr, was für ein):** Wird verwendet, um den **Grad** einer Eigenschaft oder eines Gefühls zu betonen.
  - **Struktur:** چەند + [Adjektiv/Substantiv] + [Rest des Satzes]
  - **Beispiele:**
    - **چەند** دڵخۆشم ئەمڕۆ! (**Çend** dilxoş-im emřo! - **Wie** froh ich heute bin!)
    - **چەند** ئۆتۆمۆبیلێکی جوانە! (**Çend** otomobîlêkî cwan e! - **Was für ein** schönes Auto!)
    - هەواکە **چەند** خۆشە! (Hewake **çend** xoş e! - **Wie** schön das Wetter ist!)
    - ئەم کراسە **چەند** گرانە! (Em kirase **çend** giran e! - **Wie** teuer dieses Kleid ist!)
- **چۆن (çon - wie):** Wird verwendet, um die erstaunliche Art und Weise zu betonen.
  - **چۆن** دڵت هات! (**Çon** dił-it hat! - **Wie** konntest du nur! / Wörtl.: "Wie kam dein Herz dazu!")

b) Intonation

Wie im Deutschen spielt eine **emphatische, oft fallende Intonation** eine entscheidende Rolle, um einen Satz als Ausruf zu kennzeichnen.

c) Wortstellung

Anders als im Deutschen gibt es im Kurdischen für Ausrufe **keine spezifische Inversion (Verb-Erststellung)**. Die Wortstellung bleibt in der Regel die des normalen Aussagesatzes (SOV), aber das exklamative Element (چەند + Adjektiv) wird oft an den Satzanfang gerückt, um es zu fokussieren.

- Vergleich:
  - **Deutsch (Verb-Erst):** *Ist das aber schön!*
  - **Kurdisch (Verb-End):** ئەمە چەند جوانە! (Eme çend cwan e!)

2. Überschneidung mit anderen Satzmodi

Der Exklamativsatz bedient sich formal der Strukturen anderer Satztypen – eine Erscheinung, die im Kurdischen in vollem Umfang gegeben ist.

- **Formale Nähe zum Interrogativsatz (Bestimmungsfrage):**
  - Ein Satz wie ئەمە چەندە؟ (Eme çende?) kann je nach Intonation und Kontext bedeuten:
    1. **Frage:** "Wie viel kostet das?" (steigende Intonation)
    2. **Ausruf:** "Wie viel das ist! / Wie teuer das ist!" (fallende, emphatische Intonation)
- **Formale Nähe zum Assertionssatz:**
  - Ein einfacher Aussagesatz kann durch Intonation zu einem Ausruf werden.
  - **Aussage:** هەواکە خۆشە. (Das Wetter ist schön.)
  - **Ausruf:** هەواکە خۆشە! (Ist das Wetter aber schön!)

Fazit: Grammatikalisierung und Pragmatik

Man kann argumentieren, dass der Exklamativsatz kein vollständig eigenständiger grammatischer Modus ist, da er stark auf die Formen des Frage- und Aussagesatzes angewiesen ist.

Jedoch muss man ihm, wie im Deutschen, eine **teilweise Grammatikalisierung** zubilligen, weil die Verwendung von Wörtern wie **چەند** in einer **nicht-fragenden, sondern intensivierenden Bedeutung** ein klares, grammatikalisiertes Merkmal des Ausrufesatzes ist.

Zusammenfassung:
Der Exklamativsatz im Kurdischen wird primär durch **spezifische Exklamativ-Partikeln (چەند, چۆن)** und eine **emphatische Intonation** markiert, während die grundlegende SOV-Wortstellung des Aussagesatzes meist erhalten bleibt.

Analyse des Wunschsatzes (Optativsatz) - ڕستەی ئارەزوو

Wie im Deutschen, so drückt auch im Kurdischen der Optativsatz einen Wunsch aus. Die grammatische Realisierung hängt stark davon ab, ob der Wunsch als **erfüllbar (real)** oder **unerfüllbar (irreal)** angesehen wird und auf welche **Zeitebene** er sich bezieht.

1. Formale Mittel im Kurdischen

a) Die Optativ-Partikel خۆزگە (xozge)

خۆزگە ("wenn doch", "hoffentlich") ist die primäre Partikel zur Einleitung eines Wunschsatzes.

b) Die Verb-Morphologie (der entscheidende Faktor)

Die genaue Form des Verbs nach خۆزگە signalisiert die Art des Wunsches.

- **Erfüllbarer Wunsch (Gegenwart/Zukunft):** → **Subjunktiv Präsens**
- **Irrealer Wunsch (Gegenwart):** → **Irrealer Konjunktiv der Vergangenheit** (-ba)
- **Irrealer Wunsch (Vergangenheit):** → **Irrealer Konjunktiv der Vergangenheit** (-ba) oder **Plusquamperfekt** (-buwaye)

2. Anwendung auf Ihre Beispielsituationen

Situation 1: "Tre wollte am Sonntag kommen"

- **Am Samstag (erfüllbarer Wunsch):**
  - **Deutsch:** Wenn Tre nur morgen kommt! / Käme Tre doch morgen!
  - **Kurdisch:** خۆزگە ترێ سبەی **بێت**! (Xozge Tirê sibey **bêt**!)
  - **Analyse:** Das Verb steht im **Subjunktiv Präsens**.
- **Am Montag (irrealer Wunsch, Vergangenheit):**
  - **Deutsch:** Wäre Tre nur gekommen! / Wenn Tre bloß gekommen wäre!
  - **Kurdisch:** خۆزگە ترێ **هاتبا**! (Xozge Tirê **hatba**!)
  - **Analyse:** Das Verb steht im **irrealen Konjunktiv der Vergangenheit**.
- **Nach langer Zeit (irrealer Wunsch, ferne Vergangenheit):**

- **Deutsch:** Wäre Tre nur damals gekommen!
- **Kurdisch:** خۆزگە ترێ ئەو کاتە **هاتبووایە**! (Xozge Tirê ew kate **hatbuwaye**!)
- **Analyse:** Hier wird das **Plusquamperfekt** verwendet, um die zeitliche Distanz zu betonen.

- **Ungewissheit am Montag (erfüllbarer Wunsch in der Vergangenheit):**
  - **Deutsch:** Hoffentlich ist er gestern gekommen!
  - **Kurdisch:** هیوادارم دوێنێ **هاتبێت**. (Hîwadarim diwênê **hatibêt**.)
  - **Analyse:** Hier wird nicht خۆزگە verwendet, sondern eine Wendung wie هیوادارم ("ich hoffe"), und das Verb steht im **Perfekt-Subjunktiv**.

Situation 2: "Hauskauf"

- **Erfüllbarer Wunsch ("Er überlegt noch"):**
  - **Deutsch:** Würde er das Haus nur kaufen!
  - **Kurdisch:** خۆزگە خانووەکەی **بکڕیایە**! (Xozge xanûwekey **bikřiyaye**!) - *Hier ist schon der Irrealis möglich, da es zweifelhaft ist.* Oder هیوادارم **بیکڕێت**. (Ich hoffe, **dass er es kauft**.)
- **Irrealer Wunsch, Gegenwart ("Er tut es nicht"):**
  - **Deutsch:** Würde er das Haus nur kaufen!
  - **Kurdisch:** خۆزگە خانووەکەی **بکڕیایە**! (Xozge xanûwekey **bikřiyaye**!)
  - **Analyse:** Der **irreale Konjunktiv der Vergangenheit** (-ba / -aya) wird im Kurdischen sowohl für die irreale Gegenwart als auch für die irreale Vergangenheit verwendet.
- **Irrealer Wunsch, Vergangenheit ("Er hat es nicht getan"):**
  - **Deutsch:** Hätte er das Haus nur gekauft!
  - **Kurdisch:** خۆزگە خانووەکەی **کڕیبا**! (Xozge xanûwekey **kiřîba**!)
  - **Analyse:** Wieder der **irreale Konjunktiv der Vergangenheit**.

3. Wunschsätze ohne خۆزگە

Es gibt auch andere Formen, oft formelhaft oder in Gebeten.

- **Deutsch:** Gott erhalte Sie gesund!
- **Kurdisch:** خوا بتپارێزێت. (Xwa bitparêzêt - Möge Gott dich beschützen.) - *Hier wird der Subjunktiv verwendet.*
- **Deutsch:** Ich wünschte, ich hätte das kaufen können!

- **Kurdisch:** ئارەزووم دەکرد **بمتوانیایە** بیکڕم. (Arezûm dekird **bimtuwanîbaye** bîkirim - Ich wünschte, **ich hätte es gekonnt**, es zu kaufen.) - *Hier wird eine komplexe Verbkette im Irrealis verwendet.*

Fazit

Das Kurdische hat ein sehr differenziertes System zur Markierung von Wunschsätzen, das primär auf der **Verb-Morphologie** basiert.

WUNSCHTYP	ZEIT	KURDISCHE VERBFORM
Real (erfüllbar)	Gegenwart/Zukunft	**Subjunktiv Präsens** (بـ- ... -ت)
Irreal (unerfüllbar)	Gegenwart	**Irrealis der Vergangenheit** (-ba/-aya)
Irreal (unerfüllbar)	Vergangenheit	**Irrealis der Vergangenheit** (-ba/-aya)
Irreal (unerfüllbar)	Ferne Vergangenheit	**Plusquamperfekt** (-buwaye)

Analyse der Satzreihe (زنجیرە ڕستە) im Kurdischen

Eine **Satzreihe** besteht aus der **Koordination (Nebenordnung)** von zwei oder mehr syntaktisch gleichwertigen **Hauptsätzen**.

1. Die asyndetische Satzreihe (ohne Konjunktion)

Hier werden inhaltlich zusammenhängende Sätze ohne eine verbindende Konjunktion aneinandergereiht. Der logische Zusammenhang ergibt sich aus dem Inhalt und der Intonation (im Geschriebenen oft durch ein Komma markiert).

- **Beispiele:**
  - وەرە ئێرە، لەم سێوانە بخۆ! (Were êre, le-m sêwane bixo!)
    - **Deutsch:** Komm hierher, iss von diesen Äpfeln!
  - ئاراس لێرە بەجێی هێشتم، (ئەو) ڕۆیشت. (Aras lêre becêy hêştim, (ew) řoyşt.)
    - **Deutsch:** Aras ließ mich hier, er ging weg.
  - زۆر ڕۆیشتم، ماندوو بووم. (Zor řoyştim, mandû bûm.)
    - **Deutsch:** Ich lief sehr lange, ich wurde müde.

- **Beobachtung zum -ش (-ş) ("auch"):**
  - In narrativen Ketten wird oft das Klitikon -ش verwendet, um die Fortsetzung der Handlung zu signalisieren.
  - **Beispiel:**
    - ئەو پاکەتەکەی دایە دەستم، منیش دام بە دایکم، دایکیشم دای بە باوکم.
      (Ew pakêtekey daye dest-im, min-**îş** da-m be dayk-im, dayk-**îş**-im da-y be bawk-im.)
    - **Deutsch:** Er gab mir das Paket, ich **meinerseits** gab es meiner Mutter, und meine Mutter **ihrerseits** gab es meinem Vater.

2. Die kopulative (additive) Satzreihe

Hier werden Hauptsätze durch nebenordnende, hinzufügende Konjunktionen verbunden.

- **Konjunktionen:**
  - و (û - und)
  - هەروەها (herweha - außerdem)
  - هەم ... هەم ... (hem ... hem ... - sowohl ... als auch ...)
  - نە ... نە ... (ne ... ne ... - weder ... noch ...)
  - نەک هەر ...، بەڵکو ...-یش (nek her ..., belku ...-îş - nicht nur ..., sondern auch ...)
- **Beispiele:**
  - دوێنێ لە هەولێر بووم **و** ئاڤانیش لەوێ بوو. (Diwênê le Hewlêr bûm **û** Avan-îş lewê bû.)
    - **Deutsch:** Gestern war ich in Erbil, **und** Avan war auch dort.
  - **هەم** من نەخۆشم، **هەم** ژنەکەشم. (**Hem** min nexoş-im, **hem** jineke-ş-im.)
    - **Deutsch: Sowohl** ich bin krank, **als auch** meine Frau.
  - **نە** بۆ سینەما دەچم، **نە** سەیری تەلەفزیۆن دەکەم. (**Ne** bo sînema deçim, **ne** seyrî televizyon dekem.)
    - **Deutsch:** Ich gehe **weder** ins Kino, **noch** schaue ich Fernsehen.

3. Die disjunktive (alternative) Satzreihe

Hier werden alternative Möglichkeiten durch eine disjunktive Konjunktion verbunden.

- **Konjunktion:** یان (yan - oder)
- **Beispiel:**

- بۆ سینەما دەچیت **یان** لە ماڵەوە دەمێنیتەوە؟ (Bo sînema deçît **yan** le małewe demênîtewe?)
  - **Deutsch:** Gehst du ins Kino **oder** bleibst du zu Hause?

4. Die adversative (gegensätzliche) Satzreihe

Dieser Typ drückt einen Gegensatz aus.

- **Konjunktion:** بەڵام (bełam - aber), کەچی (keçî - und doch)
- **Beispiel:**
  - ویستم بێم، **بەڵام** کارم هەبوو. (Wistim bêm, **bełam** kar-im hebû.)
    - **Deutsch:** Ich wollte kommen, **aber** ich hatte Arbeit.

Fazit

Das Kurdische nutzt, genau wie das Deutsche, die drei Haupttypen der Satzreihe (asyndetisch, kopulativ, disjunktiv), um gleichrangige Hauptsätze miteinander zu verknüpfen. Die spezifischen Konjunktionen und die Verwendung von Klitika wie -ش sind dabei die charakteristischen Merkmale des Kurdischen.

Analyse logischer Beziehungen in der kurdischen Satzreihe

1. Die adversative (gegensätzliche) Satzreihe

- **Konjunktionen:** بەڵام (bełam - aber), کەچی (keçî - und doch), بەڵکو (bełku - sondern [nach Negation])
- **Beispiele:**
  - من دەچم بۆ لەندەن، **بەڵام** ئەو لێرە دەمێنێتەوە.
    (Ich fahre nach London, **aber** er bleibt hier.)
  - بەو پارەیە ئۆتۆمۆبیل ناکڕم، **بەڵکو** گەشتێکی پێ دەکەم.
    (Mit diesem Geld kaufe ich kein Auto, **sondern** ich mache eine Reise damit.)

2. Die kausale (begründende) Satzreihe

- **Typ A: Grund → Folge**
  - **Konjunktionale Adverbien:** بۆیە (boye - deshalb), هەر بۆیە (her boye - eben deshalb), بەم هۆیە (be-m hoye - aus diesem Grund)
  - **Beispiel:**

    - ئەو نەخۆشە، **بۆیە** بۆ قوتابخانە ناچێت.
      (Er ist krank, **darum** geht er nicht zur Schule.)

- **Typ B: Folge → Grund**
  - **Konjunktion:** چونکە (çunke - denn)
  - **Beispiel:**
    - ئەو بۆ قوتابخانە ناچێت، **چونکە** نەخۆشە.
      (Er geht nicht zur Schule, **denn** er ist krank.)

3. Die konsekutive (folgernde) Satzreihe

- **Konjunktionale Adverbien:** کەواتە (kewate - also, folglich), دەرئەنجام (derencam - infolgedessen)
- **Beispiele:**
  - ئاشنا بێ پاڵتاو لەماڵ چووە دەرەوە، **دەرئەنجام** سەرما بوو.
    (Ashna ging ohne Mantel aus dem Haus, **infolgedessen** erkältete er sich.)
  - دەیانوت لە ئەڵمانیا دەژی، **کەواتە** بە دڵنیاییەوە ئەڵمانییەکی باش قسە دەکات.
    (Sie sagten, er lebt in Deutschland; **dann/also** spricht er sicher gut Deutsch.)

4. Die konzessive (einräumende) Satzreihe

- **Konjunktionale Adverbien:** کەچی (keçî - trotzdem, und doch), لەگەڵ ئەوەشدا (legeł eweşda - trotzdem, dessen ungeachtet)
- **Beispiel:**
  - کەش ساردە، **کەچی/لەگەڵ ئەوەشدا** دەچین بۆ پیاسە.
    (Das Wetter ist kalt, **trotzdem** gehen wir spazieren.)

5. Die finale (bezweckende) Satzreihe

- **Konjunktionale Adverbien:** بۆ ئەم مەبەستە (bo em mebeste - zu diesem Zweck), بۆ ئەوە (bo ewe - dafür)
- **Beispiel:**
  - سبەی دەبێت ماڵ بگوازینەوە، **بۆ ئەم مەبەستە** پێویستم بە یارمەتی ئێوەیە.
    (Morgen muss ich umziehen, **dazu** brauche ich Ihre Hilfe.)

6. Die konditionale (bedingende) Satzreihe

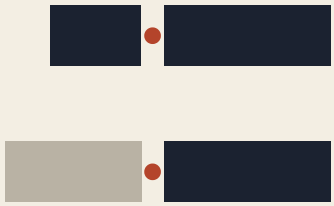
- **Konjunktionale Adverbien:** ئەگەر وا بێت (eger wa bêt - wenn das so ist), لەو حاڵەتەدا (le-w hałeteda - in diesem Fall), ئەگینا (egîna - sonst), دەنا (dena - andernfalls)
- **Beispiele:**
  - لەوانەیە بچم بۆ هەولێر؛ **لەو حاڵەتەدا** عەترت بۆ دێنم.
    (Möglicherweise fahre ich nach Erbil; **dann** bringe ich Ihnen Parfüm mit.)
  - پێویستە بە دەنگی بەرز قسەی لەگەڵ بکەن، **ئەگینا** تێناگات چی دەڵێن.
    (Sie müssen mit ihm laut sprechen, **sonst** wird er nicht verstehen, was Sie sagen.)
  - بڕۆن، **دەنا** درەنگ دەبێت!
    (Gehen Sie, **sonst** wird es zu spät!)

Fazit

Das Kurdische verfügt, parallel zum Deutschen, über ein reiches System an **konjunktionalen Adverbien**, um die verschiedensten logischen Beziehungen zwischen gleichrangigen Hauptsätzen auszudrücken. Ihre Zuordnung der deutschen Konjunktionen zu den jeweiligen logischen Funktionen ist perfekt und lässt sich, wie gezeigt, sehr gut ins Kurdische übertragen.

TEIL

X



Attribute und Ezafe

Das erweiterte Satzglied: Attribute und die Ezafe-Konstruktion

Zur näheren Beschreibung eines Substantivs (des **Kopfes** einer Nominalphrase) dient das **Attribut**. Im Kurdischen ist das primäre Mittel zur Verbindung eines Kopf-Substantivs mit seinem Attribut die **Ezafe-Konstruktion (گرێی ئامادەیی)**.

Die Ezafe-Konstruktion

Die Ezafe ist ein Vokal (ein **Klitikon**), der an das Kopf-Substantiv angehängt wird und es mit dem nachfolgenden Attribut verbindet. Im Sorani lautet dieser Vokal in der Regel **-î (-î)** (nach Konsonant) oder **-y (-y)** (nach Vokal).

Struktur: [Kopf-Substantiv + Ezafe] + [Attribut]

Die Ezafe kann eine immense Vielfalt an semantischen Beziehungen ausdrücken. Hier sind Ihre Kategorien mit kurdischen Beispielen:

1. Besitz (possessiv):

- پەرتووکی باوکم (pertûk-**î** bawk-im - das Buch meines Vaters)
- چاوکەلەکەت (çawîlke-**ket** - deine Brille) - *Hier durch Possessiv-Suffix.*

2. Teil, Zugehörigkeit (partitiv):

- دەرگای باخەکە (derga-**y** baẍeke - die Tür des Gartens)
- زەنگوڵی وشتر (zenguł-**î** wiştir - die Glocke des Kamels)

3. Eigenschaft (qualitativ):

- پیاوێکی پیر (piyaw-**êkî** pîr - ein alter Mann)
- ڕێگایەکی درێژ (řêgay-**ekî** dirêj - ein langer Weg)
- ژەهرێکی کوشندە (jehr-**êkî** kuşinde - ein tödliches Gift)
- **Ausnahme (vorgestelltes Adjektiv):** Wie Sie richtig bemerken, entfällt die Ezafe, wenn das Adjektiv vorangestellt wird (selten, oft in festen Wendungen oder Poesie): **پیر**دەمێرد (pîremêrd - alter Mann).

4. Materialbezeichnung:

- دەرگای ئاسن (derga-**y** asin - eiserne Tür)
- چەنگاڵێکی زیو (çengał-**êkî** zîw - eine silberne Gabel)

5. Nähere Erklärung (explikativ):

- شاری بانە (şar-**î** Bane - die Stadt Bane)

- بای شەماڵ (ba-**y** şemał - der Nordwind)

6. Herkunft:

- گوێزی هەورامان (gwêz-**î** Hewraman - die Nuss aus Hawraman)
- عەتری پاریس ('etr-**î** Parîs - das Parfüm aus Paris)

7. Abstammung, Verwandtschaft:

- کچی سامان (kiç-**î** Saman - die Tochter von Saman)
- کوڕەکەم (kuř-**ekem** - mein Sohn) - *Hier durch Possessiv-Suffix.*

8. Titel:

- خاتووی دیلان (xatû-**y** Dîlan - Frau Dilan)
- کاکی دیلان (kak-**î** Dîlan - Herr Dilan)

9. Vergleich:

- ددانی مروارى (didan-**î** mirwarî - Zähne wie Perlen)

10. Metaphorische Redewendung:

- زمانی قەڵەم (ziman-**î** qełem - die Sprache der Feder)
- داسی مەرگ (das-**î** merg - die Sichel des Todes)

11. Grund, Ursache (kausal):

- قیژەی ترس (qîje-**y** tirs - ein Schrei aus Angst)
- فرمێسکی خۆشی (firmêsk-**î** xoşî - Freudentränen)

12. Zweck (final):

- جلی زستان (cil-**î** zistan - Winterkleidung)
- شۆرتی مەلەوانی (şort-**î** melewānî - Badehose)

13. Mittel (medial):

- کاری دەست (kar-**î** dest - Handarbeit)
- فەرشی دەستکرد (ferş-**î** destkird - handgemachter Teppich)

14. Zeitangabe (temporal):

- وانەی سبەی (wane-**y** sibey - der Unterricht von morgen)
- کاری ئەمڕۆ (kar-**î** emřo - die heutige Arbeit)

15. Ortsbezeichnung (lokal):

- خەڵکی ئەوێ (xełk-**î** ewê - die Leute von dort)
- دەرگای چەپ (derga-**y** çep - die linke Tür)

Komplexe Attribute

- من هێزی **تەواوکردنی ئەم کارە**م نییە.
  (Ich habe nicht die Kraft, **diese Arbeit zu beenden**.)
  - **Analyse:** Die Infinitivphrase تەواوکردنی ئەم کارە fungiert als Attribut zum Kopf هێز (Kraft).
- ترسی **دەرکرانی لە کارەکەی** بێ بنەمایە.
  (Seine Angst, **von seiner Arbeit entlassen zu werden**, ist unbegründet.)
  - **Analyse:** Die Nominalphrase دەرکرانی لە کارەکەی fungiert als Attribut zum Kopf ترس (Angst).

Fazit:
Die **Ezafe-Konstruktion** ist das **universelle Mittel** im Kurdischen, um Substantive mit nachfolgenden Attributen zu verbinden. Wie Ihre umfassende Liste zeigt, deckt sie eine enorme Bandbreite an semantischen Beziehungen ab, für die das Deutsche eine Vielzahl unterschiedlicher Mittel (Genitiv, Präpositionalphrasen, Komposita) benötigt.

Vorangestellte Attribute (هاوەڵناوی پێشین)

Obwohl die prototypische Position für Attribute im Kurdischen **nach** dem Grundwort (in einer Ezafe-Konstruktion) ist, gibt es mehrere wichtige Klassen von Bestimmungswörtern, die dem Grundwort **vorangehen**.

a) Pronomen und Hervorhebungswörter

1. Demonstrativpronomen (hinweisende Fürwörter):
Diese stehen immer vor dem Grundwort.

- **ئەم** ژنە (**em** jine - **diese** Frau)
- **ئەو** پیاوە (**ew** piyawe - **jener** Mann)
- **هەمان** ژن سێوی پێ فرۆشتم. (**Heman** jin sêwî pê firoştim. - **Genau diese** Frau verkaufte mir Äpfel.)
- **ئەو جۆرە** کارە زۆر ماندووکەرە. (**Ew core** kare zor mandûkere. - **Solch eine** Arbeit ist sehr anstrengend.)

2. Interrogativpronomen (Fragefürwörter):
Attributiv gebrauchte Fragewörter stehen ebenfalls vor dem Grundwort.

- **کام** کوڕی هاتووە؟ (**Kam** kuřî hatûwe? - **Welcher** seiner Söhne ist gekommen?)
- **چ** جۆرە ئۆتۆمۆبیلێکی کڕیوە؟ (**Çi** core otomobîlêkî kiřîwe? - **Was für ein** Auto hat er gekauft?)

3. Hervorhebende Adjektive/Adverbien:

- **تەنها** ئەو دەتوانێت ڕزگارت بکات. (**Tenha** ew detwanêt rizgart bikat. - **Nur/Allein** er kann dich retten.)
- **تەنانەت** مەنگۆلیش دەزانێت. (**Tenanet** Mongolî-ş dezanêt. - Er kann **sogar** Mongolisch.)

b) Zahlen und Zahlbegriffe

1. Kardinalzahlen (Grundzahlen):
Grundzahlen stehen **unverbunden** vor dem Grundwort, das dann im **Singular** bleibt.

- **چەند** ڕۆژێک لە سۆلاڤ بووم. (**Çend** řojêk le Solav bûm. - Ich war **einige** Tage in Solav.)
- ئەوە **تەنها** ڕێگای ڕزگاریتە. (Ewe **tenha** rêgay rizgarîte. - Das ist deine **einzige** Rettung.)

2. Ordnungszahlen:

- Ordnungszahlen auf **-ەمین (-emîn)** stehen **vor** dem Grundwort: **دەیەمین** ڕۆژ (**deyemîn** řoj - der zehnte Tag).
- Ordnungszahlen auf **-ەم (-em)** folgen dem Grundwort in einer **Ezafe-Konstruktion**: ڕۆژی دەیەم (řoj-**î** deyem - der zehnte Tag).

3. Partitive Zahlbegriffe (Teil einer Menge):
Wie Sie richtig feststellen, werden diese oft durch eine **Ezafe-Konstruktion** mit dem Grundwort verbunden, wobei der Zahlbegriff der Kopf ist.

- **زۆربەی** نوێنەران (**zorbey** nwêneran - die **Mehrheit** der Abgeordneten)
- **نیوەی** خوێندکاران (**nîwey** xwêndkaran - die **Hälfte** der Studenten)
- **سێ لەسەر پێنجی** پارەکە (**sê leser pênc-î** pareke - **drei Fünftel** des Geldes)

c) Mengenbegriffe

1. Direkte Mengenangaben:
Mengenangaben (oft mit Maßeinheit) stehen **unverbunden** vor dem Grundwort.

- **پێنج تەن** گەنم (**pênc ten** genim - 5 Tonnen Weizen)
- **سەد مەتر** قوماش (**sed metr** qumaş - 100 Meter Stoff)

- شیر دوو لیتر (**dû litr** şîr - 2 Liter Milch)
- تریّ سەبەتەیەک (**sebeteyek** tirê - ein Korb Trauben)

2. Kollektiva (Gruppenbezeichnungen):
Diese fungieren als Kopf einer **Ezafe-Konstruktion**.

- ئاسک ڕانێک (**řanêk** ask - ein Rudel Gazellen)
- سەرباز کۆمەڵێک (**komełêk** serbaz - eine Gruppe Soldaten)
- ژن دەستەیەک (**desteyek** jin - eine Gruppe Frauen)
- فرمێسک دەریایەک (**deryayek** firmêsk - ein Meer von Tränen)

3. Indefinite Mengenbegriffe mit بە:
Einige unbestimmte Mengenbegriffe können durch die Präposition بە mit dem Grundwort verbunden werden (seltener).

- لە نامەکانم گەڕاونەتەوە. (**Hendêk** le namekanim geřawnetewe. - **Einige** meiner Briefe sind zurückgekommen.) - *Hier wird die Präposition لە (von) verwendet, was die Standardkonstruktion ist.*
- ئەم سێوانە دەبێت فڕێ بدرێت **نیوەی**. (**Nîwey** em sêwane debêt firê bidrêt. - Die **Hälfte** dieser Äpfel muss weggeworfen werden.) - *Standard ist die Ezafe.*

d) Artbegriffe

Artbegriffe wie جۆر (Art) oder چەشن (Sorte) fungieren als Kopf einer **Ezafe-Konstruktion**.

- ئەم چایە زۆر گرانە **جۆرە**. (Em **core** çaye zor girane. - Diese **Sorte** Tee ist sehr teuer.)
- ئەو وتارە خوێنەری زۆرە **جۆرە**. (Ew **core** wtare xwênerî zore. - Diese **Art** von Artikel hat viele Leser.)

Fazit:
Sie zeigt, dass das Kurdische über ein reiches und differenziertes System zur Modifikation von Substantiven verfügt, das sowohl vorangestellte (prä-nominale) als auch nachgestellte (post-nominale) Attribute nutzt, die jeweils eigenen syntaktischen Regeln folgen.

Titel und Anredeformen im Kurdischen

Die syntaktische Verbindung von Titeln und Anredeformen mit Namen folgt im Kurdischen spezifischen Regeln, die oft von der Art des Namens (Vorname vs. Familienname)

und dem Grad der Formalität abhängen.

1. Titel mit Familiennamen

- **Regel:** Akademische, militärische und professionelle Titel stehen in der Regel **ohne Ezafe** vor dem Familiennamen. Anredeformen wie "Herr" oder "Frau" werden jedoch durch die **Ezafe (-î/-y)** mit dem Familiennamen verbunden.
- **Ohne Ezafe:**
  - **دکتۆر** ئاریان (**Doktor** Aryan) - *دکتۆر aus dem Lateinischen.*
  - **ئەندازیار** ئاندی (**Endazyar** Andi) - *ئەندازیار von ئەندازە (Maß) + -یار.*
  - **پرۆفیسۆر** دانەر (**Profesor** Daner) - *پرۆفیسۆر aus dem Lateinischen.*
  - **سەرۆک** ئارین (**Serok** Arin - Präsident/Vorsitzender Arin) - *سەرۆک von سەر (Kopf).*
- **Mit Ezafe:**
  - **کاک**ی کلانی (**Kak**-î Kalanî - Herr Kalanî)
  - **خاتوو**ی کلانی (**Xatû**-y Kalanî - Frau Kalanî)
  - **جەناب**ی وەزیر (**Cenab**-î Wezîr - Exzellenz, der Herr Minister) - *جەناب aus dem Arabischen ("Seite", "Hoheit").*

2. Titel mit Vornamen

- **Regel:** Die meisten Titel und Anredeformen stehen **ohne Ezafe** vor dem Vornamen.
- **Beispiele:**
  - **کاک** ڕزگار (**Kak** Rizgar - Herr Rizgar)
  - **مام** ڕزگار (**Mam** Rizgar - Onkel Rizgar, respektvoll) - *مام von Arabisch عمّ (amm).*
  - **پوور** ئارەزوو (**Pûr** Arezû - Tante Arezû) - *پوور aus dem Mittelpersischen.*
- **Ausnahme (mit Ezafe):**
  - **شاژن**ی ئەلیزابێس (**Şajin**-î Elîzabês - Königin Elisabeth) - *شاژن von شا (König) + ژن (Frau).*
- **Nachgestellte Anrede:**
  - Nur wenige Anreden wie خان (Xan - für Frauen) können nachgestellt werden: نێرگز **خان**.
- **Zärtliche Anrede گیان (gyan - Seele):**
  - Folgt dem Namen **ohne Ezafe**.

- ڕزگار **گیان** (Rizgar **gyan** - lieber Rizgar)
- دایکە **گیان** (Dayke **gyan** - liebe Mutter)

3. Titel bei Berufsbezeichnungen

- **Regel:** In der direkten Anrede wird oft nur der Berufstitel als Ersatz für den Namen verwendet. Um sehr höflich zu sein, können بەڕێز (beřêz - geehrter) oder کاک (kak - Herr) vorangestellt werden.
- **Beispiele:**
  - بەڕێز **مامۆستا** (Geehrter **Lehrer**) - *مامۆستا aus dem Persischen.*
  - کاک **دکتۆر** (Herr **Doktor**)
  - جەنابی **وەزیر** (Exzellenz, der **Minister**) - *وەزیر aus dem Arabischen.*
  - سەرۆک **کۆمار** (Präsident der Republik) - *کۆمار von کۆم (Gruppe) + وار (Ort).*

4. Religiöse Titel

- **Regel:** Religiöse Titel stehen fast immer **ohne Ezafe** vor dem Namen.
- **Beispiele:**
  - کاروان **حاجی** (**Hacî** Karwan) - *حاجی aus dem Arabischen ("Pilger").*
  - عەولا **شێخ** (**Şêx** Ewla) - *شێخ aus dem Arabischen ("Ältester", "Meister").*
  - عەلی **مەلا** (**Mela** Elî) - *مەلا aus dem Arabischen (mawlā - "Herr").*
  - داوود **پیر** (**Pîr** Dawûd) - *پیر aus dem Iranischen ("Alter", "Weiser").*

Fazit:
Die Verwendung der Ezafe (-î/-y) dient im Kurdischen als wichtiger grammatischer Marker, um den Grad der Formalität und die Art der Beziehung zwischen einem Titel und einem Namen zu differenzieren. Während professionelle Titel oft wie Appositionen unverbunden vor dem Namen stehen, werden allgemeine Anredeformen (کاک, خاتوو) durch die Ezafe an den Namen gebunden, was eine engere grammatische Verbindung signalisiert.

Die Elemente, aus denen ein Satz aufgebaut ist, lassen sich nach ihrer Funktion im Satz klassifizieren. Diese funktionalen Einheiten werden als Satzglieder bezeichnet. Diese Monografie beschreibt Subjekt, Prädikat und Objekt des Kurdischen (Sorani), ihre Stellung im Satz, die Kongruenz, die Phrasen und Attribute sowie die Satztypen und Satzmodi.

